Bartsch Software
Kirchhofallee 74
D - 24114 Kiel
Tel +49-431-600578-0
Fax +49-431-600578-11
Email Support@bartschsoft.com
www.bartschsoft.com

Benutzerhandbuch

Odette ‘95 MC

für

Windows 200x, NT, XP

(Version 3)

© 2001-2006 Bartsch Software

Die Informationen in diesem Handbuch werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Firma Bartsch Software kann für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

© 1999 - 2006 Bartsch Software, Kirchhofallee 74, 24114 Kiel/Germany

INHALTSVERZEICHNIS

1 Allgemeines 4

1.1 Standards 4

1.2 Odette '95 MC Programmvarianten 5

2 Installation 6

2.1 Erstinstallation 6

2.1.1 Erstinstallation für ISDN-Verbindung 6

2.1.2 Erstinstallation für TCP/IP-Verbindung 9

2.2 Neuere Version (Update) installieren 10

3 Odette '95 MC Programmfunktionen 11

3.1 Der Hauptbildschirm 11

3.2 Adressverwaltung 14

3.2.1 Anlegen eines neuen Eintrags 15

3.2.2 Adressverwaltung: Kopieren eines Eintrags 19

3.2.3 Adressverwaltung: Bearbeiten eines Eintrags 20

3.2.4 Adressverwaltung: Löschen eines Eintrags 31

3.3 Aufträge 32

3.3.1 Neuer Auftrag 32

3.3.2 Auftrag bearbeiten 37

3.3.3 Auftrag entfernen 38

3.4 Übersicht der Verzeichnisse 39

3.5 Optionen 40

3.5.1 Blatt Allgemein 40

3.5.2 Blatt ISDN 42

3.5.3 Blatt Externe Steuerung 43

3.5.4 Blatt Nachbearbeitung 45

3.5.5 Blatt Fehler-Email 46

3.5.6 Blatt Klänge 47

3.5.7 Blatt Backup 48

3.5.8 Benutzerdatenbank 49

3.5.9 Blatt EngDat 51

3.5.10 Automatischer Dateiversand 52

3.5.11 Webinterface 53

3.6 Benutzung des EngDat-Moduls 54

3.6.1 Benutzung des EngDat-Moduls (Versenden) 54

3.6.2 Benutzung des EngDat-Moduls (Empfangen) 54

4 Zusatzmodul EngPart 55

4.1 Allgemeines 55

4.2 Beschreibung des Hauptmenüs 56

4.3 Funktionen des ENGPART-Hauptmenüs 57

4.4 Bevor Sie ENGPART versenden 58

4.5 Erstmalige Datenübermittlung 60

4.6 Auswertung empfangener Daten 62

4.7 Übermittlung und Empfang von Nutzdaten 64

4.7.1 Versand von Nutzdaten 64
4.7.2 Empfang von Nutzdaten 65
4.8 Was tun, wenn 66
5 Zusatzmodul Client/Server TCP/IP 67
5.1 Installation 67
Bedienung 68
5.1.1 Versenden von Dateien 69
5.1.2 Empfang von Dateien 71
6 Web Client 72
6.1 Bedienung 72
6.2 Eingänge herunterladen 73
6.3 Sendeauftrag erstellen 75
6.4 Systemnachrichten 77
7 Zusatzmodul Automatischer Versand von E-Mail Mitteilungen 78
7.1 Einrichtung des automatischen E-Mail Versands 78
7.2 Ablauf des automatischen Versands von E-Mails 82
8 Com-Secure (Automatische Verschlüsselung) 83
9 Anhang A: ENGPART (VDA-Empfehlung 4951) Muss-Felder 84
10 Anhang B: Übersetzung ENGPART -> ENGDAT 85
10.1 Empfänger (RDE) 85
10.2 Dateien (EFC) 85
11 Anhang C: Fernsteuerung von Odette '95 MC 86
11.1 Fernsteuerung mit Hilfe von Dateien 86
11.2 Fernsteuerung des Engpart – Moduls: 87
11.3 Fernüberwachung 89
Beschreibung Schnittstelle Odette '95 MC – Swan 90

1 Allgemeines

1.1 Standards

OFTP (Odette File Transfer Protocol) ist ein durch ein internationales Gremium festgelegter Standard zur Datenübertragung. Für Deutschland wurde dieser Standard durch den Verband der Automobilindustrie in der VDA-Empfehlung 4914/2 spezifiziert. Dieser wird durch die Produktfamilie **Odette ‘95 MC** realisiert.

Das Odette File Transfer Protocol per ISDN basiert auf dem durch die CCITT spezifizierten Standard X.25. Dieses Protokoll wird durch die Capi-Schnittstelle der ISDN-Karte zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls steht das Odette File Transfer Protocol für den TCP/IP-Übertragungsweg zur Verfügung. Durch die hohe Verbreitung von TCP/IP-Netzwerken (Intranet und Internet) findet diese Form der Übertragung vermehrt Anwendung.

Jeder Odettenutzer besitzt eine eindeutige Odettekennung. Innerhalb von Deutschland wird diese vom VDA (gegen Gebühr) vergeben, im Ausland gibt es vergleichbare Organisationen, welche die Odettekennungen verwalten. Um mit einem Partner eine Datenübertragung via Odette aufzubauen, werden diese Kennungen ausgetauscht. Zusätzlich wird für jeden Partner ein frei wählbares Kennwort festgelegt.

Wichtiger Hinweis

Bevor Sie die Anwendung **Odette ‘95 MC** starten sollten Sie alle noch aktiven Anwendungen beenden.
Da es sich bei der Anwendung **Odette ‘95 MC** um ein komplexes, speicherintensives, auf dem Multi-Tasking basierendes Programmpaket handelt, kann es bei einigen Systemen auf Grund des „geringen“ Hauptspeichers zu Speicherkonflikten bis hin zum Systemabsturz kommen.

1.2 Odette ‘95 MC Programmvarianten

	Odette ‘95 MC - BASE	Odette ‘95 MC Lite - BASE
Integrierte Funktionen :		
OFTP per ISDN	x	x
OFTP per TCP/IP	x	x
Unterstützung mehrerer ISDN-Kanäle	x	x
Unterstützung mehrerer TCP/IP-Kanäle	x	x
EngDat Version 1	x	
EngDat Version 2	x	
EngDat Version 3 XML	x	
Auswertung empfangener EngDat-Dateien	x	
EngDat: Datenkomprimierung (Gzip)	x	
Automatisierter Datenempfang	x	x
Automatisierter Datenversand	x	x
Unterstützung Call by Call	x	x
Swan Schnittstelle	x	x
Protokollierung der Datentransfers	x	x
Kostenlose Updates	x	x
Kostenloser Support	x	x
Fernsteuerung durch andere Anwendungen	x	x
Partner Adressverwaltung	x	x
Zusatzmodule :		
Zusatzmodul ISDN-Kanal	x	x
Zusatzmodul TCP/IP-Kanal	x	x
Zusatzmodul EngPart	x	
Zusatzmodul Client/Server	x	x
Zusatzmodul E-Mail Client	x	x
Zusatzmodul Web Client	x	x
Zusatzmodul NT-Dienst	x	x
EDI/EDIFACT-Erweiterungen :		
EDI-Convert - BASE	x	x
Nachrichtenmodule EDIFACT	x	x
Nachrichtenmodule ODETTE	x	x
Nachrichtenmodule VDA	x	x
Zusatzmodule Fremdhersteller :		
Com-Secure von gedas	x	x

2 Installation

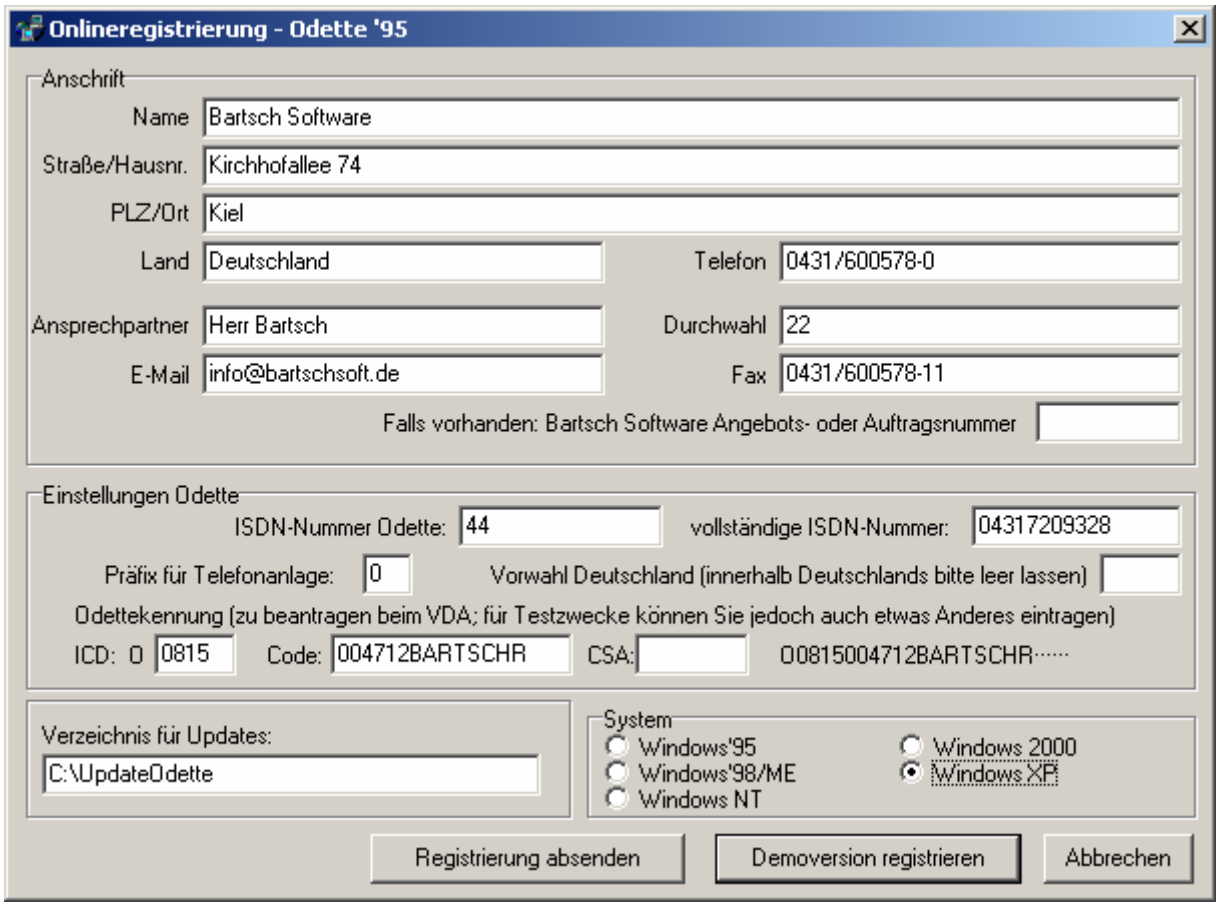
2.1 Erstinstallation

2.1.1 Erstinstallation für ISDN-Verbindung

1. Minimale Systemvoraussetzung:
   - Pentium II, 233 MHz mit 128MB RAM.
   - 10MB Festplattenspeicher für die Installation.
   - Plattenspeicher für Transfer-Dateien (Lokal oder Netzwerk)
   - ISDN-Karte mit passendem CAPI 2.0 Treiber[1]
   - Microsoft XML Basisdienste (MSXML 4.0)

2. Starten Sie die Datei “OdetteMC_d.exe“ und folgen Sie den Anweisungen.

3. Klicken Sie auf das Symbol "Online Registrierung". Ohne Registrierung ist **Odette ‘95 MC** nicht einsatzfähig.



Tragen Sie Ihre Anschrift in die vorgesehenen Felder sorgfältig wie folgt ein:

[1] Odette ‘95 MC wurde mit ISDN-Karten der Firma AVM getestet. Produkte anderer Hersteller können ebenfalls ohne Probleme arbeiten, jedoch können wir keine Garantie für deren Einsatz übernehmen.

Feld	Beschreibung / Werte
Name	Vollständiger Name Ihrer Firma
Straße/Hausnr.	Vollständiger Straßenname und Hausnummer Ihres Firmensitzes
PLZ/Ort	Postleitzahl und Ortsnamen Ihres Firmensitzes
Land	Land Ihres Firmensitzes
Ansprechpartner	Name des zuständigen Mitarbeiters für diese Odette ‘95 MC-Installation
E-Mail	E-Mail des zuständigen Mitarbeiters für diese Odette ‘95 MC-Installation
Durchwahl	Durchwahl des zuständigen Mitarbeiters
Fax	Faxnummer Ihrer Firma / des zuständigen Mitarbeiters

Nehmen Sie die Einstellungen für Odette vor.

Feld	Beschreibung / Werte
ISDN-Nummer Odette	Sollte der Rechner an einem ISDN–Mehrgeräteanschluss angeschlossen sein, so tragen Sie hier eine verfügbare Nummer ein, auf der Odette ‘95 MC zukünftig Anrufe entgegennehmen soll. Eine Mehrfachbelegung mit Telefon oder Fax ist zulässig. Hingegen darf keine andere ISDN-Datenübertragungssoftware (z.B. Fritz!Data) die MSN nutzen. Beim Einsatz einer ISDN-Telefonanlage muss hier möglicherweise nicht die vollständige Rufnummer, sondern eine Apparatenummer, welche in der Telefonanlage festgelegt wird, eingetragen werden (z.B. „22“ oder „124“). Im Zweifelsfalle konsultieren Sie die zur Anlage gehörenden Unterlagen. Sollte bereits eine andere DFÜ-Software in Betrieb sein, so können die Einstellungen von dieser entsprechend übernommen werden. Bitte beachten Sie, dass ein Anschluss eventuell in der Anlage zunächst für Datenübertragung konfiguriert werden muss. Bei einigen älteren Anlagen ist unter Umständen der Einbau eines Zusatzmoduls nötig, um Datenübertragung ausführen zu können.
Vollständige ISDN-Nummer	Tragen Sie hier die ISDN-Nummer so ein, wie man sie mit einem normalen Telefon mit Vorwahl anwählen würde, d.h. z.B. keine internationale Vorwahl wie „+49”. Richtig wäre z.B. „04317209328”. Diese Nummer wird zur Übermittlung an den Partner in den höheren Protokollebenen benötigt. Bei einem ISDN-Mehrgeräteanschluss ist diese üblicherweise identisch mit der zuerst eingegebenen Nummer. ***Weitere wichtige Hinweise zur Rufnummer:*** Nutzen Sie nicht die ISDN-Funktion „Rufnummernunterdrückung“! Einige Großrechensysteme weisen eingehende Anrufe mit ihnen unbekannter Rufnummer sofort ab! Dieses geschieht möglicherweise auch, falls die Telefonanlage nur die Sammelrufnummer übermittelt. Bei jeder Veränderung bezüglich der Rufnummer, z.B. Verbindung des PCs mit einem anderen ISDN-Anschluss, muss dies in der Onlineregistrierung eingetragen und abgesendet werden. Ein störungsfreier Betrieb der Software ist nur dann gewährleistet wenn die eingetragene Rufnummer am benutzten Anschluss auch tatsächlich zur Verfügung steht.
Präfix für Telefonanlage	Tragen Sie hier die für die Amtsholung notwendigen Ziffern ein. Sollte Ihr Rechner direkt an einem ISDN-Mehrgeräteanschluss betrieben werden, so bleibt dieses Feld leer.
Vorwahl Deutschland	Dieser Eintrag ist nur dann nötig, wenn sich der Standort Ihrer Odette ‘95 MC

Installation außerhalb Deutschlands befindet. Tragen Sie hier die internationale Vorwahl für Deutschland so ein, wie man diese mit einem normalen Telefon wählen würde. Hiermit wird die Online-Registrierung nach Deutschland realisiert.

Odettekennung

Die Odettekennung besteht aus 4 Teilen:

- **„O“** Das 1. Zeichen ist stets ein ***„O”*** und steht für Odette.
- **ICD** Organisationscode, z.B. VDA hat die Nr. ***0013***
- **Code** Eigene Odettekennung, muss eindeutig sein
- **CSA** Computer-Unteradresse, beliebig

Bitte beachten: erlaubt ist nur Großschrift, keine Umlaute; Zahlen; folgende Sonderzeichen: /-.&()
Leerzeichen sind nur am Ende eines Feldes, und nicht innerhalb eines Textes erlaubt

Falls Sie Odette nur zu Testzwecken installieren, so können Sie hier eine beliebige, jedoch möglichst eindeutige Kennung eintragen. Bitte vermeiden Sie Eingaben, wie „*11111111111*“ oder ähnliches, da dies erfahrungsgemäß bei einem Testpartner zu Fehleingaben führen wird.

Geben Sie stattdessen eine „übliche“ Kennung ein, z.B.:

ICD: 0815, Code: 004711TEST, CSA bleibt leer

ICD: 0013, Code: 005555BARTSCH

Bitte verwenden Sie nicht genau diese Beispiele, sondern tragen Sie eine eigene Firmen-Kurzbezeichnung ein!

Eine ordnungsgemäße Odettekennung kann gegen Gebühr beim Verband der Automobilindustrie beantragt werden.

Anschrift: ***Verband der Automobilindustrie e.V.***
Westendstr. 61
60325 Frankfurt / Main
Tel.: 069 / 97507 – 0
E-Mail: sekretariat.logistik@vda.de

Automatische Updates

Hier können Sie kennzeichnen, ob Sie per OFTP von uns Updates der Software **Odette ‘95 MC** auf ihren Rechner gestellt haben möchten. Tragen Sie hierzu einen gültigen Verzeichnisnamen ein. Die Versendung von Datenträgern erfolgt nur in Ausnahmefällen.

Betriebssystem

Wählen Sie hier das Betriebssystem aus, das auf Ihrem Rechner installiert ist.

Registrierung absenden

Mit einem Klick der linken Maustaste auf diese Schaltfläche senden sie sofort eine Online-Registrierung an uns. Bitte überprüfen Sie vor diesem Schritt noch einmal sorgfältig Ihre getätigten Eingaben.

Demoversion registrieren

Mit einem Klick der linken Maustaste auf diese Schaltfläche senden Sie die Registrierung für eine kostenlose und unverbindliche Demoversion an uns ab. Durch diese Registrierung gehen Sie keinerlei Kaufverpflichtung ein.

Abbrechen

Mit einem Klick der linken Maustaste auf diese Schaltfläche brechen Sie den Vorgang der Online-Registrierung ab, können aber später mit den bereits getätigten Eingaben die Registrierung fortsetzen. Wichtig: die Eingaben werden erst durch eine erfolgreiche Registrierung aktiviert. Ohne erfolgreiche Registrierung ist Odette ‘95 MC nicht lauffähig.

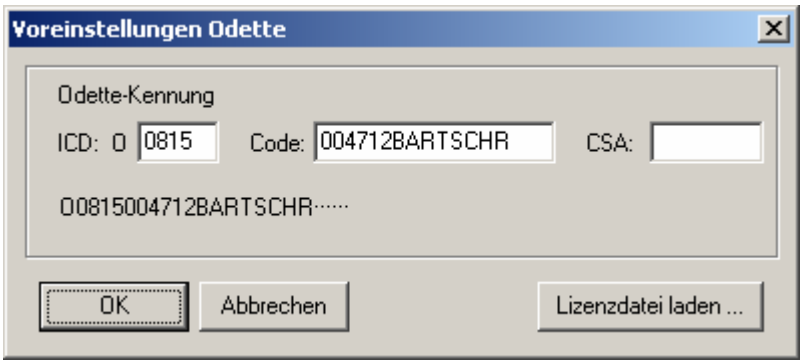
2.1.2 Erstinstallation für TCP/IP-Verbindung

1. Minimale Systemvoraussetzung:
   - Pentium II, 233MHz mit 128MB RAM.
   - 10MB Festplattenspeicher für die Installation.
   - Plattenspeicher für Transfer-Dateien (Lokal oder Netzwerk)
   - Installierter TCP/IP Socket
   - Microsoft XML Basisdienste (MSXML 4.0)

2. Führen Sie die Datei “OdetteMC_d.exe” und folgen Sie den Anweisungen.

3. Klicken Sie auf das Symbol "Voreinstellungen Odette". Ohne die Voreinstellung ist **Odette ‘95 MC** nicht einsatzfähig.

In den Voreinstellungen muss einmalig die eigene Odettekennung eingegeben werden.



Feld	Beschreibung / Werte
Odettekennung	Die Odettekennung besteht aus 4 Teilen:

- **„O“** Das 1. Zeichen ist stets ein ***„O”*** und steht für Odette.
- **ICD** Organisationscode, z.B. VDA hat die Nr. ***0013***
- **Code** Eigene Odettekennung, muss eindeutig sein
- **CSA** Computer-Unteradresse, beliebig

Bitte beachten: erlaubt ist nur Großschrift, keine Umlaute; Zahlen; folgende Sonderzeichen: /-.&()
Leerzeichen sind nur am Ende eines Feldes, und nicht innerhalb eines Textes erlaubt

Falls Sie Odette nur zu Testzwecken installieren, so können Sie hier eine beliebige, jedoch möglichst eindeutige Kennung eintragen. Bitte vermeiden Sie Eingaben, wie „*11111111111*“ oder ähnliches, da dies erfahrungsgemäß bei einem Testpartner zu Fehleingaben führen wird.

Geben Sie stattdessen eine „übliche“ Kennung ein, z.B.:

ICD: 0815, Code: 004711TEST, CSA bleibt leer

ICD: 0013, Code: 005555BARTSCH

Bitte verwenden Sie nicht genau diese Beispiele, sondern tragen Sie eine eigene Firmen-Kurzbezeichnung ein!

Eine ordnungsgemäße Odettekennung kann gegen Gebühr beim Verband der Automobilindustrie beantragt werden.

Anschrift: ***Verband der Automobilindustrie e.V.***
Westendstr. 61
60325 Frankfurt / Main
Tel.: 069 / 97507 – 0
E-Mail: sekretariat.logistik@vda.de

2.2 Neuere Version (Update) installieren

Vor jeder Änderung sollten Sie eine Datensicherung vornehmen, damit keine Daten, wie z.B. Adressen, bei einer nicht erfolgreichen Aktualisierung verloren gehen.

Beenden Sie **Odette '95 MC** und rufen aus Ihrem Updateverzeichnis (Vorgabe „C:\UpdateOdette") das Programm „***Setup.exe***" auf. Falls hier nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird die Online-Registrierung aufzurufen, brauchen Sie das Update nicht erneut zu registrieren. Nach erfolgreicher Beendigung des Setups können Sie jetzt, wie gewohnt, **Odette '95 MC** aufrufen. Ein Update wird weder Registrierungen ändern, noch Icons auf dem Desktop erzeugen.

Hinweis:
Sollte der Eintrag „Online-Registrierung" aus dem Startmenü von Windows gelöscht worden sein, können Sie ihn wie folgt wiederherstellen:

1. Klicken Sie auf Ihrem Desktop die rechte Maustaste und wählen Sie im Popup-Fenster die Option „Neu | Verknüpfung".

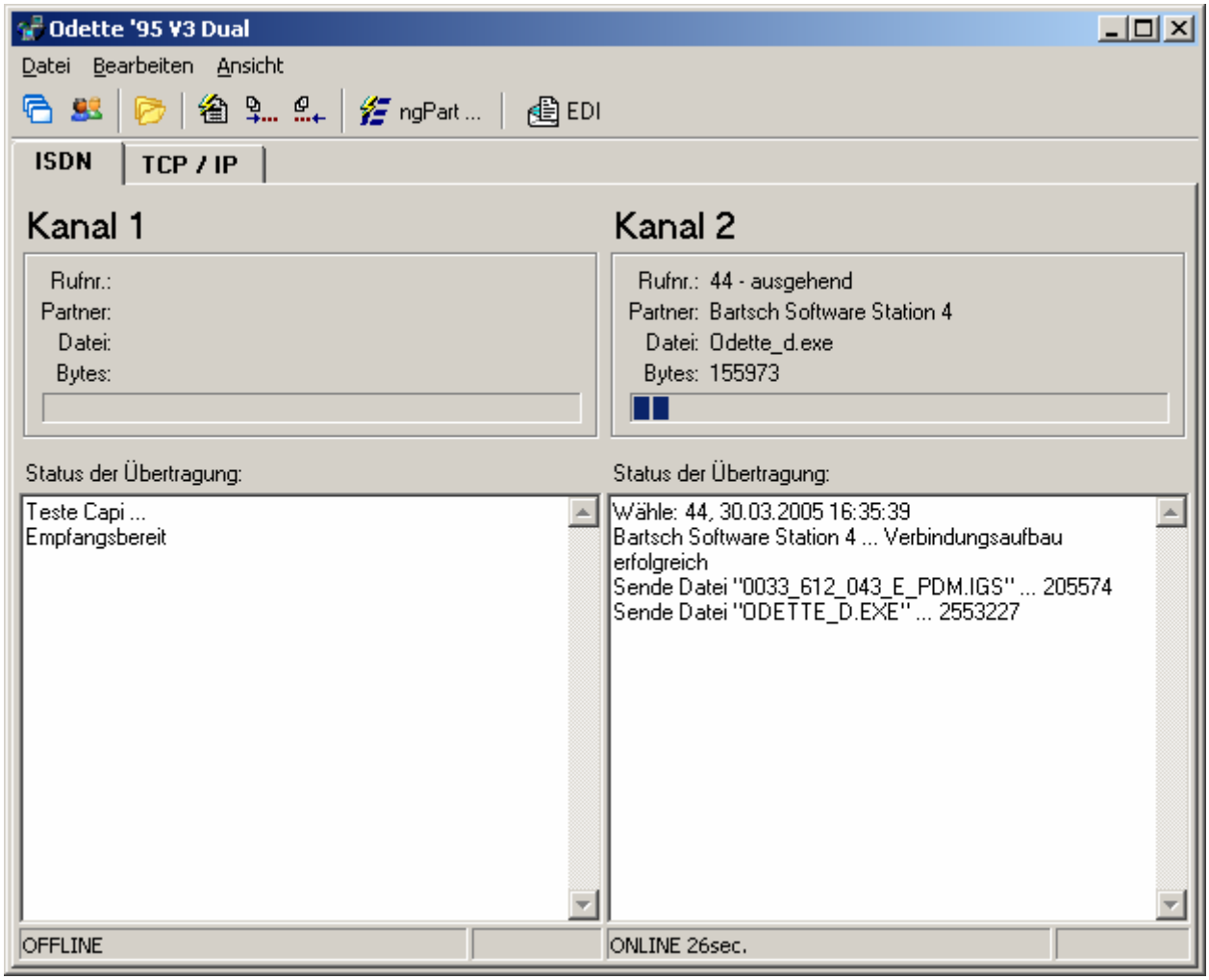
2. Tragen Sie als „Befehlszeile" bzw. „Speicherort des Elements", abhängig vom Betriebsystem, den Text „C:\Programme\OdetteMC\Odette2K.exe REGISTER" ein. Der Pfad kann auf Ihrem System anders sein.

3. Geben Sie „Online-Registrierung" als „Namen der Verknüpfung" ein und lassen diese durch Windows fertig stellen. Die Online-Registrierung ist somit wieder verfügbar.

3 Odette ‘95 MC Programmfunktionen

3.1 Der Hauptbildschirm

Der Hauptbildschirm zeigt stets den aktuellen Übertragungszustand an. Von hier aus werden alle Unterfenster aufgerufen.



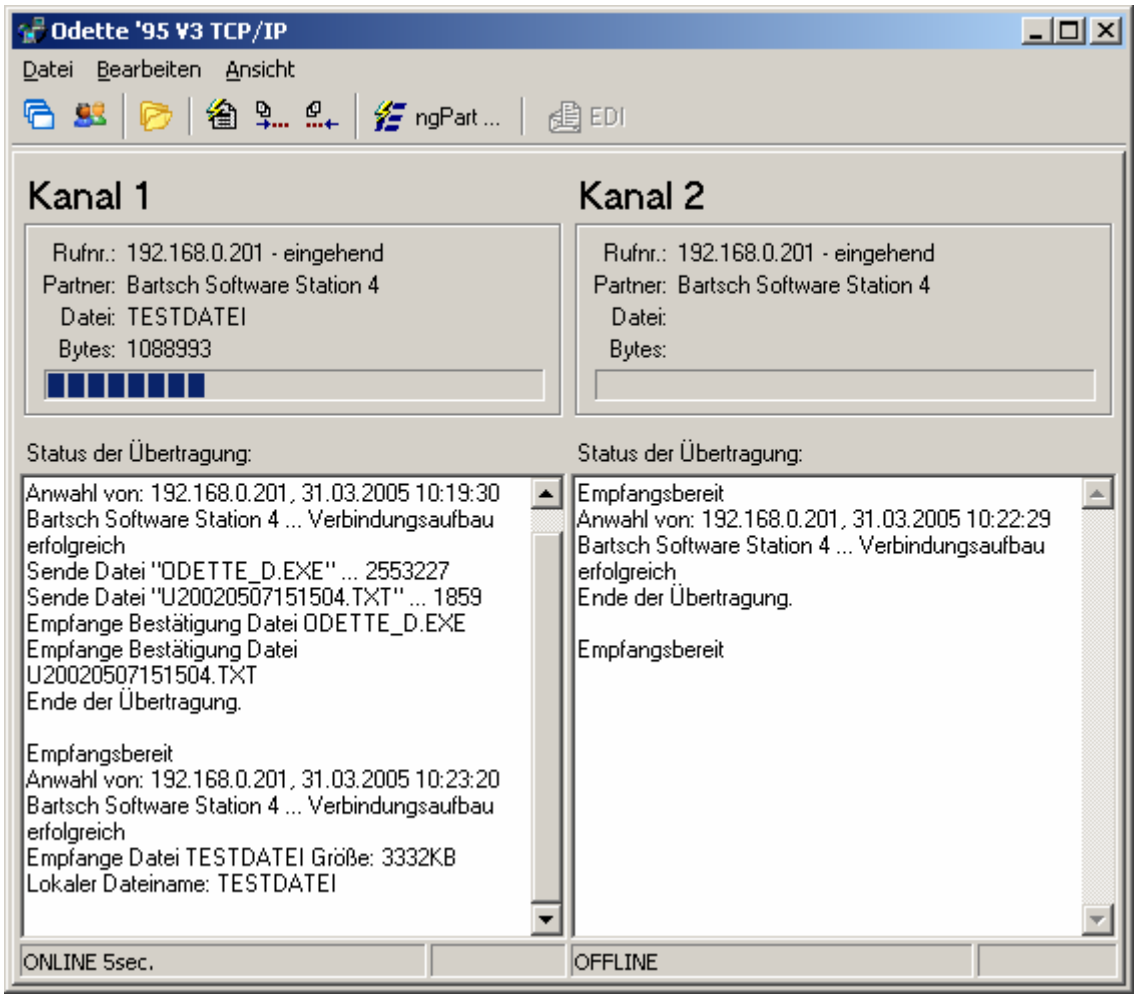
(Screenshot Odette ‘95 MC/2 – DUAL)

Bei Odette ‘95 MC - DUAL sind die Ansichten der Kanäle für ISDN- und TCP/IP-Verbindungen durch Reiter getrennt.
Die Übertragungskanäle sind unabhängig voneinander, jeder Kanal kann sowohl senden als auch empfangen. Jeder Kanal besitzt im Hauptfenster seinen eigenen Bereich. In der Statusliste jedes Bereichs werden sowohl der Übertragungsablauf und eventuelle Fehlermeldungen des betreffenden Kanals fortlaufend protokolliert. Diese Texte werden in regelmäßigen Abständen als „Screen#.txt“ (# = Nummer des Kanals) im Installations-Verzeichnis fortlaufend abgespeichert.

Unterhalb der Statuslisten befinden sich die Statuszeilen. Der Text **„OFFLINE”** in der Statuszeile signalisiert, dass der betreffende Kanal sowohl sende- als auch empfangsbereit ist. Der Text **„ONLINE”** hingegen weist auf eine momentan laufende Übertragung hin.

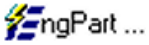
Während einer laufenden Übertragung wird in der Statuszeile zusätzlich die bisher für die aktuelle Übertragung benötigte Zeit angezeigt.
Ganz rechts in der Statuszeile werden die für eine ISDN-Verbindung angefallenen Gebühren-einheiten angezeigt. Die Art der Darstellung hängt dabei von Ihrem ISDN-Anschluss ab. Die Gebühren werden nur dann während einer Verbindung laufend angezeigt, falls Sie bei der Telekom einen Gebührenimpuls beantragt haben. Ansonsten wird nur beim Abbau der Verbindung die Summe der Einheiten angezeigt. Einige Capi-Treiber unterstützen diese Funktion nicht. Bei Nutzung des Call by Call Systems (private Telefonanbieter) wird kein Gebührenimpuls übermittelt.

In der Statusliste jedes Kanals wird die zuletzt gewählte Rufnummer bzw. die IP-Adresse, der Name des Partners, die aktuell übertragene Datei und die Anzahl der bislang übertragenen Bytes angezeigt. Nach dem Ende der Übertragung bleiben die letzte Nummer und der dazu gehörige Partner in dieser Anzeige vorhanden.



(Screenshot Odette '95 MC/2 – TCP/IP)

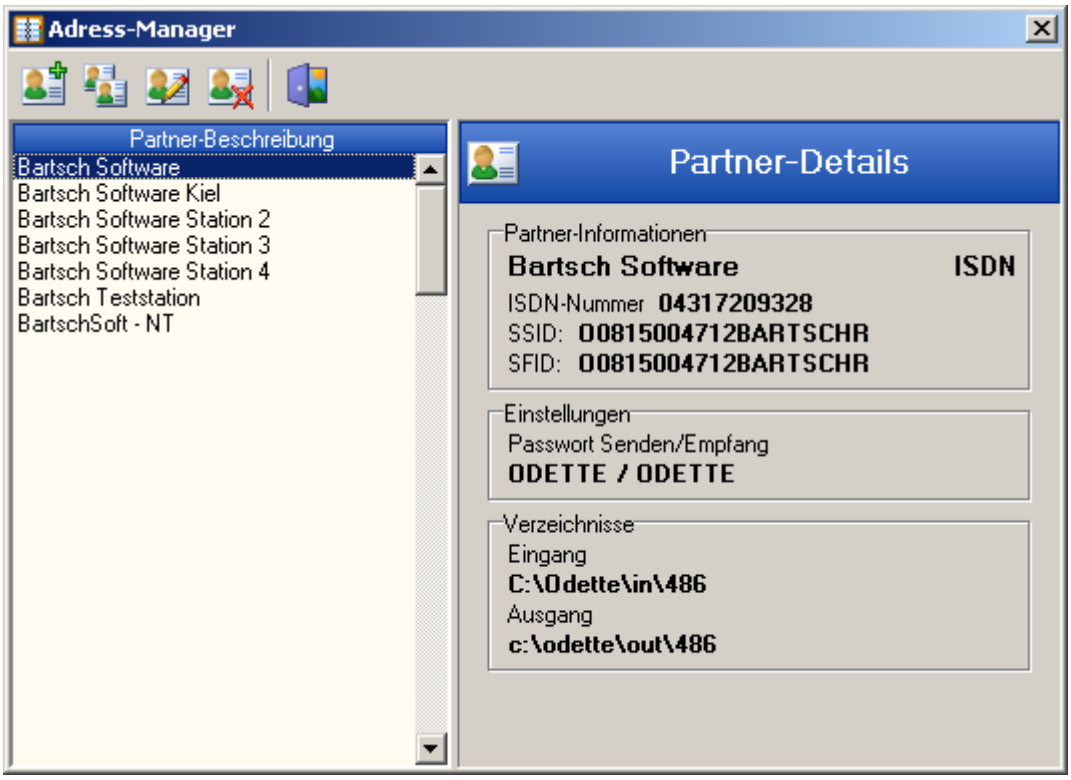
Folgende Funktionen können im Hauptbildschirm aufgerufen werden :

Option	Beschreibung
	Auftragsliste: In der Auftragsliste können neue Sendeaufträge erzeugt und vorhandene bearbeitet und gelöscht werden.
	Adressverwaltung: Einrichtung neuer Partner bzw. Änderung und Löschung eingetragener Partner.
	Verzeichnisse: Übersichtsanzeige aller empfangener, aller erfolgreich versandten und aller zu versendenden Dateien, jeweils nach Partnern sortiert. In der Vollversion von Odette ‘95 MC ist hier die ENGDAT–Auswertung implementiert.
	Protokoll – Online: Hier wird die Datei “Online.txt” im Text-Editor zur weiteren Bearbeitung angezeigt. Sie enthält eine fortlaufende Auflistung aller Verbindungen, bei denen zumindest die Anwahl erfolgreich war.
	Protokoll – Versendete Dateien: Die Datei “Prot_aus.txt” enthält eine Liste aller erfolgreich versandten Dateien.
	Protokoll – Empfangene Dateien: Die Datei “Prot_ein.txt” enthält eine Liste aller erfolgreich empfangenen Dateien.
	Aufruf des Hauptfensters ENGPART. Das Zusatzmodul ist nicht im Standard-Lieferumfang enthalten und kann als Zusatzmodul EngPart erworben werden.
	Aufruf des Grundmoduls „EdiConvert“. Siehe hierzu Handbuch EdiConvert

3.2 Adressverwaltung

Bevor Sie Dateien zu einem Partner senden können, müssen Sie dessen Daten (Name, ISDN-Nummer, IP-Nummer, Odette-Kennung,..) in der Adressverwaltung anlegen. Um einen Eintrag für einen neuen Partner anzulegen, klicken Sie auf den Knopf *Hinzufügen,* der sich links oben befindet.

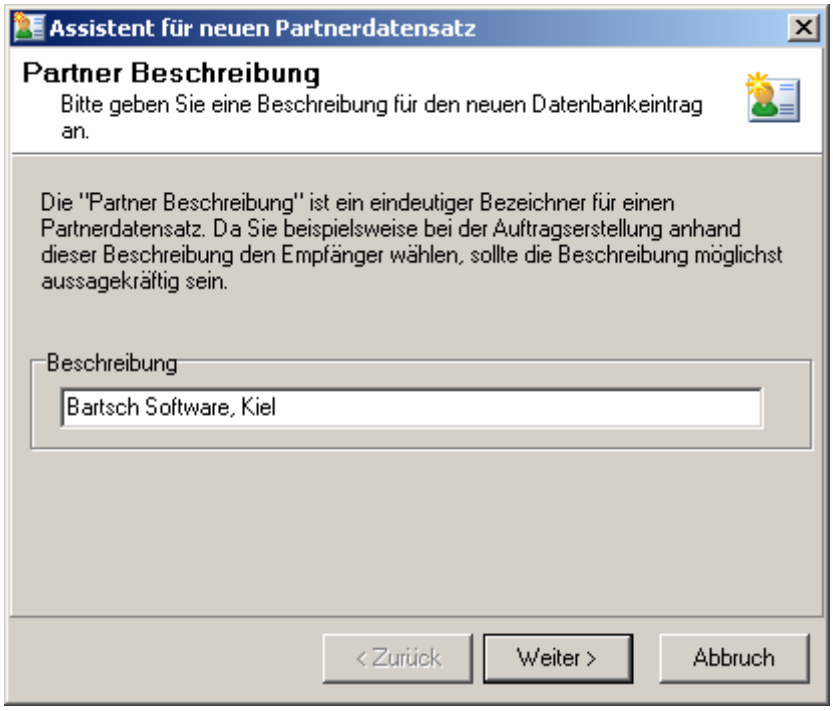
Für die Optionen *Kopieren, Bearbeiten* und *Löschen* wählen Sie bitte erst einen bereits angelegten Eintrag aus der Liste in dem linken Feld und klicken Sie anschließend auf den gewünschten Knopf.



Option	Beschreibung
	Anlegen eines Eintrags für einen neuen Partners („Hinzufügen“).
	Kopieren eines bestehenden Eintrags.
	Bearbeiten eines bestehenden Eintrags.
	Löschen eines bestehenden Eintrags.
	Verlassen des Adress-Managers.

3.2.1 Anlegen eines neuen Eintrags

Um einen neuen Partnereintrag anzulegen, klicken Sie auf den linken Knopf. Dadurch starten Sie den *Assistenten für neuen Partnerdatensatz,* der Sie durch die Prozedur führen wird. Nach Ausfüllen eines Fensters des Assistenten gelangen Sie durch Anklicken des *Weiter*-Knopfes zum nächsten Eingabefeld. Durch *Zurück* gelangen Sie wieder zum vorigen Fenster.
Alle Eingaben, die Sie hierbei vornehmen, können Sie später noch ändern durch die Wahl der Option *Bearbeiten eines bestehenden Eintrags.*

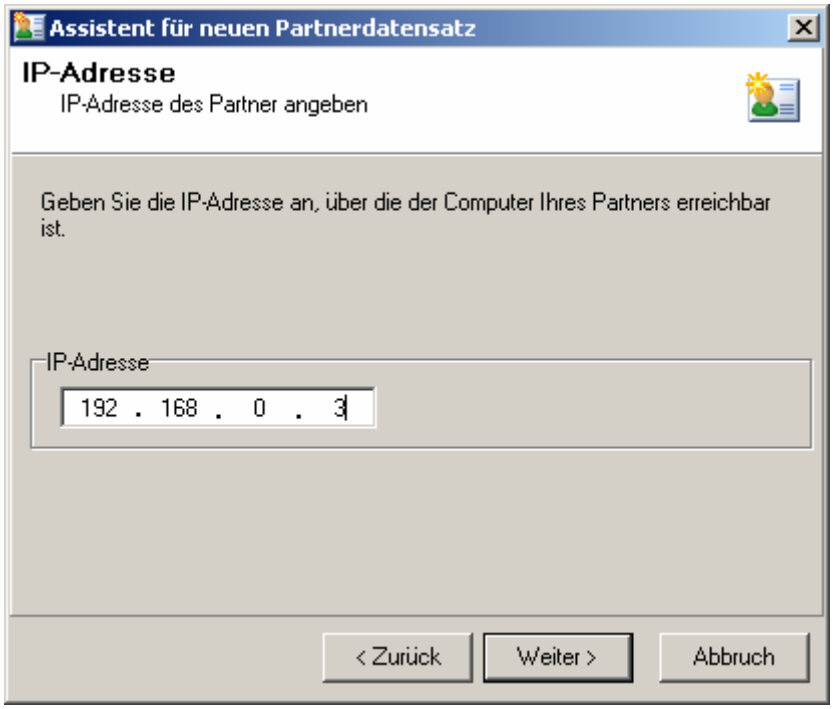

Assistent für neuen Partnerdatensatz
Partner Beschreibung
Bitte geben Sie eine Beschreibung für den neuen Datenbankeintrag an.
Die "Partner Beschreibung" ist ein eindeutiger Bezeichner für einen Partnerdatensatz. Da Sie beispielsweise bei der Auftragserstellung anhand dieser Beschreibung den Empfänger wählen, sollte die Beschreibung möglichst aussagekräftig sein.
Beschreibung
Bartsch Software, Kiel
< Zurück
Weiter >
Abbruch

Geben Sie im ersten Fenster eine beliebige, jedoch möglichst aussagekräftige und eindeutige Bezeichnung des Partners an. Es kann, muss jedoch nicht der Name des Partners sein.

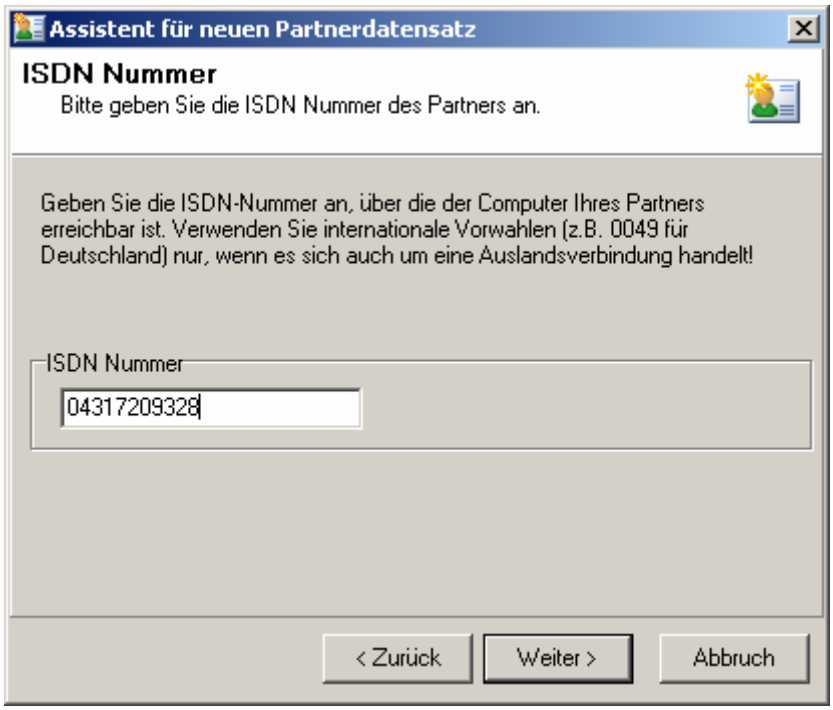
Wichtig ist, dass dieselbe Bezeichnung nicht bereits für einen anderen Partner vergeben ist. Danach klicken Sie auf *Weiter.*

Assistent für neuen Partnerdatensatz
Verbindungsmethode
Verbinsungsmethode für diesen Partner wählen
Welche Verbindungsmethode soll für diesen Partner verwendet werden? Wählen Sie aus, ob die Verbindung über ISDN oder TCP/IP hergestellt werden soll.
Verbindungsmethode
ISDN
TCP/IP
< Zurück
Weiter >
Abbruch

Wenn möglich, wählen Sie die Art der Verbindung zum neuen Partner.


Assistent für neuen Partnerdatensatz
IP-Adresse
IP-Adresse des Partner angeben
Geben Sie die IP-Adresse an, über die der Computer Ihres Partners erreichbar ist.
IP-Adresse
192 . 168 . 0 . 3
< Zurück
Weiter >
Abbruch

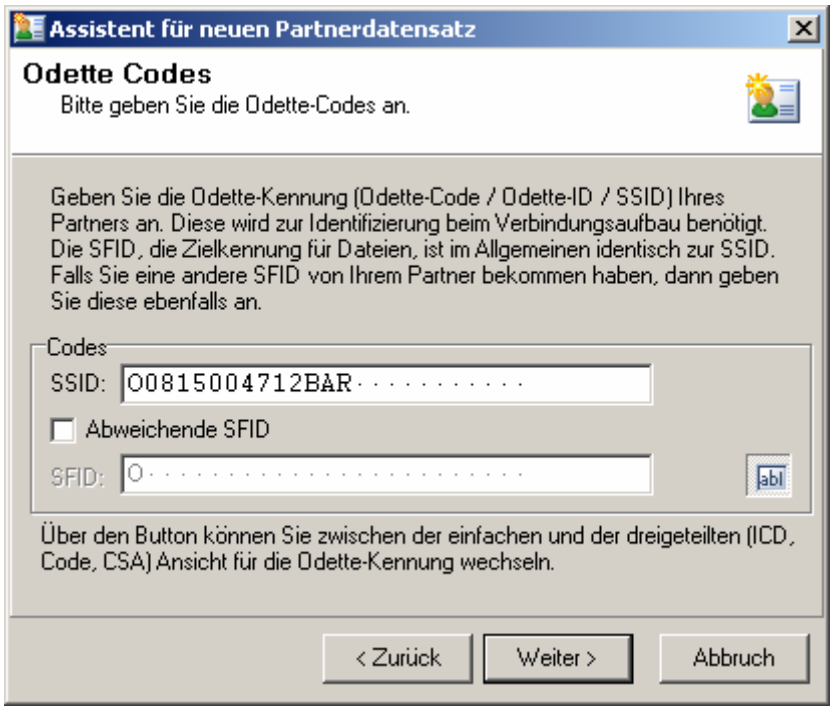
Bei einer TCP/IP-Verbindung geben Sie die IP-Adresse Ihres neuen Partners ein.


Assistent für neuen Partnerdatensatz
ISDN Nummer
Bitte geben Sie die ISDN Nummer des Partners an.
Geben Sie die ISDN-Nummer an, über die der Computer Ihres Partners erreichbar ist. Verwenden Sie internationale Vorwahlen (z.B. 0049 für Deutschland) nur, wenn es sich auch um eine Auslandsverbindung handelt!
ISDN Nummer
04317209328
< Zurück
Weiter >
Abbruch

Bei einer ISDN-Verbindung geben Sie die vollständige ISDN-Nummer an, unter der der Computer Ihres Partners zu erreichen ist: Ortswahl, Rufnummer und ggf. Durchwahl (im Fall Telefonanlage).

Geben Sie nur Ziffern ein - keine Leerzeichen, Bindestriche oder Ähnliches.

Für eine Auslandsverbindung fügen Sie die internationale Vorwahl vorne an, nicht jedoch die Vorwahl für Deutschland im Fall einer Inlandsverbindung.


Assistent für neuen Partnerdatensatz
Odette Codes
Bitte geben Sie die Odette-Codes an.
Geben Sie die Odette-Kennung (Odette-Code / Odette-ID / SSID) Ihres Partners an. Diese wird zur Identifizierung beim Verbindungsaufbau benötigt. Die SFID, die Zielkennung für Dateien, ist im Allgemeinen identisch zur SSID. Falls Sie eine andere SFID von Ihrem Partner bekommen haben, dann geben Sie diese ebenfalls an.
Codes
SSID: O0815004712BAR
Abweichende SFID
SFID: O
Über den Button können Sie zwischen der einfachen und der dreigeteilten (ICD, Code, CSA) Ansicht für die Odette-Kennung wechseln.
< Zurück
Weiter >
Abbruch

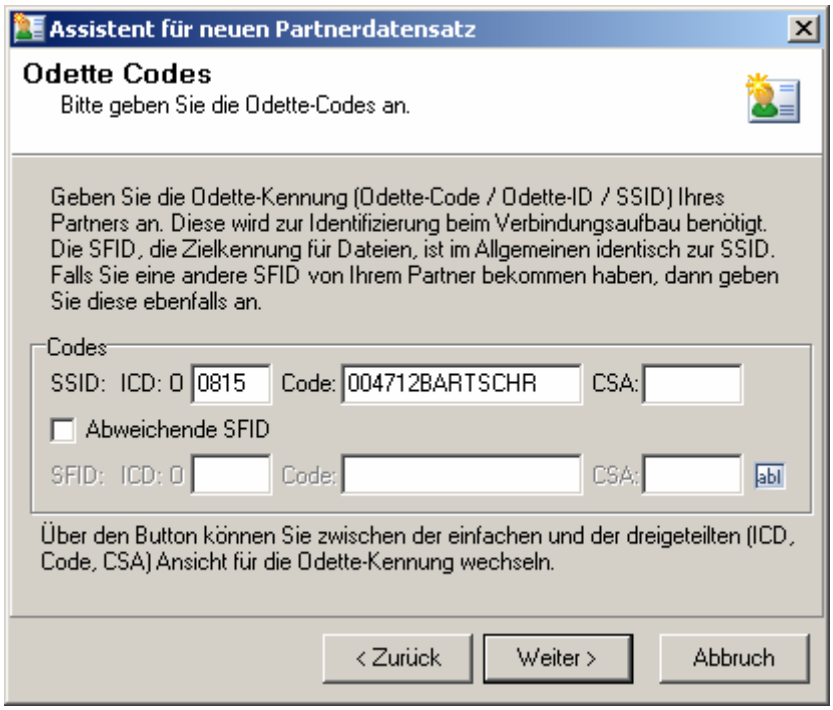
Im nächsten Eingabefenster geben Sie die Odette-Kennung Ihres Partners an. Diese Kennung müssen Sie von Ihrem Partner erfragen. Ohne die richtige Kennung kann keine Verbindung zu Ihrem Partner aufgebaut werden.

Die SFID ist die „Zielkennung für Dateien“; sie sollte im Normalfall der Odettekennung gleichen. Ändern Sie die Zielkennung nur, falls dies von Ihrem Partner vorgegeben wird.

Die Maximallängen für die Felder sind:
ICD = 4 Zeichen,
Code =14 Zeichen,
CSA = 6 Zeichen.

Beispiel für eine Odette-Kennung:
"O0815004712BARTSCHRTEST", dabei sind:
"O" = Odette, “0815" = ICD, "004712BARTSCHR" = Code, "TEST" = CSA

Eine Kennung wie: „O0815004712BARTSCHRONALD“ wäre als:
CSA: 0815, Code: 004712BARTSCHR, CSA: ONALD einzutragen.


Assistent für neuen Partnerdatensatz
Odette Codes
Bitte geben Sie die Odette-Codes an.
Geben Sie die Odette-Kennung (Odette-Code / Odette-ID / SSID) Ihres Partners an. Diese wird zur Identifizierung beim Verbindungsaufbau benötigt. Die SFID, die Zielkennung für Dateien, ist im Allgemeinen identisch zur SSID. Falls Sie eine andere SFID von Ihrem Partner bekommen haben, dann geben Sie diese ebenfalls an.
Codes
SSID: ICD: 0 0815 Code: 004712BARTSCHR CSA:
Abweichende SFID
SFID: ICD: 0 Code: CSA:
Über den Button können Sie zwischen der einfachen und der dreigeteilten (ICD, Code, CSA) Ansicht für die Odette-Kennung wechseln.
< Zurück
Weiter >
Abbruch

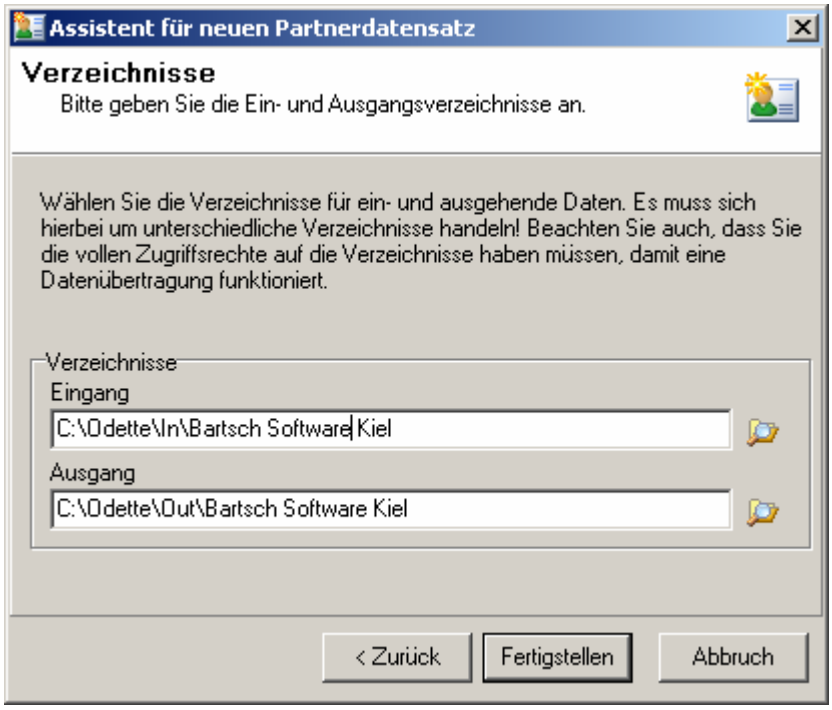
Die Seite „Odette Codes“ kann auf zwei Arten dargestellt werden. In der ersten Möglichkeit gibt es nur ein Eingabefeld für jeden Odettecode. In der hier abgebildeten Form werden die Codes in dreigeteilter Form dargestellt. Zwischen den beiden Formen kann mit Hilfe des kleinen Symbols auf der rechten Seite umgeschaltet werden.

Assistent für neuen Partnerdatensatz
Passwörter
Bitte geben Sie die Passwörter für Versand und Empfang an.
Geben Sie die Passwörter für Senden und Empfang an. Das Passwort für den Empfang sollte Ihnen von Ihrem Partner mitgeteilt worden sein. Ihr Sende-Passwort müssen Sie im Normalfall zusammen mit Ihrer Odette-Kennung Ihrem Partner zusenden, damit Sie Daten an ihn senden können.
Passwörter
Senden (eigenes Passwort) SENDEN
Empfang (Passwort Partner) EMPFANG
< Zurück
Weiter >
Abbruch

Geben Sie in diesen Feldern ihr Passwort und das Passwort ihres Partners an. Das Passwort ihres Partners müssen Sie von ihm erfragen, ihr eigenes Passwort können Sie beliebig wählen. Ihr Passwort müssen Sie ihrem Partner mitteilen, damit er Daten an Sie senden kann. Sie können für jeden Ihrer Partner ein eigenes Sende-Passwort anlegen, müssen es aber nicht.
Für Passworte gilt:

- nur Großbuchstaben.
- Zahlen.
- keine Umlaute verwenden.
- folgende Sonderzeichen sind erlaubt: / - . & ( ).

Leerzeichen sind nur am Ende eines Feldes, nicht innerhalb eines Textes erlaubt.


Assistent für neuen Partnerdatensatz
Verzeichnisse
Bitte geben Sie die Ein- und Ausgangsverzeichnisse an.
Wählen Sie die Verzeichnisse für ein- und ausgehende Daten. Es muss sich hierbei um unterschiedliche Verzeichnisse handeln! Beachten Sie auch, dass Sie die vollen Zugriffsrechte auf die Verzeichnisse haben müssen, damit eine Datenübertragung funktioniert.
Verzeichnisse
Eingang
C:\Odette\In\Bartsch Software Kiel
Ausgang
C:\Odette\Out\Bartsch Software Kiel
< Zurück
Fertigstellen
Abbruch

Geben Sie im letzten Fenster das Verzeichnis an, das die Dateien aufnehmen soll, die Ihr Partner an Sie sendet und das Verzeichnis, welches die Dateien enthält, die Sie an Ihren Partner senden wollen. Eingangs- und Ausgangsverzeichnis dürfen nicht gleich sein.

Legen Sie bitte für jeden neuen Partner ein neues Eingangs- und Ausgangsverzeichnis an und achten Sie darauf, dass Sie die vollen Zugriffsrechte auf diese Verzeichnisse haben. Achten Sie auch darauf, dass die angegeben Verzeichnisse jederzeit verfügbar sind während Daten übertragen werden. Konsultieren Sie ggf. Ihren Netzwerk-Administrator.

Wenn Sie alle Eingabefenster des Assistenten korrekt und vollständig ausgefüllt haben, klicken Sie auf den Knopf *Fertigstellen.* Dadurch wird der neue Datensatz in der Datenbank angelegt und Sie können von nun an Dateien an diesen Partner senden und von ihm empfangen. Wie dies gemacht wird, wird im Kapitel ‚Auftragsliste' beschrieben.

Um zusätzliche Angaben zu ihrem Partner einzugeben (z.B. Sonderfunktionen, Engdat-Einstellungen), markieren Sie nun den neuen Partner im linken Listenfeld und klicken Sie dann auf den *Bearbeiten*-Knopf. (Siehe 3.2.1.3 Bearbeiten eines Eintrags)

3.2.2 Adressverwaltung: Kopieren eines Eintrags

Diese Option dient ebenfalls dazu, einen neuen Partner anzulegen. Sie empfiehlt sich, wenn die Daten des neuen Partners ähnlich denen eines bereits bestehenden Partners sind. Alle Felder des neuen Partners sind dann vorbelegt mit denen des bestehenden Partners und es brauchen evtl. nur wenige Felder geändert zu werden, um den neuen Partner in der Datenbank anzulegen.
Markieren Sie im linken Feld den Partner, der als Vorlage für den neu anzulegenden Partner dienen soll und klicken Sie dann auf den Knopf ‚*Kopieren*'.

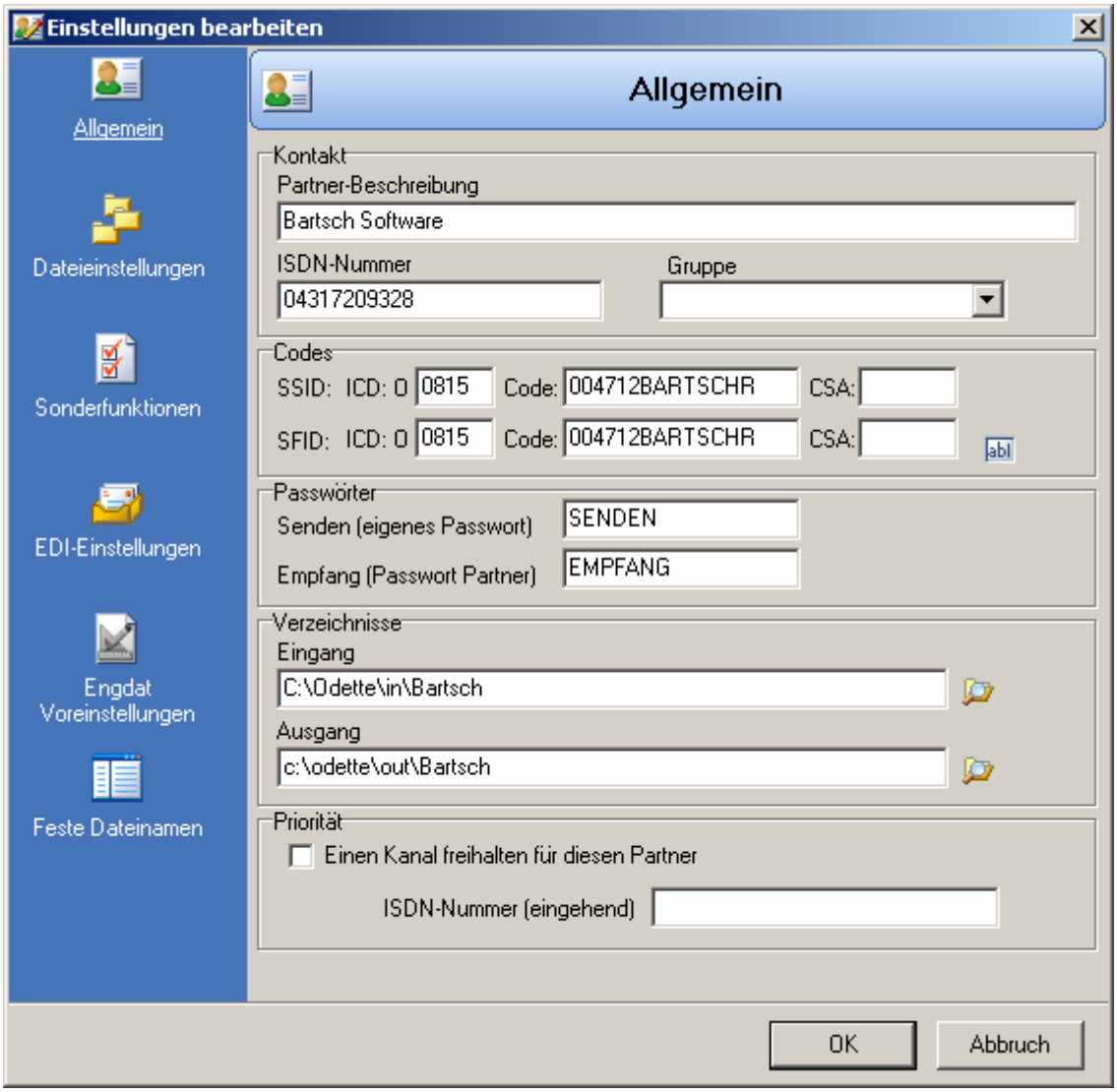
Die Eingabefelder dieser Option entsprechen denen der Option ‚Bearbeiten eines Eintrages' und werden im nächsten Abschnitt erklärt.

3.2.3 Adressverwaltung: Bearbeiten eines Eintrags

Diese Option dient dazu die Daten eines Partners zu ändern oder zu erweitern. Es öffnet sich das unten abgebildete Fenster. Im linken Feld können Sie zwischen verschiedenen Datenblättern wählen. Voreingestellt ist das Datenblatt ‚Allgemein'.

3.2.3.1 Datenblatt Allgemein

Dieses Datenblatt enthält die Daten des Partners, die Sie beim Anlegen des Partners im Assistenten eingegeben haben. Lesen Sie zur Erklärung der einzelnen Eingabefelder ggf. das Kapitel „3.2.1.1 Anlegen eines neuen Eintrags".

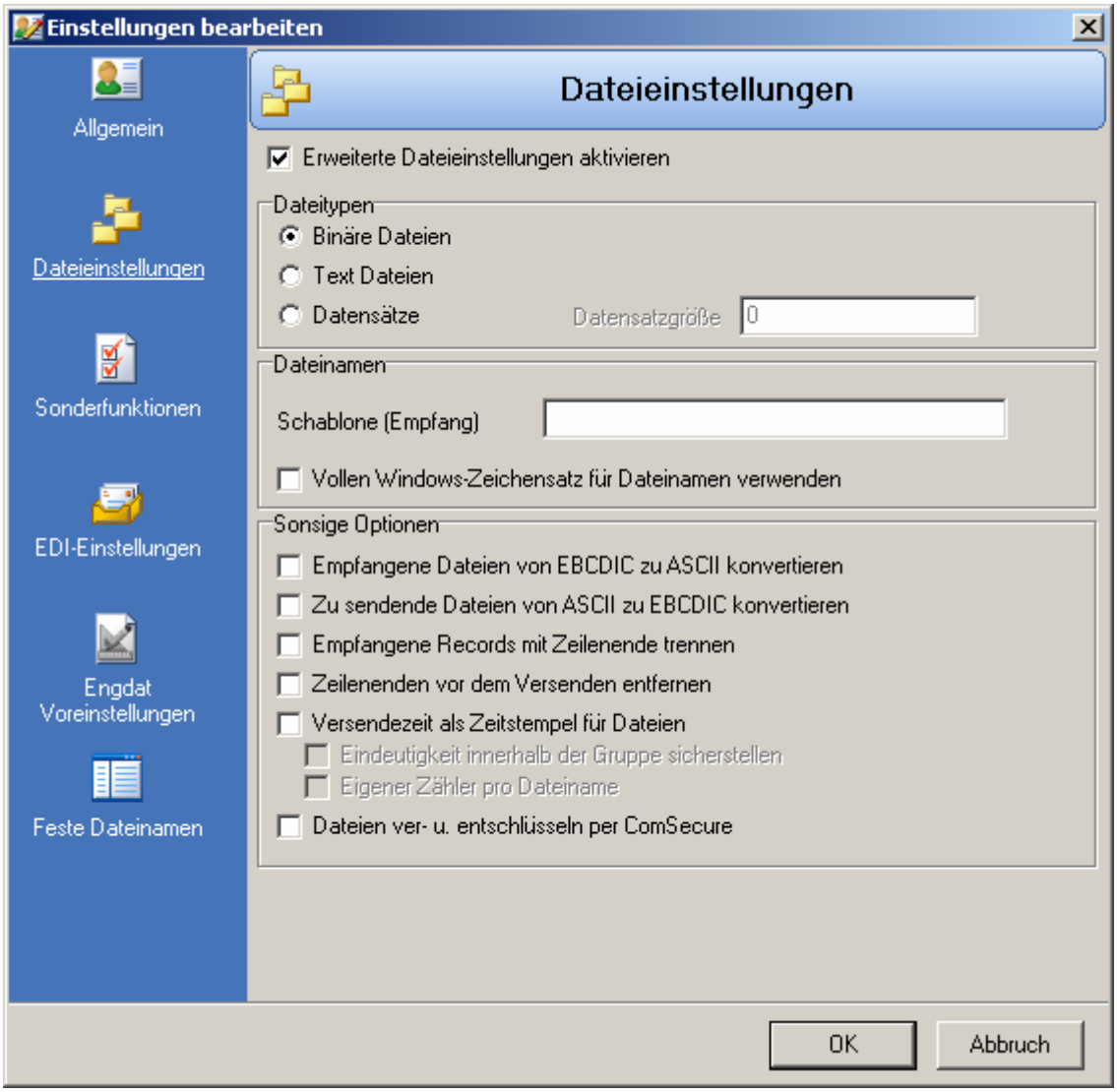


Das Feld „Priorität" steht nur bei einer 2-Kanal-Version zur Verfügung. Es wird ein Kanal exklusiv für alle Partner reserviert, bei denen die Option „Einen Kanal freihalten für diesen Partner" aktiviert ist. Falls bei keinem Partner diese Option aktiviert ist, so stehen beide Kanäle zur freien Verfügung.

Über das Feld „Gruppe" kann der Partner optional einer Gruppe zugeordnet werden. Dieses ist sinnvoll, wenn für eine Partnerfirma mehrere Einträge in der Adressverwaltung angelegt wurden. Bei eingehenden Empfangsbestätigungen werden die Ausgänge aller Mitglieder der betroffenen Gruppe nach der zugehörigen Datei abgesucht.

3.2.3.2 Datenblatt Dateieinstellungen

Im Normalfall müssen die Dateieinstellungen nicht geändert werden. Ändern Sie die Einstellungen hier nur, wenn dies zwingend notwendig ist.



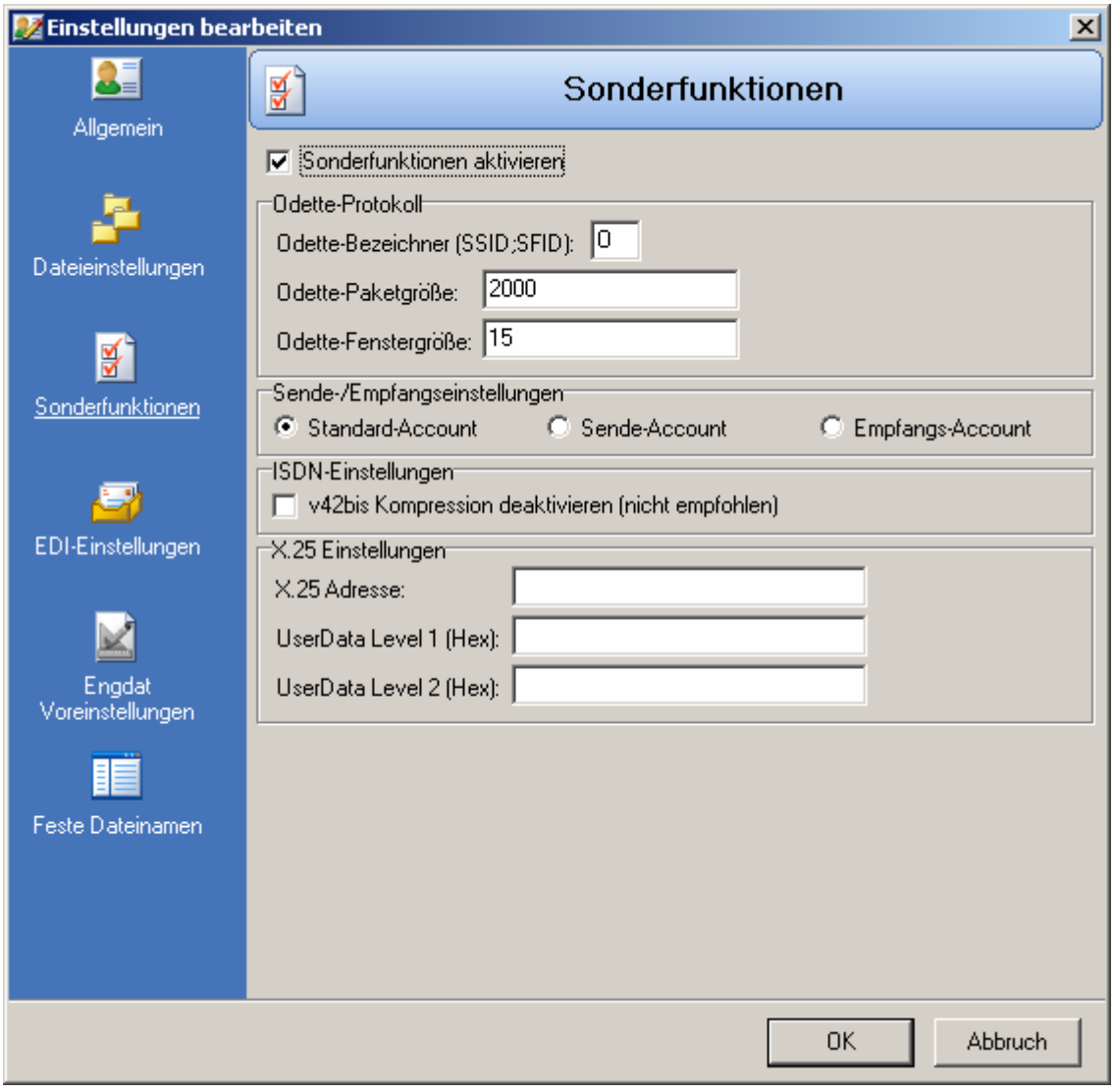
Option	Beschreibung
Dateitypen	Die Standardeinstellung für dieses Feld ist „binäre Datei“. Ändern Sie diesen Eintrag nur, wenn dies von Ihrem Partner gewünscht wird. Die Einstellung „Datensätze“ unterteilt eine Datei in Datensätze mit gleicher Länge. Im Feld „Datensatzgröße“ kann die Länge eines Datensatzes eingestellt werden. Diese Einstellung wird hauptsächlich für die Übertragung kaufmännischer Daten verwendet. Bei der Benutzung von EngDat muss der Datentyp „binäre Dateien“ eingestellt sein. Der Typ „Text“ kann für Textdateien verwendet werden. Hierdurch kann auf der Gegenseite eine entsprechende Konvertierung, bzw. Formatierung durchgeführt werden. Verwenden Sie diesen Typen wenn dies durch den Partner vorgeschrieben ist.
Dateinamen Schablone (Empfang)	Diese Dateischablone kommt beim Empfang von Dateien zum Einsatz. Sie betrifft den Dateinamen auf der lokalen Festplatte. Der Aufbau der Schablone muss konform mit den Windowsregeln für Dateinamen sein. Ausnahmen: mit * kann der original übertragene Name in den Dateinamen eingefügt werden. Mit dem Zeichen #

	kann eine fortlaufende Nummer eingefügt werden. Die Anzahl der # legt die Stellen der Nummer fest. Es ist nur ein Nummernblock pro Schablone möglich. Beispiel: Die Schablone AB*### bewirkt, dass die empfangene Datei `rechnung.txt` als `ABrechnung.txt001` auf Ihrer Festplatte gespeichert wird. Die nächste empfangene Datei würde die Endung 002 erhalten.
Dateinamen Vollen Windows-Zeichensatz für Dateinamen verwenden	Odette ‘95 MC verwendet in der Standardeinstellung nur Großbuchstaben und keine Umlaute für Dateinamen. Dadurch ist sichergestellt, dass die Dateinamen auch dann verwendbar sind, falls die Gegenstelle ein anderes Betriebssystem verwendet. Durch Aktivieren dieser Sonderfunktion werden die lokalen Dateinamen verwendet. Die maximale Länge der übermittelten Dateinamen bleibt allerdings auf 26 Zeichen beschränkt. Verwenden Sie diese Funktion nur, wenn der Partner ebenfalls ein Windows-basiertes System verwendet.
Sonstige Optionen Empfangene Dateien von EBCDIC zu ASCII Zu sendende Dateien von ASCII zu EBCDIC	Sollte die Partnerseite Dateien im EBCDIC-Format und nicht wie üblich im ASCII- oder ANSI-Format versenden, so können diese nach dem Empfang automatisch konvertiert werden. Der Name dieser neu erzeugten Datei entspricht dem der empfangenen Datei, versehen mit der Endung „.asc“. Die Originaldatei bleibt unverändert. Umgekehrt können Dateien vor dem Versenden von ANSI in EBCDIC konvertiert werden.
Sonstige Optionen Empfangene Records mit Zeilenende trennen Zeilenenden vor dem Versenden entfernen	Im Datenformat „Datensätze“ wird nach jedem Datensatz ein unsichtbares Trennbit eingefügt. Die erste Funktion fügt an der Position dieses Bits die Zeichen „Carriage Return“ (ASCII-Code 13) und „Line Feed“ (ASCII-Code-10) ein. Dadurch erscheint dann in der Datei auf der lokalen Festplatte jeder Datensatz in einer eigenen Zeile. Umgekehrt können sich in einer zu versendenden Datei Zeilenenden befinden, die ein Satzende symbolisieren sollen. Falls diese nicht mit versendet werden sollen, so ist diese Funktion zu aktivieren.
Sonstige Optionen Versendezeit als Zeitstempel für Dateien	Über diese Option kann sichergestellt werden, dass jede Datei mit einem eindeutigen Zeitstempel versendet wird. Dieses kann insbesondere dann sinnvoll sein, wenn feste Dateinamen verwendet werden. Für jeden Eintrag in der Adressverwaltung existiert ein Schlüssel in der Registry. Hier wird der zuletzt gesendete Zeitstempel gespeichert. Zur flexiblen Handhabung gibt es zwei weitere Unteroptionen: 1. Es kann festgelegt werden, dass die Eindeutigkeit innerhalb einer Gruppe von Adresseinträgen gewährleistet sein soll. Diese Option muss bei allen Mitgliedern der Gruppe gesetzt werden. 2. Wenn mehrere Dateinamen verwendet werden, kann das Datum für jeden Namen eigenständig festgelegt werden. Die Optionen sind beliebig kombinierbar.
Sonstige Optionen Dateien ver- und entschlüsseln mit ComSecure	Mit dieser Sonderfunktion kann die Verschlüsselung über das externe Modul ComSecure aktiviert werden. Dieses ist nur dann möglich, wenn zuvor ein öffentlicher Schlüssel dieses Partner in die Schlüsselverwaltung von ComSecure importiert wurde.

3.2.3.3 Datenblatt Sonderfunktionen

Durch Klicken dieses Schaltfeldes erscheint ein weiteres Fenster, in welchem spezielle Funktionen aktiviert werden können. Diese sind für den normalen Betrieb nicht erforderlich.

Die Sonderfunktionen sollten in Ausnahmefällen nur aktiviert werden. Im Normalfall genügen die oben erwähnten Eingabemöglichkeiten.



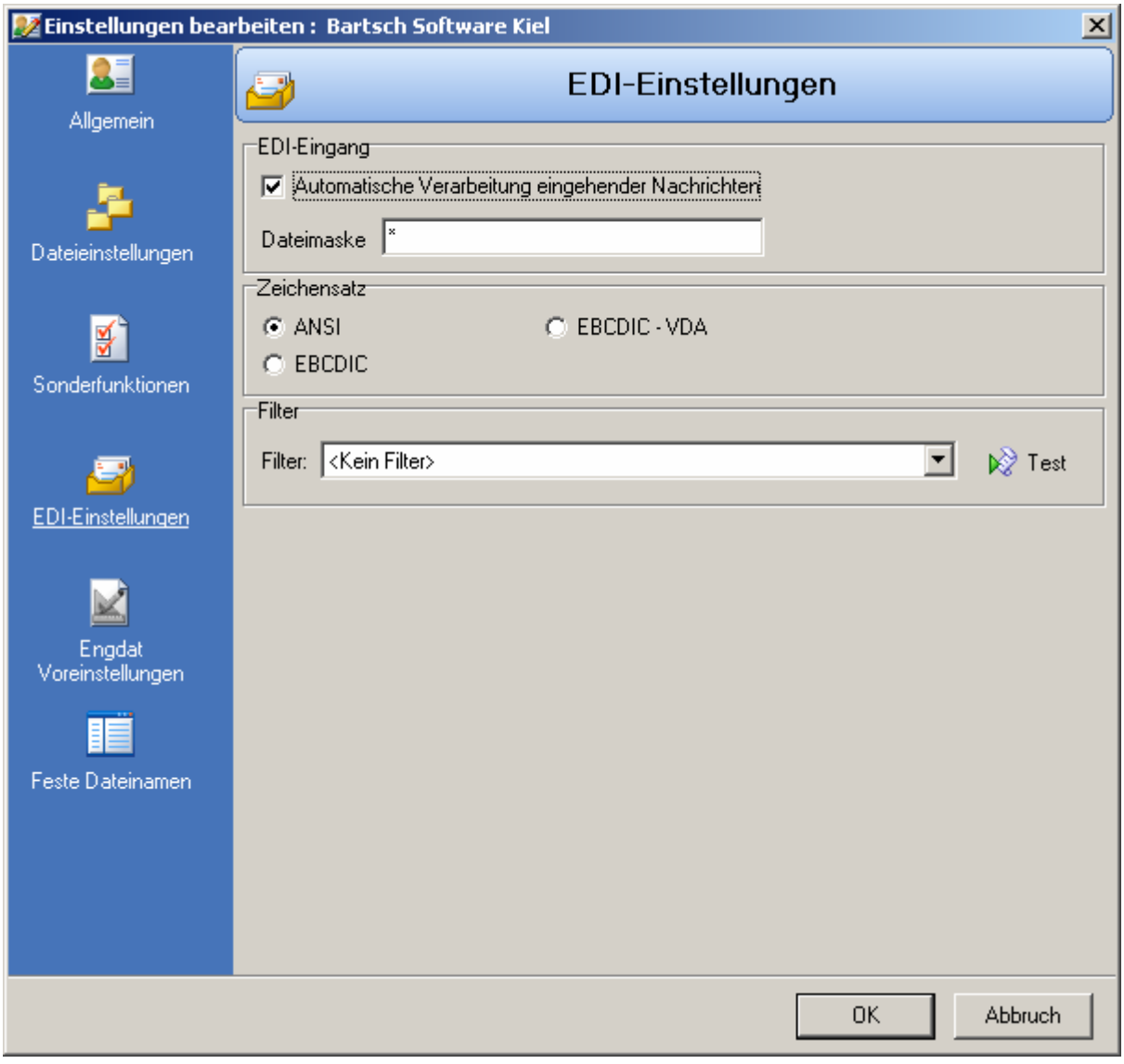
Option	Beschreibung
X-25 Einstellungen (nur ISDN)	
X-25 Adresse	Im X.25 Protokoll kann eine weitere Nummer eingegeben werden. Für die ISDN-Verbindung ist sie ohne Belang. Odette ‘95 MC 2-ISDN füllt dieses Feld stets mit der Telefonnummer des Partners. Verfügt der Partner jedoch über ein X.25 Netz, so kann es nötig sein, hier eine Weiterleitungsadresse einzugeben. Bei Verbindungen über TCP/IP werden alle X.25-Einstellungen ignoriert.
User Data Level1 (Hex)	Einige wenige Odette-Installationen benötigen fest vorgegebene Schlüssel in diesen Feldern. Die Daten werden im hexadezimalen Format eingegeben, z.B.

User Data Level2 (Hex)	3FA0. Im Normalfall sind diese Felder stets leer zu lassen.
Sende-/Empfangseinstellungen	
Nur Senden, nur Empfangen oder Beides	Der Standard-Account ist die Voreinstellung. Er ermöglicht sowohl das Senden, als auch das Empfangen von Dateien. Bei eingehenden Rufen werden Sendeaccounts nicht berücksichtigt. Umgekehrt ist es allerdings möglich einen Empfangsaccount für eine aktive Anwahl zu verwenden. Hierbei wird dem Partner mitgeteilt, dass nur Dateien abgeholt werden sollen. Bei der Verwendung mehrerer Accounts für einen Partner wird empfohlen diese in einer Gruppe zusammenzufassen.
ISDN-Einstellungen (nur ISDN)	
v42bis Kompression deaktivieren	Die v42bis Kompression beschleunigt die Datenübertragung auch bei bereits gepackten Daten, da auch die X.25 Kontrollblöcke komprimiert werden. Im Normalfall handeln die Capi-Schnittstellen beider Seiten automatisch aus, ob v42bis verwendet werden soll. Dieses sollte nur deaktiviert werden, falls der Partner diese Kompression nicht unterstützt, dies aber von seinem System nicht mitgeteilt wird.
Odette-Protokoll	
Odette-Bezeichner (SSID,SFID)	Ändern Sie hier ggf, den ersten Buchstaben der Odette-Kennung. Normalerweise ist der erste Buchstabe das O.
Odette-Paketgröße, Odette-Fenstergröße	Im Odette-Protokoll ist festgelegt, dass Paket- und Fenstergrößen durch gegenseitige Vereinbarung bestimmt werden. Sollte die Gegenseite feste Größenangaben verlangen, so werden diese hier eingetragen. Je geringer die Paket- und Fenstergrößen sind, desto langsamer werden die Daten übertragen. Nach Möglichkeit sollten der in Odette ‘95 MC-ISDN implementierte Automatismus benutzt werden. Achtung: werden in diesen Feldern höhere Werte eingetragen als der Partnerrechner erwartet, so führt dies zu einer Odette-Protokollverletzung.

3.2.3.4 Datenblatt EDI-Einstellungen

Dieses Schaltfeld ist nur sichtbar, wenn das Grundmodul „EDI-Convert“ installiert ist.

Der EDI-Convert-Manager dient dem Erstellen und Bearbeiten von Dateien im EDIFACT-Format. Eine genaue Beschreibung befindet sich im Handbuch, das mit dem Modul EDI-Convert ausgeliefert wird.



Option	Beschreibung
EDI-Eingang	
Automatische Verarbeitung eingehender Nachrichten	Legt fest, ob eingehende Dateien zur Bearbeitung an das EDI-Convert Modul weitergeleitet werden sollen.
Dateimaske	Mit der Dateimaske kann nur eine Untermenge der empfangenen Dateien weitergeleitet werden. Beispiel: * leitet alle Dateien weiter, *.txt würde nur Dateien weiterleiten die die Endung „txt“ besitzen.
Zeichensatz	

ANSII, EBCDIC, EBCDIC - VDA	Der Windows-Zeichensatz ist ANSI; EdiFact-Nachrichten werden stets in diesem Zeichensatz übertragen. Bei VDA-Nachrichten wird auch der EBCDIC-Standard verwendet. Wenn VDA-Nachrichten in diesem Standard empfangen werden sollen, so muss diese Option auf EBCDIC gesetzt werden. Bitte beachten Sie, dass der EBCDIC-Konverter, welcher sich in den „Sonderfunktionen“ befindet, nicht eingeschaltet sein darf. Die Funktion „EBCDIC – VDA“ prüft bei jeder eingehenden Datei explizit, ob es sich um eine VDA-Nachricht im EBCDIC-Zeichensatz handelt. Nur in diesem Fall wird die Konvertierung durchgeführt.
Filter	
Filterauswahl	Die Vorabfilter von EdiConvert werden verwendet um empfangene Daten per Script für die Konvertierung vorzubereiten. Die Filter werden in dem Unterverzeichnis „Filter“ im Programmverzeichnis abgelegt. Die Auswahlbox zeigt alle verfügbaren Script-Dateien an. Mit Hilfe der Schaltfläche „Test“ kann eine Syntaxprüfung des Scripts vorgenommen werden.

3.2.3.5 Datenblatt EngDat-Voreinstellungen

Allgemeine Informationen

EngDat ist die Abkürzung von „Engineering data“ und wird häufig zur Übertragung technischer Daten wie CAD-Dateien benutzt. Für kaufmännische Daten wie Lieferscheine komm EngDat nicht zum Tragen. Durch EngDat werden die zu übertragenden Dateien umverpackt, sie erhalten zusätzliche Informationen über den Absender und für den Empfänger wie z.B. eine bestimmte Fachabteilung der die Dateien innerhalb der Ziel-Firma zuzustellen sind. Die zu verschickenden Dateien werden nicht nur umverpackt, sondern sie erhalten auch einen neuen Namen, der ebenfalls Informationen enthält. Zu jedem Satz von Dateien, die an einen bestimmten Empfänger gehen sollen, wird eine zusätzliche EngDat-Datei erzeugt (sog. ENGDAT-Abstraktdatei) und ebenfalls versandt, die Informationen über die einzelnen Dateien enthält. Beispiel:

ENG040812163554000000003001
ENG040812163554000000003002
ENG040812163554000000003003

In diesem Beispiel werden zwei Datendateien (...002 und ..003) mittels EngDat versendet. Die erste Datei (ENG040812163554000000003001) enthält nur Informationen zu den beiden Datendateien. Anhand des EngDat-Dateinamens kann man erkennen, dass es sich um eine EngDat-Datei handelt - deren Inhalt wieder ausgepackt werden muss. Der Name enthält zusätzlich Datum und Uhrzeit des Versendens, in diesem Beispiel 12. Aug. 2004, 16:35:54 Uhr.

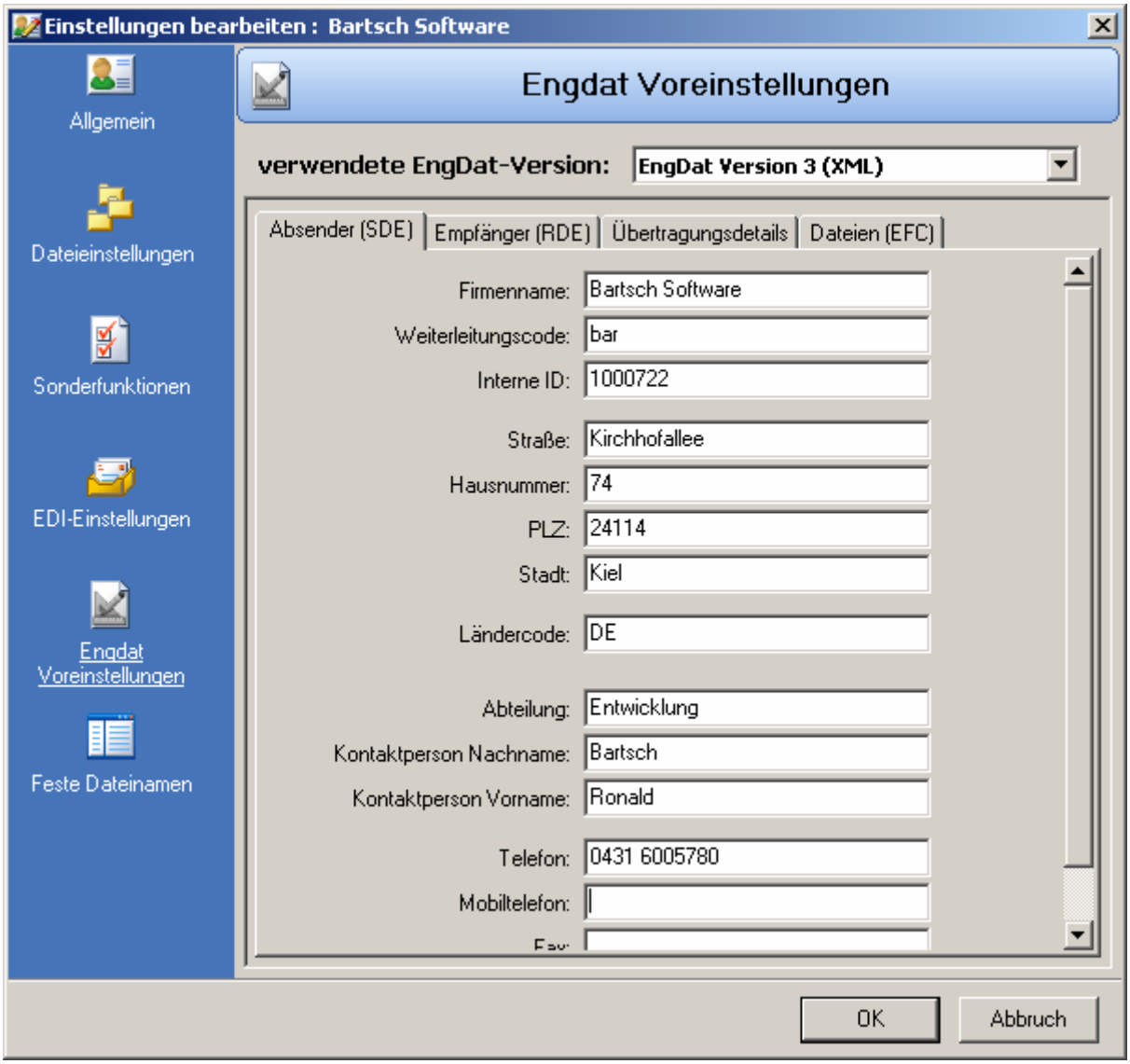
Einige Firmen verlangen, dass bestimmte Daten grundsätzlich im EngDat-Format versandt werden.

Derzeit gibt es 3 Versionen des EngDat-Abstraktes, welche nicht zueinander kompatibel sind. Die zu verwendende Version muss daher bilateral vereinbart werden. Die Version 1 ist derzeit die verbreitetste Version.

Ausfüllen des EngDat-Formulars

Als Erstes ist in dem Formular die EngDat-Version zu wählen. Dadurch ist das EngDat-Modul bereits aktiviert und **Odette ‘95 MC** wird alle Dateien, die an diesen Empfänger zu senden sind, vor der Übertragung in das EngDat Format konvertieren - sofern es sich nicht bereits um EngDat-Dateien handelt.

Sämtliche übrigen ENGDAT Eingaben sind wahlfrei, d.h. kein ENGDAT Feld muss belegt werden.



- Geben Sie zunächst im EngDat-Blatt Absender (SDE) die Angaben zu Ihrer Firma ein. Diese werden dann bei der Eingabe weiterer Partner als Vorgaben benutzt.

- In dem EngDat-Blatt Empfänger (RDE) können Sie die partnerspezifischen Einstellungen vornehmen.

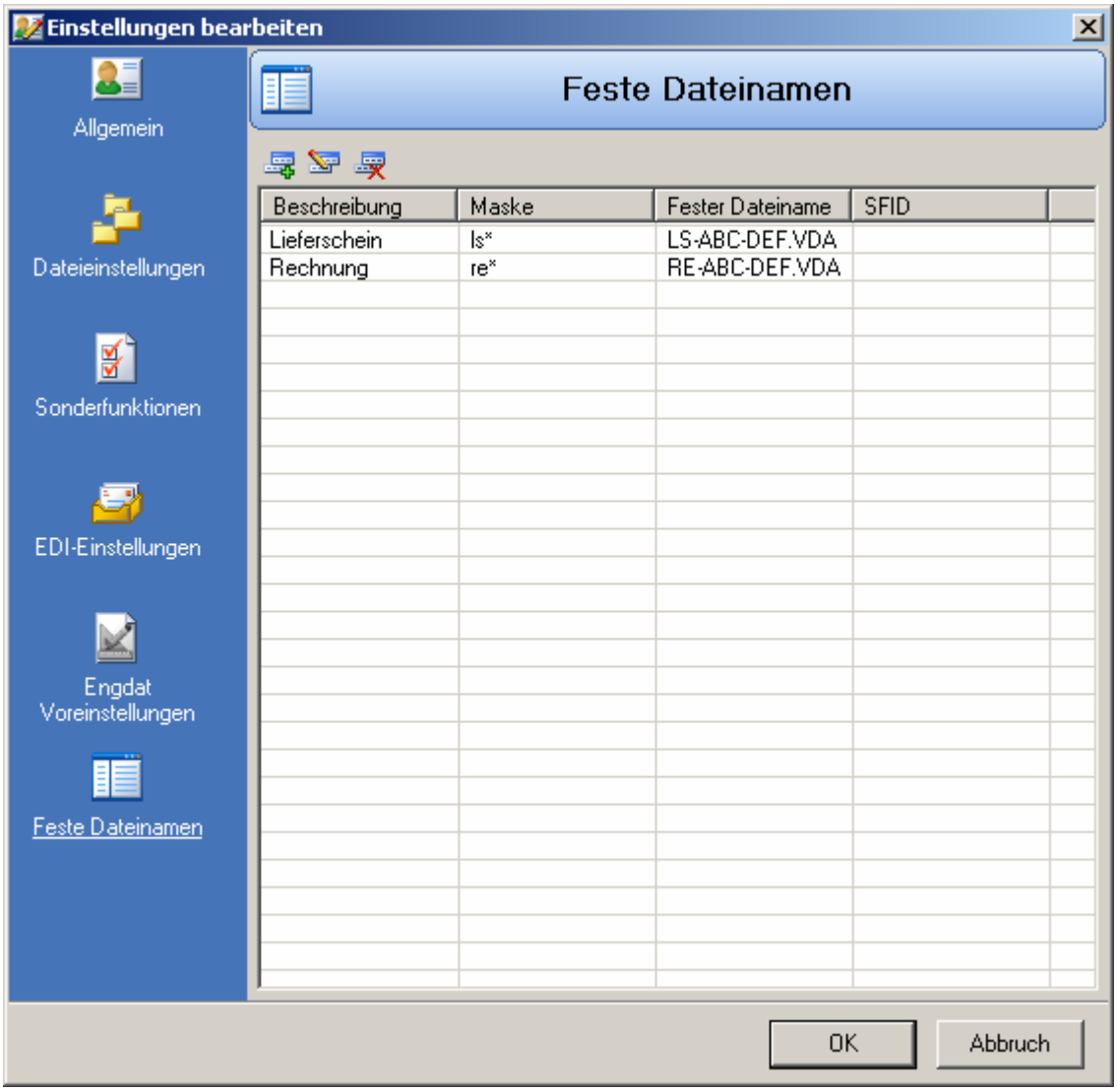
- Auf der Seite „Übertragungsdetails“ werden im Feld „Dateikennung” die 5 freien Zeichen im ENGDAT-Dateinamen festgelegt. Sie müssen entweder durch Ihren Partner vorgegeben oder mit ihm vereinbart werden. Als Zeichensatz sollte immer „UNOC“ ausgewählt sein; dieses entspricht dem Windows-Zeichensatz. Ändern Sie dies nur falls es ausdrücklich von Ihrem Partner verlangt wird. Für Partner im Bereich des VDA ist als Dateistempel immer „Zeitstempel“ zu verwenden.

- Tragen Sie alle weiteren auf Ihren Partner bezogenen Daten ein, bzw. ändern die Vorgabewerte entsprechend ab. Werden diese ENGDAT-Daten bei Ihrem Partner zur Weiterleitung innerhalb des Hauses (Routing) benutzt, so erfragen Sie bitte dort, was in den einzelnen Feldern zu stehen hat, z.B. die genaue Bezeichnung der Empfängerabteilung.

Zusätzlich befindet sich eine Weiterleitungsadresse in der Empfängereingabe. Tragen Sie in diesem Feld exakt die Vorgabe Ihres Partners ein.

- Sobald Sie einen Partner für ENGDAT eingerichtet haben, können Sie bei der Erstellung eines neuen Sendeauftrags für diesen Partner im *Assistenten zur Auftragserstellung* die EngDat Informationen eingeben. Stellen Sie hier zu jeder Datei die notwendigen ENGDAT-Informationen ein. Datenformat kann z.B. IGES (Code = IGS) oder Text sein, Datencode z.B. 7-Bit ASCII (Code = 646), Name des Systems z.B. CATIA RS 6000, Verwendungszweck z.B. Angebot (Code = TOD). Das Feld Abteilung gibt an, in welcher Abteilung Ihrer Firma die Datei erzeugt wurde; zusätzlich können beliebige beschreibende Angaben zu jeder Datei gemacht werden.

3.2.3.6 Datenblatt Feste Dateinamen



Einige Partner benötigen, insbesondere bei EDI-Dateien, feste Dateinamen um die Dateien weiterverarbeiten zu können. Diese Funktion ermöglicht es beim Versenden Dateien mit einem neuen Namen zu versehen. Lokal bleibt der Originalname erhalten.
Der einfachste Fall ist, wenn grundsätzlich nur ein Name verwendet werden soll. Im Feld „Maske“ wird dann ein * eingetragen und in dem Feld „Fester Dateiname“ der entsprechende Dateiname.
Soll beispielsweise je Nachrichtenart oder je Werk ein unterschiedlicher Name vergeben werden, so muss im lokalen Namen bereits ein Unterscheidungsmerkmal enthalten sein. Dieses muss dann im Feld „Maske“ eingegeben werden.
Wird eine Datei mit einem Namen gefunden, welcher keiner Maske entspricht, so wird zum Versenden der lokale Dateiname verwendet.
Soll zusätzlich eine andere SFID verwendet werden, als in den allgemeinen Einstellungen vorgegeben, so wird sie hier eingetragen. Im Gegensatz zu den anderen Eingabefeldern muss ein voranstehendes „O“ mit eingegeben werden.

Folgende Parameter sind in einem festen Dateinamen möglich:

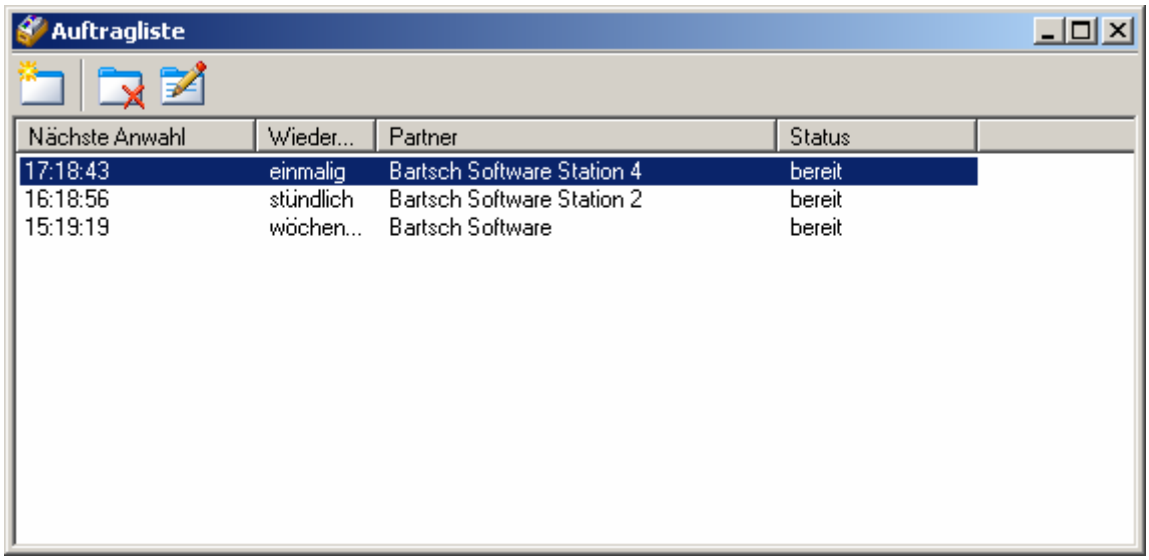
- Das Zeichen # ist ein Platzhalter für eine fortlaufende Nummer. Die Anzahl der eingegebenen # bestimmt die Anzahl der Stellen dieser Nummer. Es wird für jeden Partner ein eigener Zähler angelegt.
- Das Zeichen $ fügt ebenso eine laufende Nummer ein. Allerdings wird für alle Partner der gleiche Zähler verwendet.
- Durch Eingabe des Zeichens * wird an dessen Stelle der originale Dateiname eingefügt. Entsteht hierdurch ein Dateiname mit mehr als 26 Zeichen, so werden die überstehenden Zeichen abgeschnitten.

3.2.4 Adressverwaltung: Löschen eines Eintrags

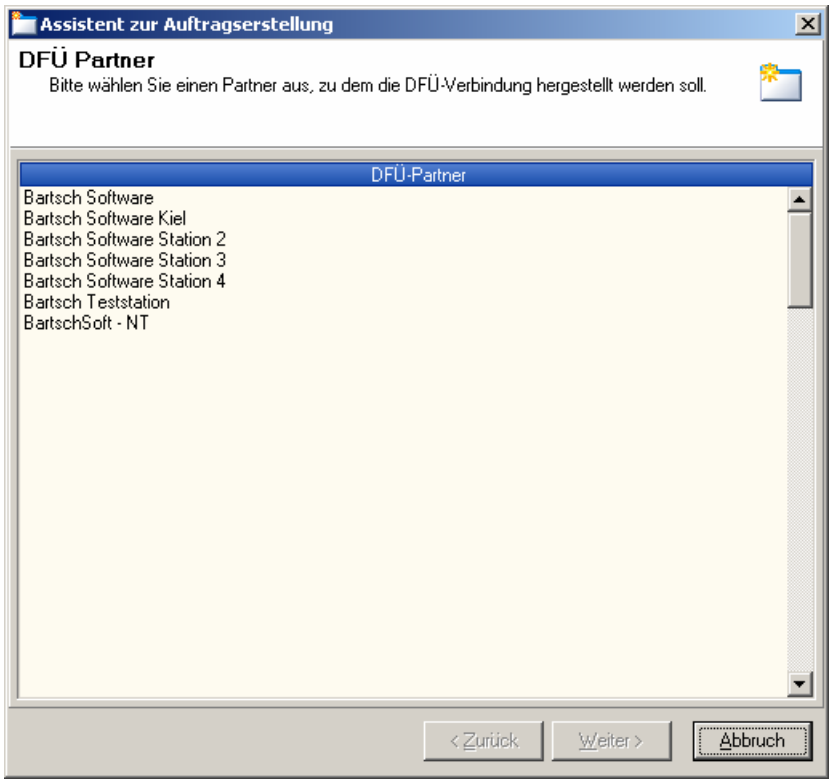
Durch Anklicken dieses Knopfes löschen Sie den blau markierten Eintrag.

3.3 Aufträge

Die Auftragliste erscheint, wenn sie im Hauptmenu auf den Knopf *Auftragliste* klicken.
Mit Hilfe der Auftragsliste können Sie Sendeaufträge erstellen und bearbeiten.



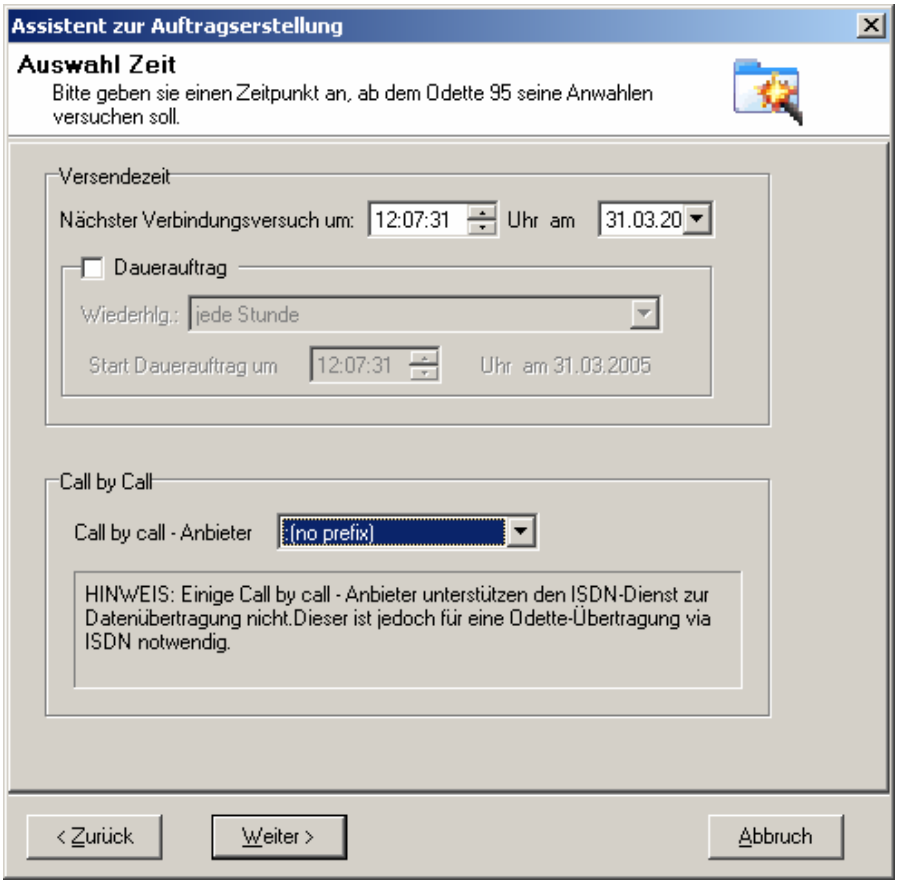
3.3.1 Neuer Auftrag



Um einen neuen Versandauftrag zu erstellen, klicken Sie links oben in der Auftragliste auf den Knopf *Neuer Auftrag.* Dadurch startet der Assistent zur Auftragerstellung und fordert sie als erstes auf, aus der Adressliste den gewünschten Partner mittels Doppelklick auszuwählen.

Drücken Sie danach auf den Knopf *Weiter*

Bestimmen Sie nun, wann eine Anwahl versucht werden soll (**Versandzeit**).
Tragen Sie diesen Zeitpunkt (Uhrzeit und Datum) in den beiden obersten Feldern ein. Voreingestellt ist der jetzige Zeitpunkt (an dem dieses Fenster geöffnet wurde). Es macht nichts, wenn es ein paar Minuten dauert bis die Auftragserstellung abgeschlossen ist – Odette '95 MC verschickt alle Aufträge, deren Versandzeit abgelaufen ist.

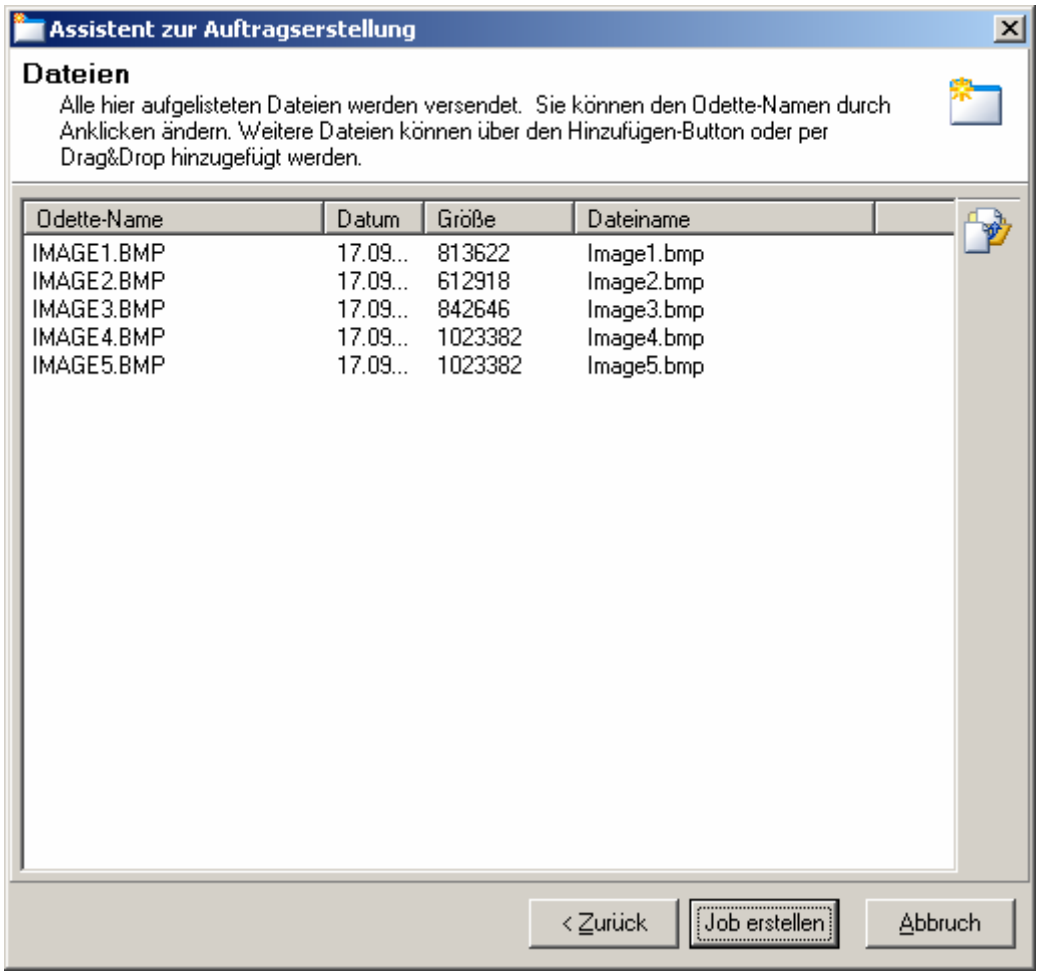


Wenn Sie das Kästchen **Daueauftrag** aktivieren, dann werden zu festgelegten Zeitpunkten alle Dateien aus dem Ausgangsverzeichnis des Partners verschickt. Wenn Daueauftrag aktiv geschaltet ist , dann wählen sie aus der Aufklappliste **Wiederhlg.** das Versende-Intervall**:** Alle 30 Sekunden, minütlich, stündlich, usw. Darunter ist im Feld **Start Daueauftrag** angegeben, wann der Daueauftrag zum erstenmal senden soll. (Ausnahme: Wenn **individuell** aus der Aufklappliste gewählt wurde, dann geben Sie in diesem Feld das Wiederholungsintervall in Stunde, Minuten und Sekunden an.) Der Startzeitpunkt des Daueauftrags kann in den Feldern **Nächster Verbindungsversuch um** geändert werden.

Im Feld **Call by Call – Anbieter** kann für ISDN-Verbindungen der Telefonanbieter ausgewählt werden (Call-by-Call). Die Voreinstellung hierfür wird im Hauptmenu unter Datei / Optionen vorgenommen.

Falls Sie die Dauer einer ISDN-Übertragung im Voraus abschätzen wollen, so gilt folgende Faustregel: die Übertragung eines Megabytes an Daten dauert etwas weniger als 2,5 Minuten. Sie können folglich pro Stunde ca. 24 Megabyte übertragen. Die Übertragungszeit richtet sich stets nach dem langsameren Partner. Falls beispielsweise die Daten auf der Gegenseite erst durch ein Netzwerk geleitet werden müssen, ist eine erhebliche Geschwindigkeitsverminderung möglich. ISDN-Datenübertragungen in die U.S.A. sind ebenfalls langsamer, da das dortige ISDN-Netzwerk nur mit 56 KBit betrieben wird.

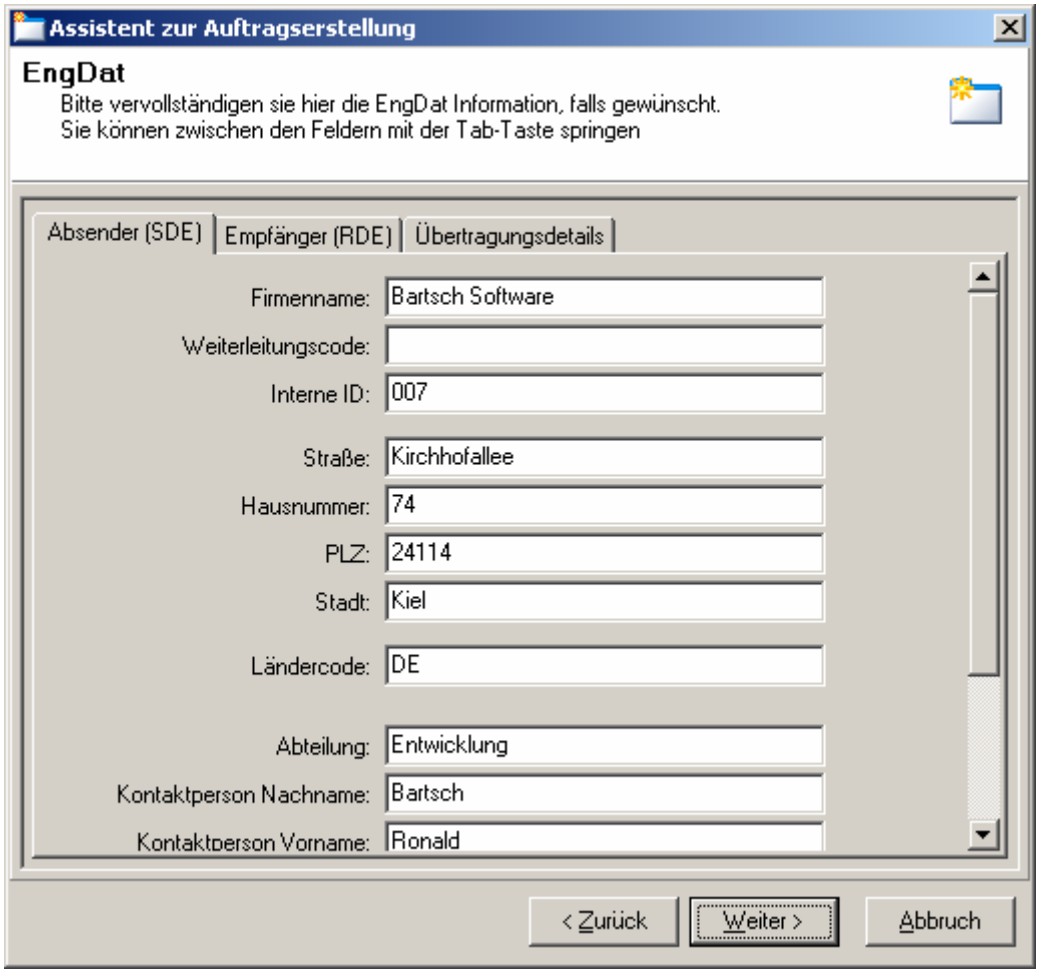
Falls weder „EngDat“ noch „EngPart“ aktiv geschaltet ist (siehe Kapitel 3.2.3 und 4.7) dann erscheint nun die Liste der an den Partner zu versendenden Dateien. Dies sind die Dateien, die im Ausgangsverzeichnis des Partners liegen. Alle Dateien in diesem Verzeichnis werden innerhalb der nächsten Verbindung versendet.



Sie können durch Doppelklicken eines Dateinamens der zugeordneten Datei für die Übertragung einen anderen Namen zuweisen. Das bedeutet, dass der Name dieser Datei auf Ihrer Festplatte unverändert bleibt, der Empfänger jedoch die Datei benannt mit diesem neuen Namen erhält.

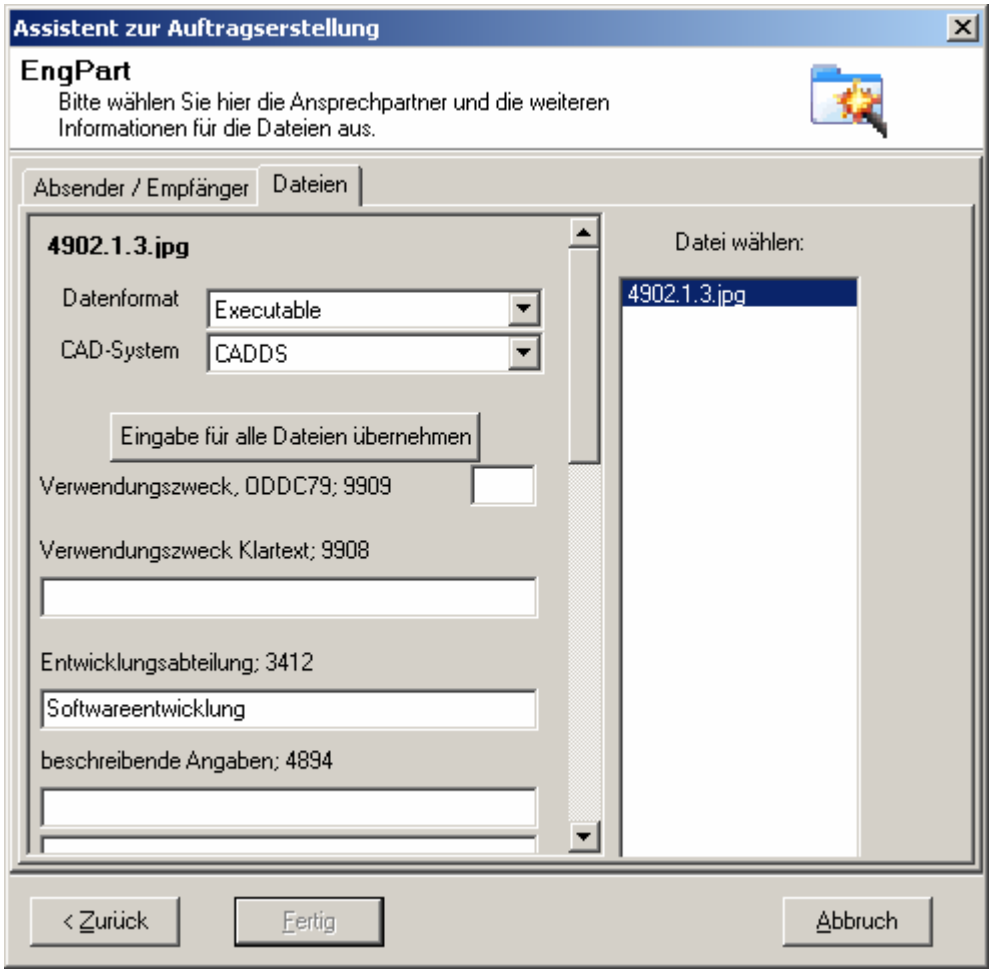
Wenn Sie nun auf den *Fertig*-Knopf drücken, dann wird der Auftrag fertiggestellt und der *Assistent zur Auftragerstellung* beendet. Der erstellte Auftrag wird zum angegeben Zeitpunkt versendet.
Nach erfolgreicher Übertragung werden die Dateien in das Unterverzeichnis „backup” verschoben, damit sie bei dem nächsten Auftrag nicht erneut in dieser Liste erscheinen.

Falls für diesen Partner EngDat aktiv geschaltet ist (siehe Kapitel 3.2.3 Adressverwaltung: Bearbeiten eines Eintrags, Blatt EngDat-Einstellungen) dann erscheint vor dem Datei-Fenster zunächst das Formular zum Ausfüllen der allgemeinen EngDat-Informationen.



Informationen, welche sich auf die einzelnen Dateien beziehen, können in der nachfolgenden Dateianzeige speziell für jede Datei eingegeben werden. Das Eingabefenster öffnet sich, wenn eine Datei in der Liste per Doppelklick angewählt wird.

Falls für den Partner eine ENGPART Datei existiert (siehe Kapitel 4 Zusatzmodul) und EngPart aktiv geschaltet ist, öffnet sich statt des Datei-Fensters das EngPart-Fenster. Vervollständigen Sie das Formular.

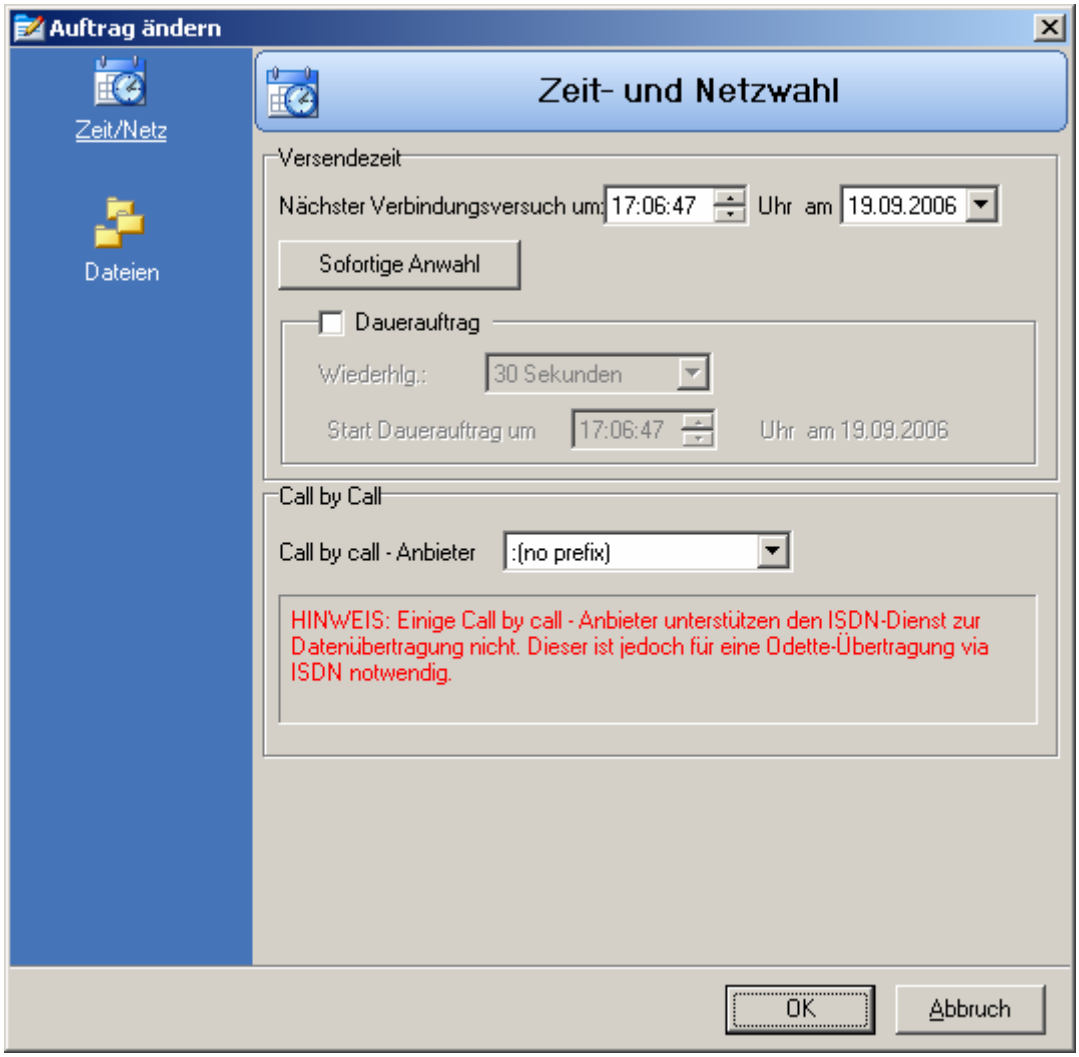


Beachten Sie, dass Sie auch einen Auftrag ohne eine zu versendende Datei erstellen können. Dies ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie erwarten, dass ihr Partner auf seinem Computer Dateien für Sie bereit hält (heißt: die Dateien liegen in dem für sie bestimmten Ausgangsverzeichnis). Odette '95 MC holt von Ihrem Partner alle für Sie bestimmten Dateien ab, wenn eine Verbindung aufgebaut wird.

3.3.2 Auftrag bearbeiten

Klicken Sie im Hauptbildschirm auf den Knopf *Auftragliste* . Es erscheint wieder die Auftragliste. In der Auftragsliste wird zu jedem Auftrag der Zeitpunkt angezeigt, zu dem die nächste Anwahl stattfinden soll. Sind zu diesem Zeitpunkt bereits beide Übertragungskanäle aktiv, wird der Auftrag direkt im Anschluss daran ausgeführt.

Um einen Auftrag nachträglich zu bearbeiten, öffnen Sie entweder den gewünschten Auftrag mit einem Doppelklick oder markieren Sie ihn durch einfachen Klick und drücken danach den Knopf *Auftrag bearbeiten.*



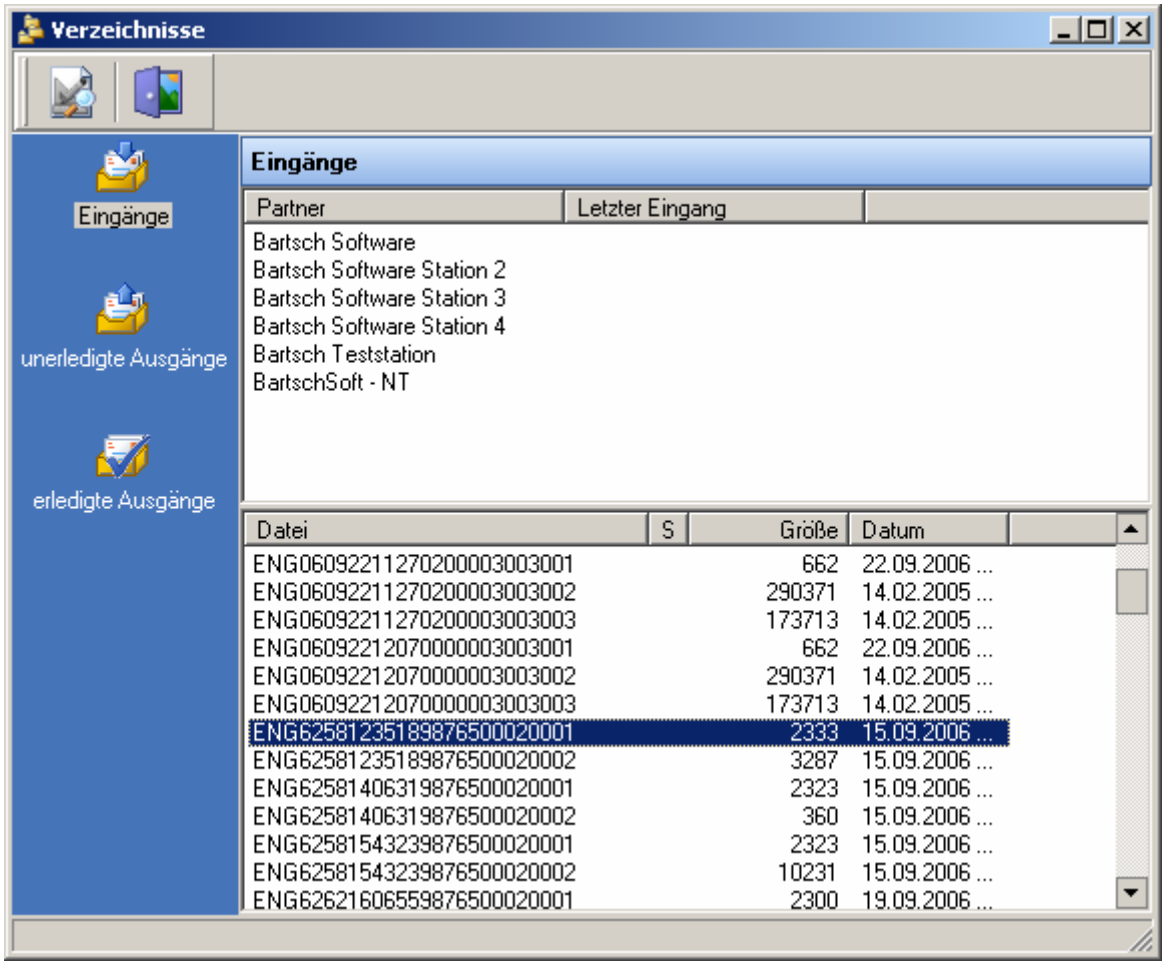
Das Blatt **Zeit/Netz** entspricht dem Fenster zur Einstellung des Versandzeitpunktes im Assistenten zur Auftragserstellung, beschrieben im Kapitel *3.3.1 Neuer Auftrag.* Hier können Sie den Zeitpunkt der nächsten Anwahl ändern. Wenn Sie die Funktion „Sofortige Anwahl" betätigen dann wird nach Verlassen dieses Fensters sofort ein Anwahlversuch unternommen.

Unten im Fenster wird angezeigt, wie viele erfolglose Anwahlversuche es für diesen Auftrag bereits gab. Im Blatt **Dateien** werden alle an diesen Partner zu versendenden Dateien angezeigt .

3.3.3 Auftrag entfernen

Klicken Sie im Hauptbildschirm auf den Knopf *Auftragliste* . Es erscheint die Auftragliste. Falls ein Auftrag nicht mehr ausgeführt werden soll, kann er mit dieser Funktion gelöscht werden. Sollte er jedoch gerade durch **Odette ‘95 MC** ausgeführt werden, so kann er weder gelöscht noch bearbeitet werden. Ein erfolgreich ausgeführter Auftrag wird automatisch aus der Liste entfernt. Wählt ein Partner **Odette ‘95 MC** an und es liegt ein Sendeauftrag für ihn vor, so wird dieser ebenfalls nach erfolgreicher Übertragung gelöscht.

3.4 Übersicht der Verzeichnisse



Mit Hilfe dieses Fensters können Sie sich einen schnellen Überblick über alle nicht leeren Ein- und Ausgangsverzeichnisse verschaffen. Für jeden Partner gibt es jeweils ein eindeutiges Verzeichnis für die Eingänge und die Ausgänge. Im Ausgangsverzeichnis gibt es zusätzlich die Unterverzeichnisse „Backup“ und „Sent“. Hier legt Odette ‘95 MC alle Dateien ab, welche erfolgreich an den jeweiligen Partner versendet werden konnten.

Klicken Sie im linken Feld den gewünschten Ordner an und wählen Sie den gewünschten Partner aus dem Feld rechts oben. Im unteren rechten Feld listet Odette darauf die zugehörigen Dateien auf.

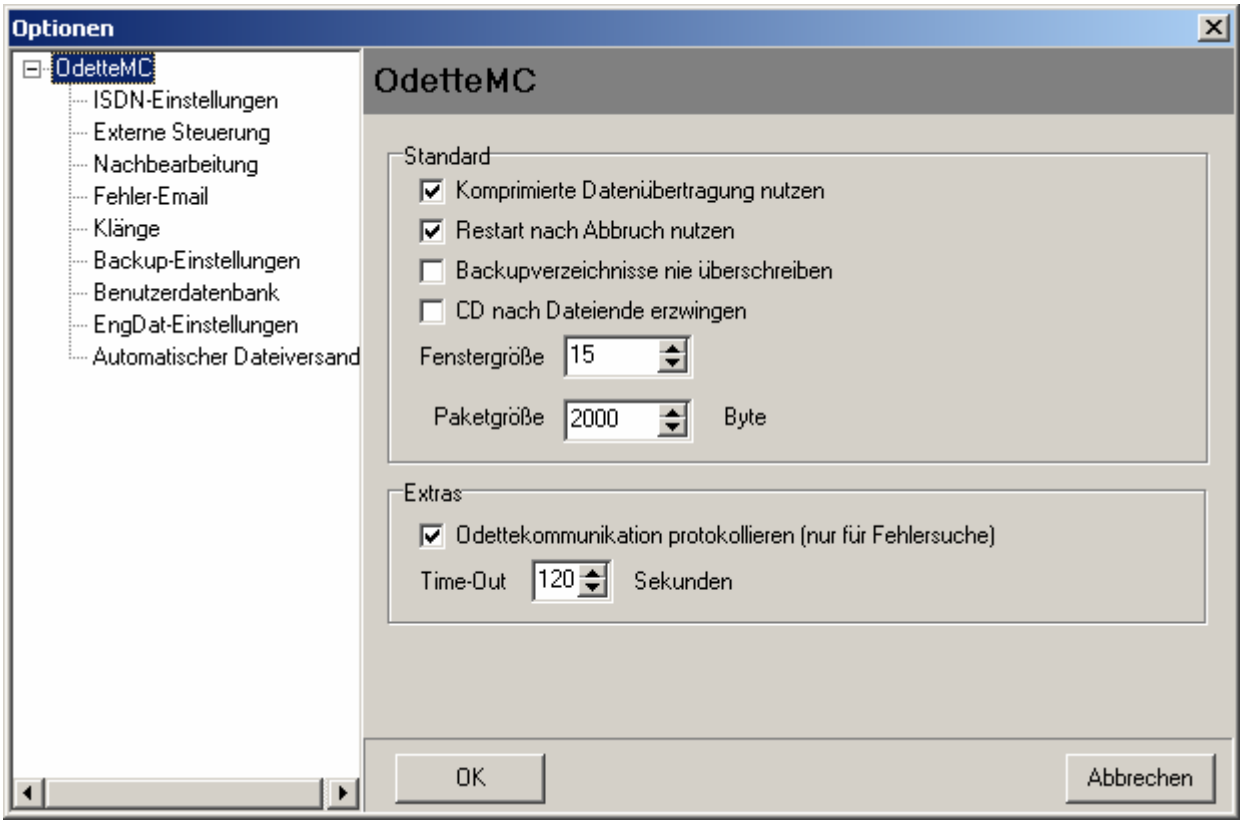
Wenn sich in der Anzeige der Eingangsverzeichnisse Dateien im EngDat-Format befinden, kann über die Schaltfläche „EngDat auswerten …“ die EngDat-Auswertung aufgerufen werden.

3.5 Optionen

Vom Hauptmenu im Hauptbildschirm gelangt man über das Menu „Datei“ zum Fenster „Optionen“ Hier werden Odette-interne Parameter eingestellt.

Wählen Sie im linken Feld einen der Punkte unter Allgemein aus, dadurch ändert sich der Inhalt im rechten Teil.

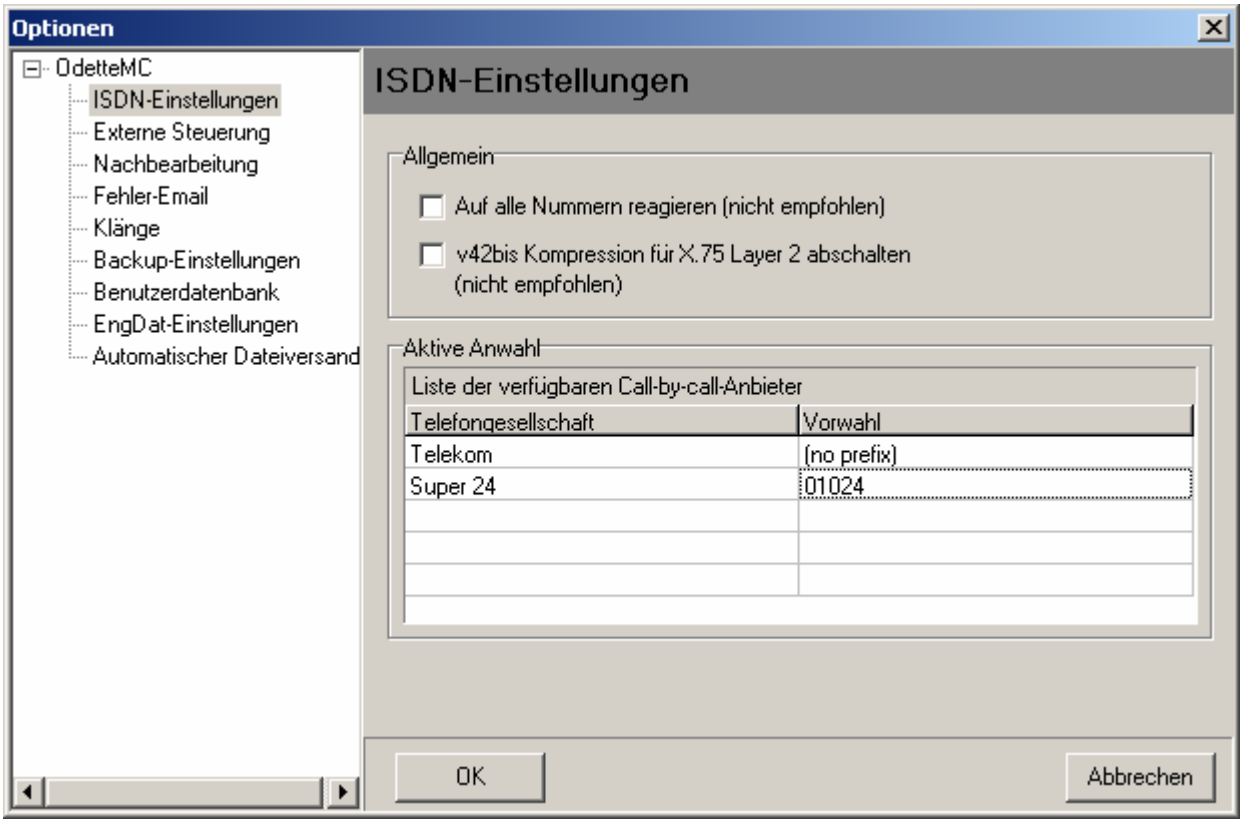
3.5.1 Blatt Allgemein



Option	Beschreibung
Standard	
Komprimierte Datenübertragung nutzen	Wenn aktiviert, werden die Daten während einer laufenden Übertragung komprimiert. Es handelt sich hier um eine genormte Kom-primierungsmethode, die nicht die Effizienz externer Komprimierungs-programme, wie z.B. Gzip oder Zip, besitzt.
Restart nach Abbruch nutzen	Wenn aktiviert, wird im Falle einer Unterbrechung während der Datenübertragung versucht, bei der nächsten Übertragung die Daten ab der Unterbrechungsstelle zu übertragen. Ansonsten würden die Daten wieder von Anfang an übermittelt werden.
Backupverzeichnisse nie überschreiben	Nach dem Versenden werden die Dateien in das Backupverzeichnis verschoben. Sollte hier schon eine Datei mit gleichem Namen existieren, so wird diese überschrieben. Mit Hilfe dieser Option wird an jede Datei ein

	eindeutiger Zeitstempel angehängt und so ein Überschreiben vermieden.
CD nach Dateiende erzwingen	Wenn Sie mehrere Dateien von Ihrem Partner empfangen möchten und die Übertragung nicht wie gewünscht funktioniert, dann schalten Sie dieses Kästchen (change direction) aktiv. Diese Einstellung ist gemäß der Odette-Norm unnötig, kann jedoch aufgrund von Inkompatibilitäten der Partner-Software notwendig sein.
Fenstergröße	Als Fenstergröße wird die Anzahl der Datenpakete bezeichnet, welche Odette ‘95 MC versenden darf, ohne auf eine Quittung des Partners warten zu müssen. Die Voreinstellung 15 sollte nicht verändert werden.
Paketgröße	Als Paketgröße wird die Anzahl Bytes bezeichnet, welche in einem Block gesendet oder empfangen werden dürfen. 2000 Bytes ist hier die Voreinstellung.
Extras	
Odettekommunikation protokollieren	Ausführliche Protokollierung der Übertragung in die Textdateien DebugISDN1.txt, DebugISDN2.txt, DebugTCPIP1.txt, DebugTCPIP2.txt
Time-Out	Gemäß den Odettespezifikationen ist ein Zeitverzögerung (Time-Out) von 2 Minuten vorgesehen. Ursprünglich war das Odetteprotokoll allerdings auch für Datex-P konzipiert worden, bei der Datenübertragung über ISDN oder TCP/IP ist dieser Wert in der Regel zu hoch. Sollten Sie nach dem Heruntersetzen dieses Wertes vermehrt Time-Out-Fehler bekommen, so setzen Sie ihn wieder etwas herauf.

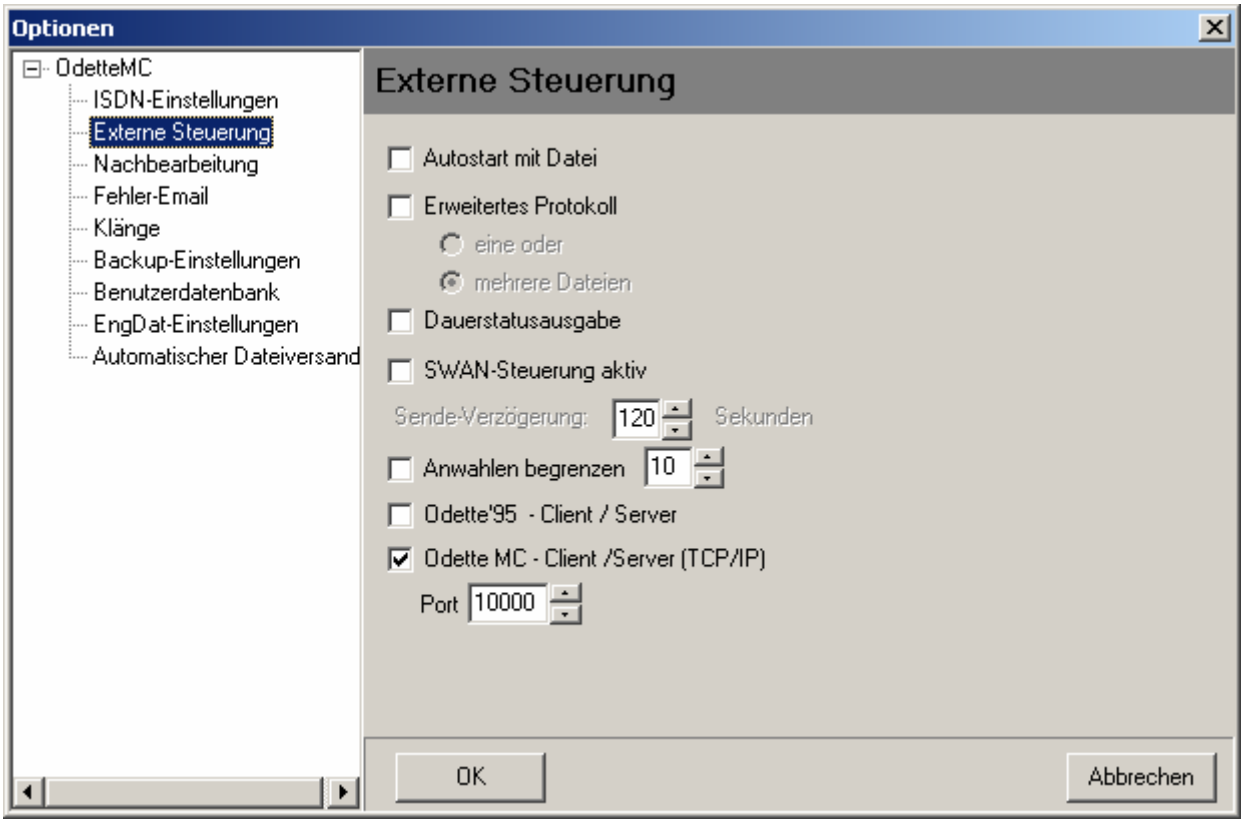
3.5.2 Blatt ISDN



Option	Beschreibung
ISDN-Allgemein	
Auf alle Nummern reagieren (nicht empfohlen)	Die Verwendung dieser Option ist in den meisten Fällen äußerst problematisch. Es ist dann nicht mehr möglich, unter einer anderen Nummer dieses Anschlusses eine weitere Datenübertragungs-Software zu betreiben. Wir empfehlen dringend, diese Funktion nur nach Rücksprache mit Bartsch Software einzusetzen.
V42bis Kompression für X.75 Layer 2 abschalten (nicht empfohlen)	Das Odetteprotokoll verwendet in der Schicht 2 das Protokoll X.75. Die Verwendung der v42bis Kompression ist nicht vorgeschrieben. Im Normalfall wird die Einstellung der Protokolle zwischen den beiden Stationen automatisch verhandelt, so dass die Verbindung, unabhängig von dieser Funktion, immer korrekt aufgebaut wird. Einige Implementationen setzen jedoch v42bis fest voraus, sodass ohne v42bis keine Übertragung möglich ist. Falls Sie diese Option aktivieren, deaktivieren Sie damit das v42bis. Dieses kann bei Capi-Implementationen sinnvoll sein, die dieses Format nicht oder nicht korrekt unterstützen. Bei einigen älteren Systemen muss das Protokoll direkt über das Setup der Gerätetreiber aktiviert werden.
Aktive Anwahl	In der 1. Zeile steht der Hauptprovider, welcher für Ihre Ferngespräche zuständig ist, wenn keine separate Vorwahl angegeben wurde. In den nachfolgenden Zeilen können bis zu 4 weitere Provider mit ihren Einwahlnummern eingegeben werden. Testen Sie die Datenübertragung mit allen eingegebenen Providern. Insbesondere bei Auslandsverbindungen ist es möglich, dass nicht alle Provider jedes Land

unterstützen. Die „Weitervermittlung“ über die „01900xx“-Nummern funktioniert unserer Erfahrung nach nicht.

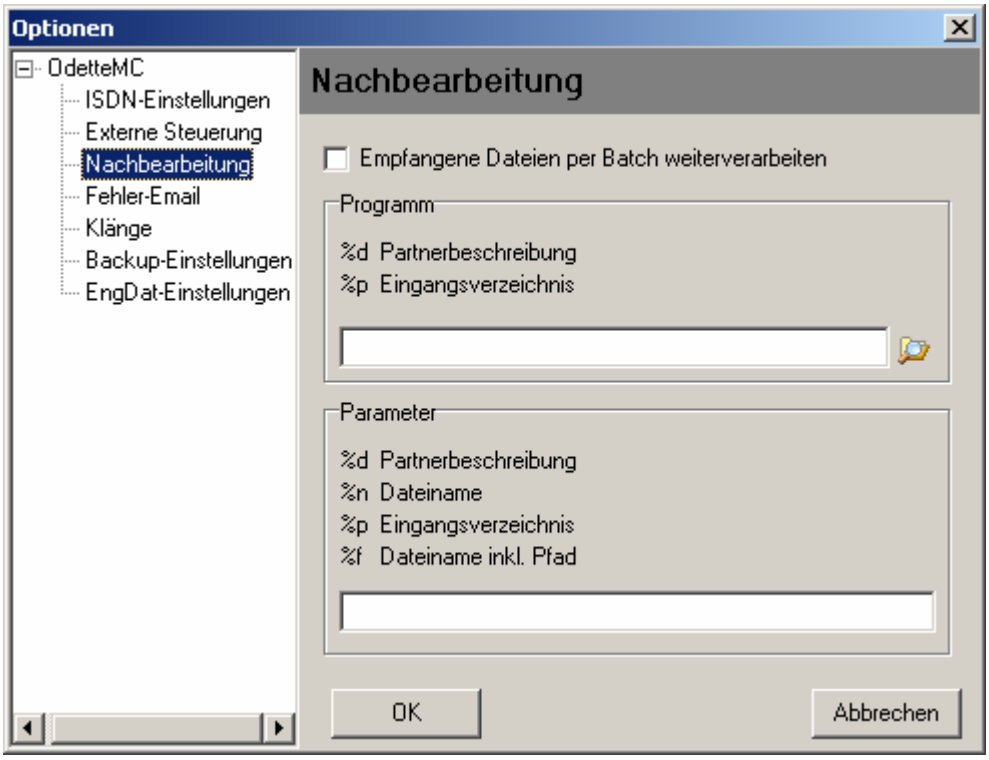
3.5.3 Blatt Externe Steuerung



Option	Beschreibung
Autostart mit Datei	Wird in das Ausgangsverzeichnis eines Partners zusätzlich eine Datei „~start.job“ (Inhalt beliebig) abgelegt, so erstellt Odette ‘95 MC automatisch einen Sendeauftrag und beginnt sofort zu senden. Nach erfolgreichem Versenden wird im Unterverzeichnis „backup“ eine Datei mit dem Namen „~done.job“ erstellt. Mit dieser Funktion kann Odette ‘95 MC durch eine Fremdsoftware ferngesteuert werden. (siehe auch Anhang).
Erweitertes Protokoll (eine Datei)	Im Programmverzeichnis wird eine Datei mit Namen „Protokoll.txt“ erzeugt. Bei jedem Versuch Dateien zu senden oder zu empfangen wird folgender Eintrag generiert: 1. Status, Datum, Uhrzeit, 2. Partnername, 3. Anzahl versendeter Dateien; dazu empfangene EERPs, 4. Anzahl empfangener Dateien; dazu versendete EERPs, 5. Letzte Fehlermeldung (falls vorhanden), 6. Trennstrich. (siehe auch Anhang).
Erweitertes Protokoll (mehrere Dateien)	Im Ausgangsverzeichnis wird ein Unterverzeichnis „Log“ angelegt. Dort wird zu jeder Datei im Ausgangsverzeichnis eine Protokolldatei mit gleichem Namen erzeugt. Sie enthält folgende Informationen: 1. Status, 2. Datum, Uhrzeit, Partnername, 3. Dateiname im Odette, Dateiname auf Festplatte, Dateigröße, ggf. Restartposition, 4. Letzte Fehlermeldung. Anhand dieser Protokolle kann eine Fremdsoftware feststellen, ob ihre Daten versendet wurden. (siehe auch Anhang)

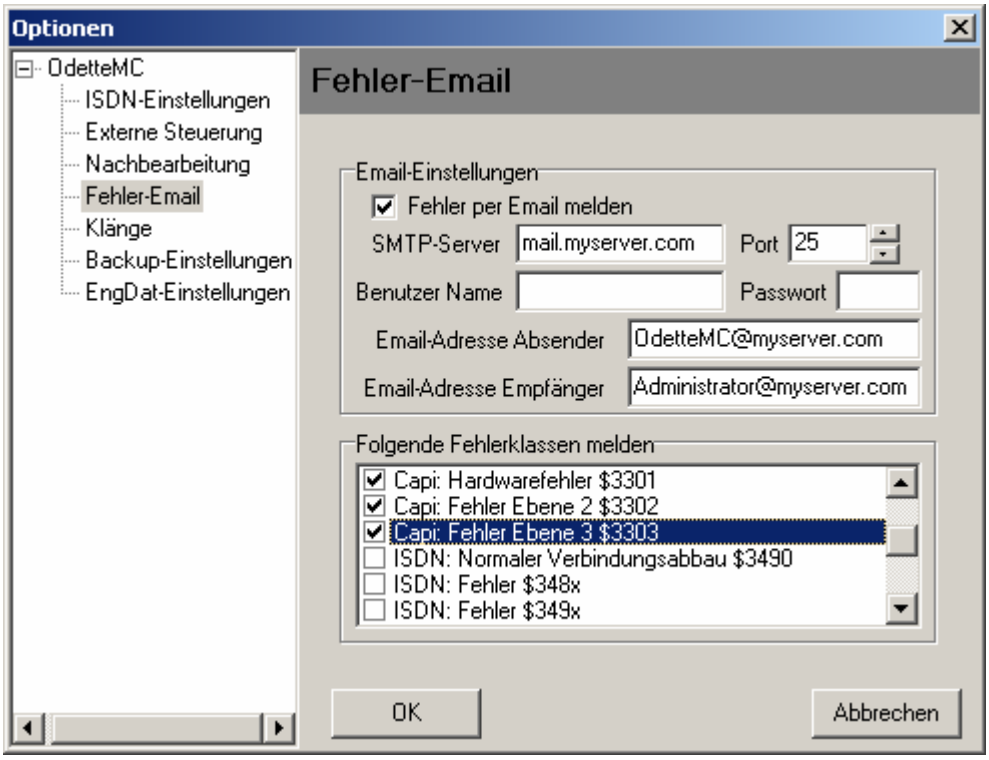
Dauerstatusausgabe	Zur Fernüberwachung werden im Sekundentakt zwei Dateien im Programmverzeichnis erzeugt. Die Datei „Ping.txt“ zeigt den internen Zustand der Datenübertragung an. In der Datei „status.txt“ finden sich die aktuellen Inhalte des Hauptfensters von Odette ‘95 MC.
SWAN-Steuerung aktiv	Mit dieser Option wird das Swan Modul von Odette ‘95 MC aktiviert (Nicht im Lieferumfang enthalten). Da Swan stets nur Aufträge für einzelne Dateien vergibt, kann eine Zeitverzögerung eingestellt werden, um mehrere Dateien in einem Auftrag zu sammeln. Während des laufenden Betriebs sollte die Option nicht geändert werden. (siehe auch Anhang)
Anwahlen begrenzen	Odette ‘95 MC wählt einen Partner solange an, bis ein Verbindungsaufbau erfolgreich ausgeführt wurde. Über diese Funktion kann die Zahl der erfolglosen Anwahlversuche begrenzt werden. Bei Erreichen der hier eingestellten Zahl wird der Sendeauftrag aus der Auftragsliste entfernt.
Odette ‘95 – Client / Server	Mit dieser Option wird das Zusatzmodul Client/Server von Odette ‘95 MC aktiviert (wird nicht mehr ausgeliefert). Bitte beachten Sie, dass das Modul nur einmalig aktiviert werden sollte. Wird diese Option während des laufenden Betriebes deaktiviert, bleiben alle Aufträge der Client-Stationen unbeachtet.
Odette MC – Client / Server (TCP/IP)	Mit dieser Option wird das Zusatzmodul Client/Server von Odette MC aktiviert (Nicht im Standard-Lieferumfang enthalten). Das Modul benötigt zum Betrieb zwei benachbarte TCP/IP-Ports (Vorgabe: 10000+10001). Wird diese Option deaktiviert oder der Port verändert, so werden alle Clients sofort abgemeldet.

3.5.4 Blatt Nachbearbeitung



Option	Beschreibung
Empfangene Dateien per Batch weiterverarbeiten	Wenn aktiviert, kann in dem oberen Feld (Programm) der aufzurufende Befehl und im unteren Feld (Parameter) die Parameterliste eingegeben werden. Es können folgende Variablen verwendet werden: • %p = Eingangsverzeichnis, in dem die empfangene Datei liegt • %d = Partnerbeschreibung aus Adressverwaltung • %n = Dateiname der empfangenen Datei auf der Festplatte • %f = Dateiname inklusive Pfad Aus Sicherheitsgründen können die Dateinamen nur im Parameterblock verwendet werden. Ein direkter Aufruf stellt ein potentielles Sicherheitsrisiko dar und wird deshalb nicht unterstützt. Beispiel: Kommando: %p\cmd\\Verarbeitung.bat Parameter: %d %f Im Unterverzeichnis „cmd“ des Eingangsverzeichnisses des jeweiligen Partners wird die Stapelverarbeitungsdatei „Verarbeitung.bat“ aufgerufen. „Verarbeitung.bat“ erhält die beiden Parameter : Partner und Dateiname. Wenn die Datei nicht gefunden wird, wird ohne Programmabbruch fortgefahren. Innerhalb der Stapelverarbeitungsdatei werden die o.g. Parameter in der üblichen Form (z.B. %1, %2) angesprochen.

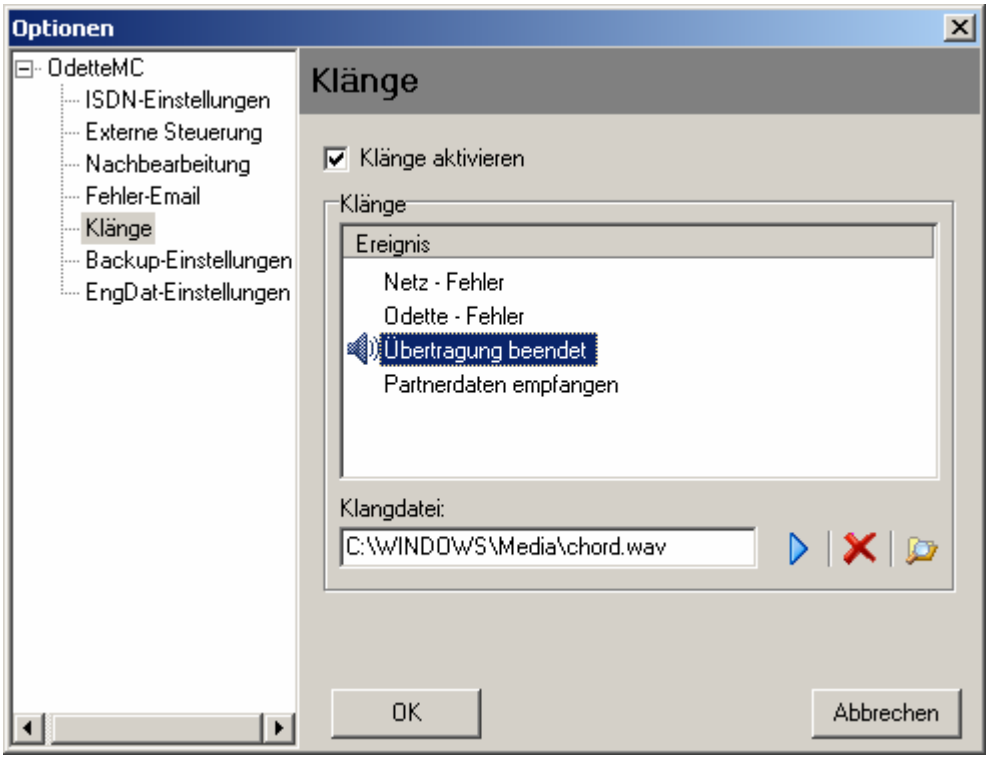
3.5.5 Blatt Fehler-Email



Die Eingabe eines Benutzernamens und eines Passworts sind nur nötig, wenn der Mail-Server dieses erwartet.
Über den Aktivierungshaken kann das Mailsystem schnell deaktiviert werden, ohne dass die Einstellungen verloren gehen. Dieses ist empfohlen, falls z.B. ein neuer Partner eingerichtet und die Verbindung getestet werden soll.
Die möglichen Übertragungsfehler sind in Fehlerklassen aufgeteilt. Hierdurch können häufig auftretende Fehler von der Verarbeitung ausgeschlossen werden. Ein Beispiel hierfür ist die ISDN-Fehlerklasse $349x, welche u.a. „Teilnehmer besetzt“ und „Teilnehmer antwortet nicht“. Diese Fehler sind jederzeit möglich, stellen jedoch keine Störung des Ablaufs dar, sondern gehören mit zum normalen Verhalten.

3.5.6 Blatt Klänge

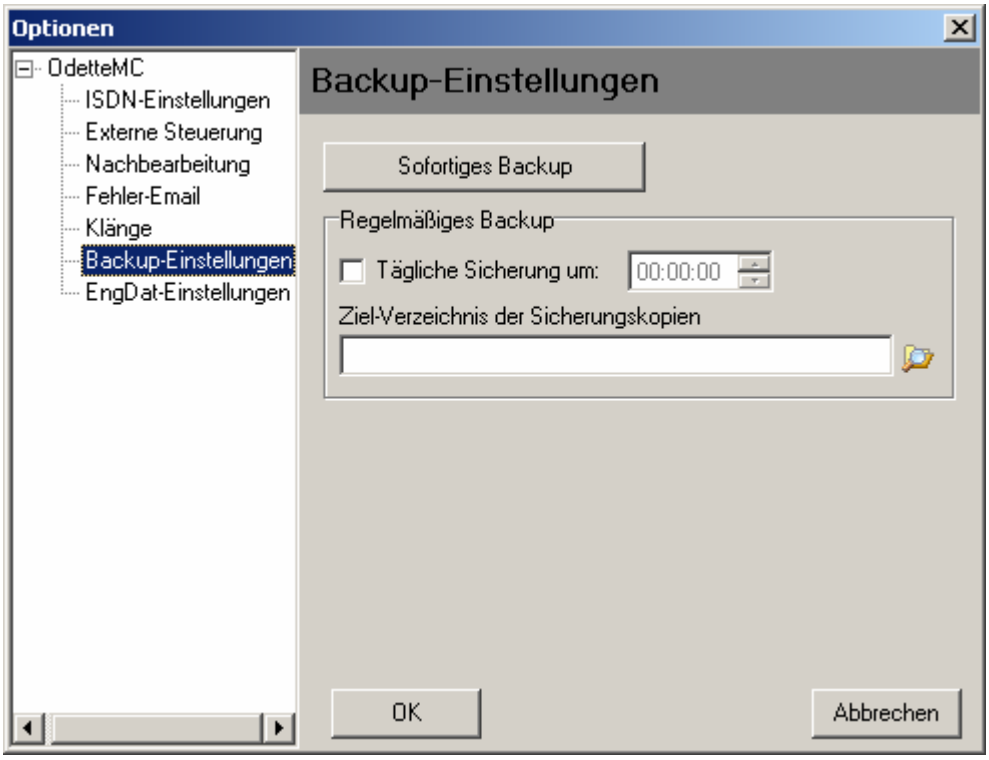
Die verschiedenen Ereignisse während einer Datenübertragung können mit Klängen (Format: WAV) akustisch untermalt werden. Dieses ist insbesondere dann sinnvoll, wenn z.B. der DFÜ-PC nicht ständig beobachtet wird, einkommende Daten jedoch sofort durch einen Bediener bemerkt werden sollen. Das Klangmodul kann entweder komplett deaktiviert werden, oder es können einzelne Ereignisse ohne Klang bleiben.



Ereignis	Beschreibung
Netz – Fehler	Während einer laufenden Datenübertragung wird die Leitung unterbrochen. Dieses deutet zumeist auf ein schwerwiegendes Hardwareproblem hin oder eine eventuelle Störung in der Vermittlungsstelle.
Odette – Fehler	Ein Fehler innerhalb des Odette-Protokolls ist aufgetreten. Bei Beginn der Datenübertragung weist dies im Allgemeinen auf eine falsche Odettekennung oder Passwort hin. Sollte ein solcher Fehler während der Datenübertragung geschehen, so weist dies auf eine so schwerwiegende Verfälschung der Daten hin, die durch die darunter liegenden X.25 Protokolle nicht mehr korrigiert werden konnte.
Übertragung beendet	Eine Datenübertragung wurde ordnungsgemäß abgeschlossen.
Partnerdaten empfangen	Beim Einsatz des Zusatzmoduls ENGPART wird darauf hingewiesen, dass ein Partner soeben seine aktuellen „ENGPART“-Informationen übermittelt hat.

3.5.7 Blatt Backup

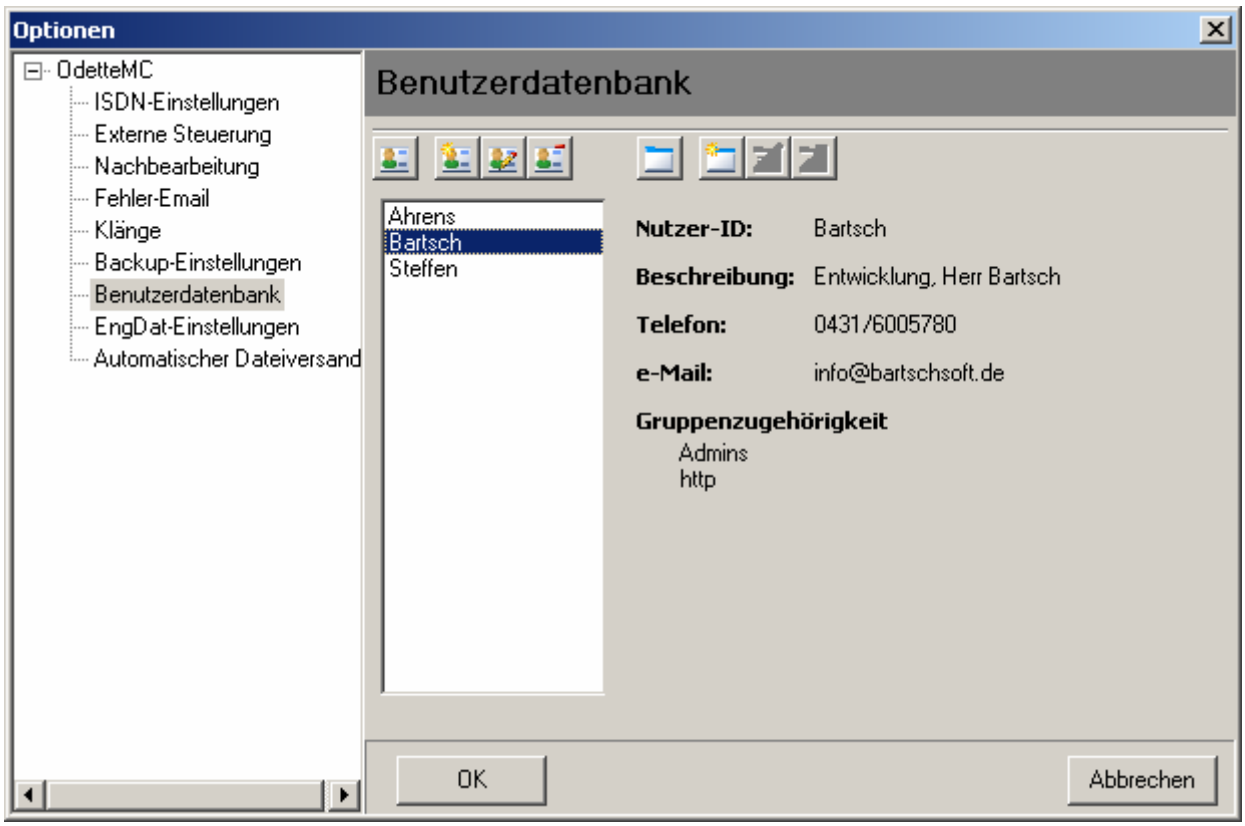
Hier kann eingestellt werden wann Sicherungskopien wichtiger Systemdateien wie der Adress-Datenbank und der Protokoll-Dateien erstellt werden sollen.



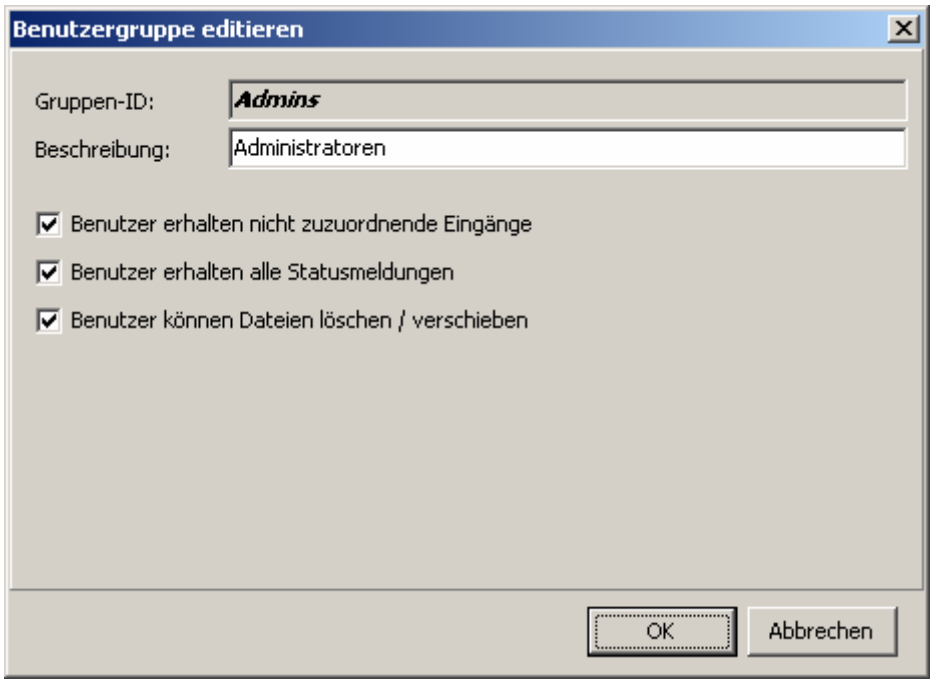
Option	Beschreibung
Sofort ausführen	Durch einen Klick auf diesen Knopf werden sofort Sicherungskopien im unten angegebenen Verzeichnis erstellt.
tägliche Sicherung um	Geben Sie hier an ob und um welche Tageszeit täglich eine automatische Sicherung durchgeführt werden soll.
Übertragung beendet	Geben Sie hier das Verzeichnis an, in dem die Sicherungskopien abgelegt werden sollen. Durch einen Klick auf das gelbe Symbol neben dem Eingabefeld öffnet sich eine Verzeichnisliste, aus dem Sie das gewünschte Verzeichnis auswählen können.

3.5.8 Benutzerdatenbank

Die Benutzerdatenbank für die optionalen Module „Client/Server TCP/IP“ und „Web Client“ benötigt. Mit der Datenbank werden Benutzer, Passworte und Benutzerrechte verwaltet.



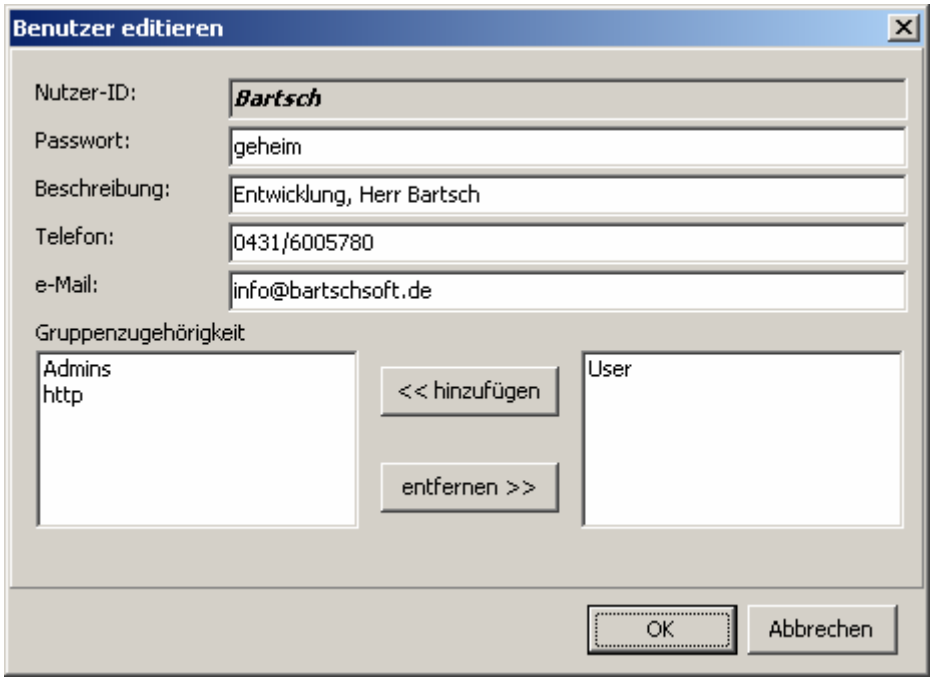
Über das Symbol gelangt man zur Gruppenverwaltung.



Die Rechte sind Benutzergruppen zugeordnet. Es können beliebig viele Gruppen erzeugt werden. Jeder Benutzer kann Mitglied in mehreren Gruppen sein. Die standardmäßigen Gruppen sind „Admins“ und „http“. Die Gruppe „Admins“ besitzt alle Rechte. Nur Mitglieder der Gruppe „http“ können sich über den Webclient einloggen. Den Gruppen können folgende Rechte gegeben werden:

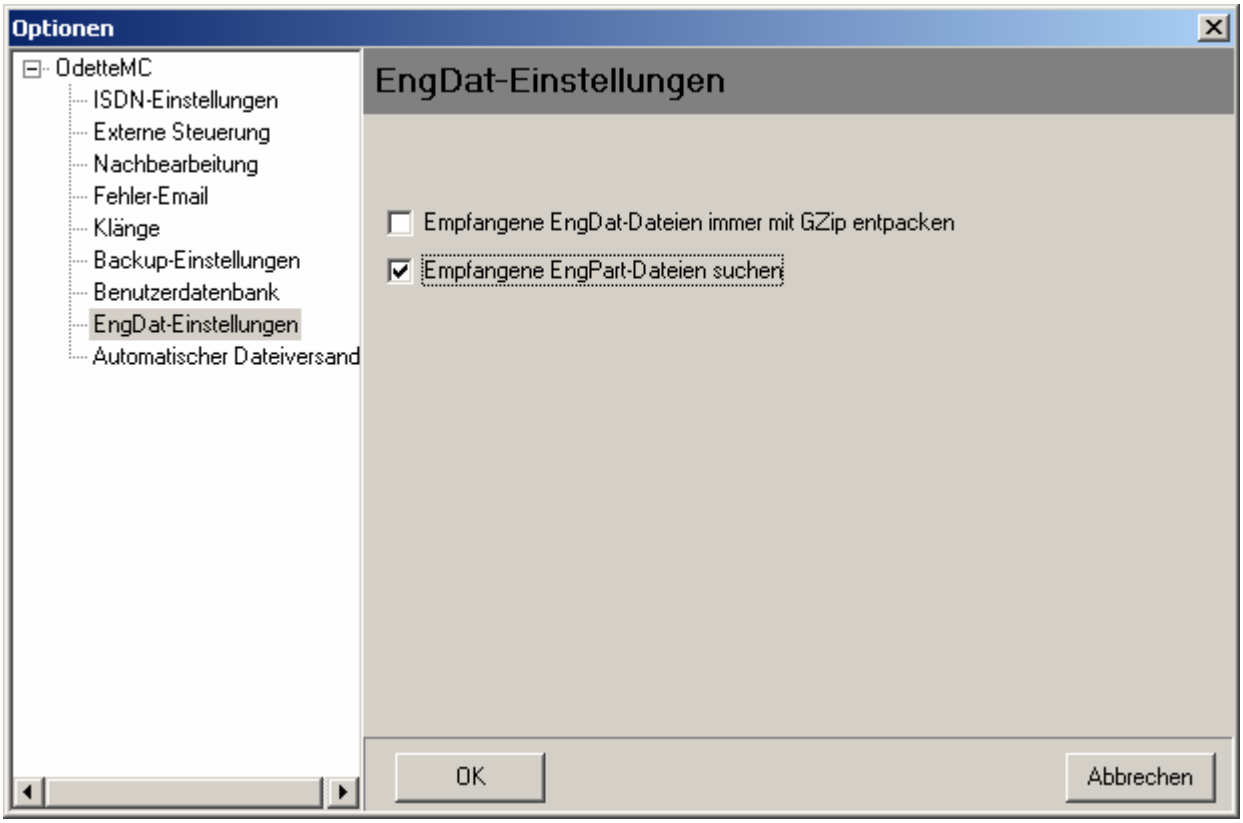
Benutzer erhalten alle nicht zuzuordnende Eingänge	(nur Client/Server) Die Benutzer dieser Gruppe erhalten alle Eingänge, die nicht im EngDat Format sind oder deren Weiterleitungsadresse kein Benutzername ist. Wenn diese Option nicht gesetzt ist, erhält der Benutzer nur einen Eingang gemeldet, wenn im EngDat die Weiterleitungsadresse seinem Benutzernamen entspricht.
Benutzer erhalten alle Statusmeldungen	Ohne diese Option bekommen Benutzer nur Statusmeldungen aus dem Odette-Server angezeigt, wenn diese Aufträge betreffen, die der Benutzer selbst erzeugt hat. Über diese Option werden dem Benutzer alle Meldungen angezeigt, die auch im Hauptbildschirm von Odette’95 MC sichtbar sind.
Benutzer können Dateien löschen / verschieben	(nur Client/Server) Die Clients können auf die Eingangsverzeichnisse nur lesend zugreifen. Wird diese Option gesetzt, so kann der Benutzer die Eingänge vom Server auf den Clientrechner verschieben. Damit stehen die Dateien anderen Benutzern nicht mehr zur Verfügung.

Damit ein Benutzer ein Recht erhält genügt es, wenn er in einer Gruppe Mitglied ist, welche dieses Recht hat.



Nach dem erstmaligen Anlegen eines Benutzers ist der Name nicht mehr veränderbar. Alle anderen Angaben sind auch nachträglich editierbar. Gruppenrechte können geändert werden, ohne dass der Benutzer editiert werden muss.

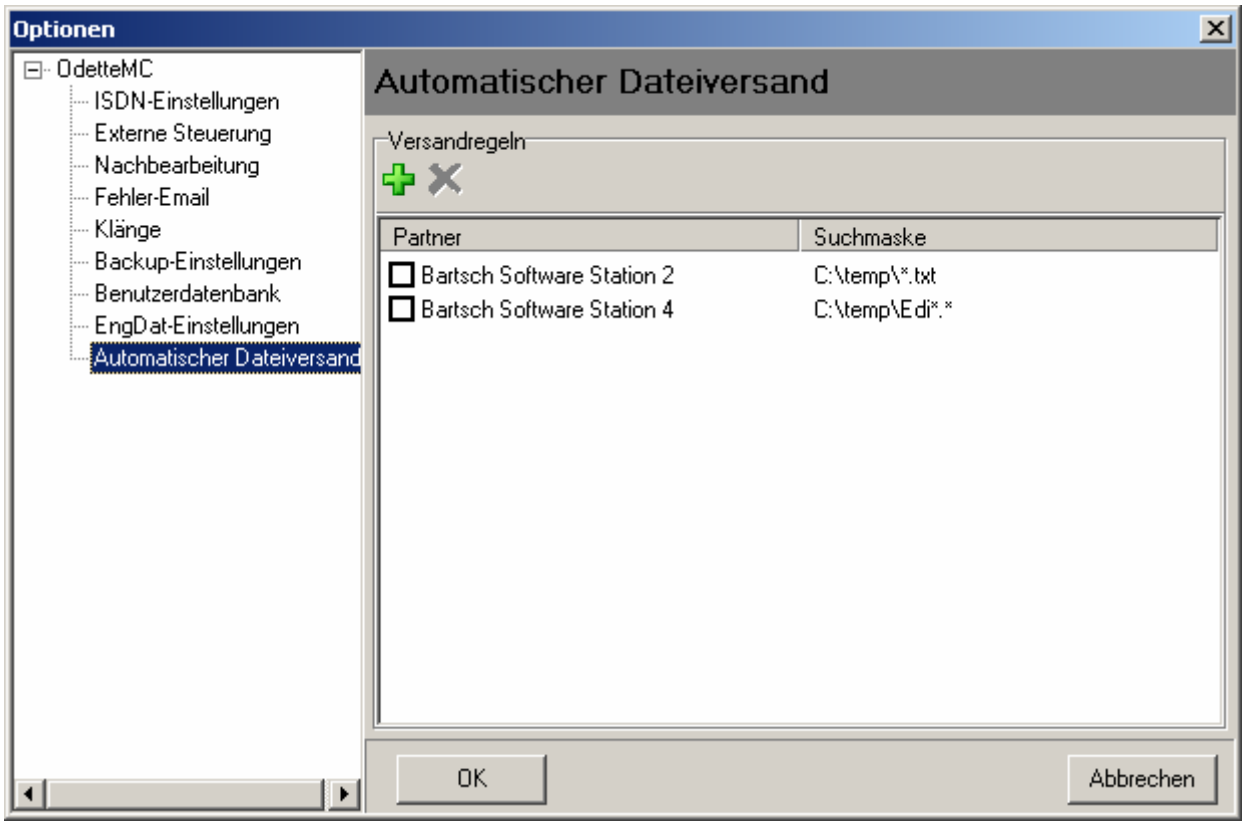
3.5.9 Blatt EngDat



Option	Beschreibung
Empfangene EngDat-Dateien immer mit GZip entpacken	Der VDA empfiehlt alle Dateien im EngDat mit GZip zu packen. Hierbei werden die gepackten Dateien in dem EngDat-Abstrakt als solche markiert. Fehlt dieser Marker, so wird Odette ‘95 MC nach Empfang nicht entpacken. Durch Aktivieren dieser Option wird immer versucht empfangene Dateien zu entpacken.
Empfangene EngPart-Dateien suchen	(nur mit Zusatzmodul EngPart) EngPart-Dateien werden ebenfalls im EngDat-Format versendet. Durch Aktivieren dieser Option werden alle empfangenen Dateien an das EngPart-Modul gemeldet. Dieses sucht dann nach EngPart-Informationen und zeigt diese im EngPart-Hauptfenster an.

3.5.10 Automatischer Dateiversand

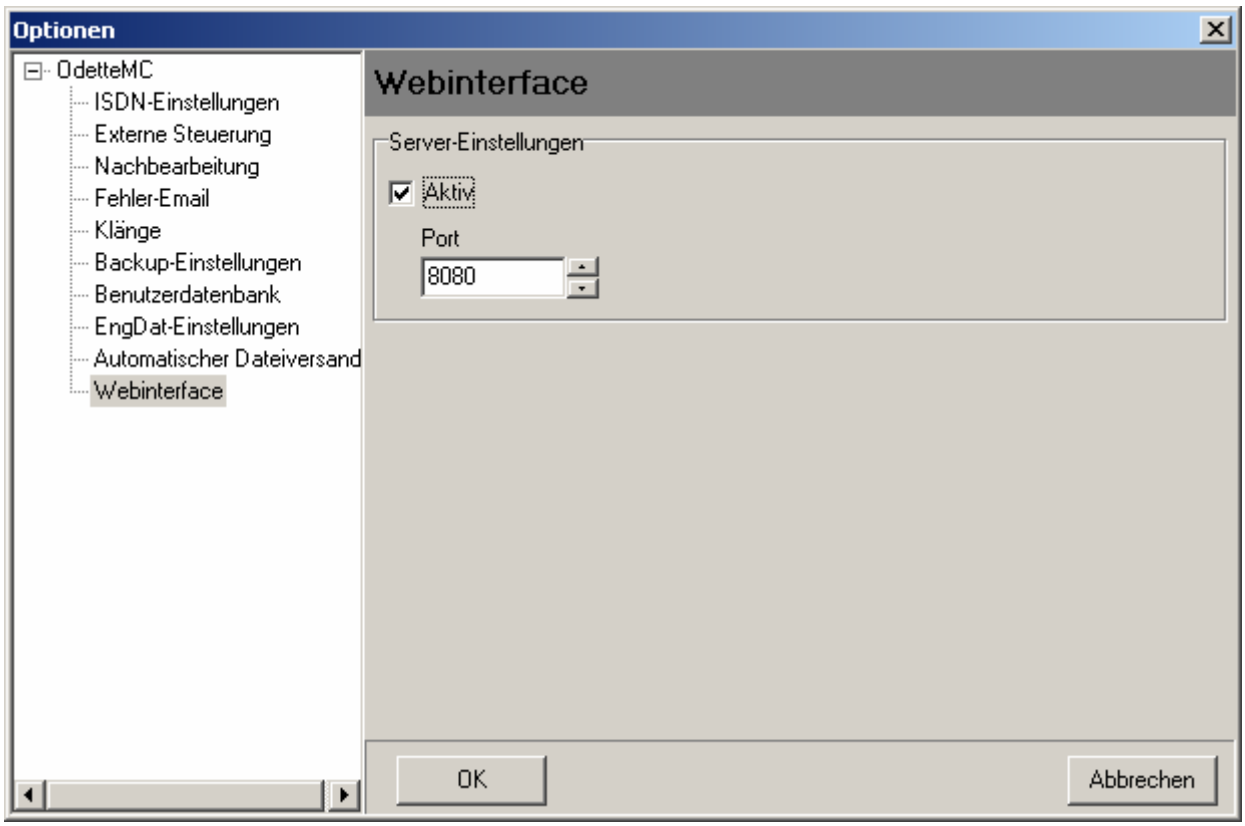
Der automatische Dateiversand stellt die einfachste Möglichkeit zur Fernsteuerung von Odette'95 MC dar.



Es wird über einen Eingabedialog festgelegt, aus welchen Verzeichnissen Dateien mit einer bestimmten Suchmaske an einen Partner versendet werden sollen. Immer wenn Dateien in diesen Verzeichnissen abgelegt werden und ihr Name der Suchmaske entspricht, werden diese in den Ausgangsordner des entsprechenden Partners verschoben und es wird ein neuer Sendeauftrag erzeugt. Diese Art der Fernsteuerung funktioniert nicht zusammen mit EngDat bzw. EngPart.

3.5.11 Webinterface

Um mit dem Browser auf das Webinterface zugreifen zu können muss dieses zuvor in den Optionen aktiviert werden.



Der Vorgabeport ist 8080. Falls dieser bereits durch eine andere Software belegt sein sollte, so muss er hier geändert werden. Ein Ändern des Ports oder ein Löschen des Aktivhakens bewirkt, dass alle angemeldeten Clients die Verbindung zum Server verlieren. Sie müssen sich erneut einloggen. Eventuell gemachte Eingaben, die noch nicht zum Server gesendet wurden, gehen verloren. Deshalb sollte diese Option nur verändert werden, wenn gerade keine Benutzer angemeldet sind.

3.6 Benutzung des EngDat-Moduls

3.6.1 Benutzung des EngDat-Moduls (Versenden)

Klicken Sie im Hauptbildschirm auf den Knopf Adressverwaltung (oder wählen Sie aus dem Hauptmenu ‚Bearbeiten – Adressen').

Aus dem sich dann öffnenden Adress-Fenster wählen Sie den gewünschten Partner aus. Bearbeiten Sie die Einträge des Partners durch Doppelklick oder durch einen Klick auf den Knopf ‚*Bearbeiten'* .

Wählen Sie das Blatt ‚EngDat' und tragen hier die EngDatinformationen des Partners ein. Durch Auswahl einer EngDat-Version wird zugleich das Versenden über EngDat für diesen Partner aktiviert.

Alle folgenden Dateien werden nun im EngDat-Format zu diesem Partner versendet.
Siehe auch Kapitel 3.2.3 „Adressverwaltung: Bearbeiten eines Eintrags, Blatt EngDat"

Durch Auswahl von „Kein EngDat" wird die EngDat-Option für diesen Partner wieder ausgeschaltet.

3.6.2 Benutzung des EngDat-Moduls (Empfangen)

Wählen Sie aus dem Hauptbildschirm die Option Verzeichnisse

Wählen Sie aus dem Verzeichnisfenster den gewünschten Ordner und Partner Falls sich im Eingangsverzeichnis des entsprechenden Partners ENGDAT-Dateien befinden, kann die EngDat-Auswertung durch Anklicken des Knopfes „EngDat auswerten" gestartet werden.

Hinweis: Es gibt Software, welche die Dateien nur nach den ENGDAT-Konventionen benennt, nicht jedoch eine ENGDAT-Abstraktdatei generiert. Eine Auswertung erfolgt nur, falls die erste von mehreren Dateien gemäß den ENGDAT-Vorschriften generiert wurde! Die erste Datei enthält in EngDat immer die Zusatzinformationen in einem EdiFact-Format; sie wird EngDat-Abstrakt genannt. Sendet ein Partner z.B. eine CAD-Datei, so werden zwei Dateien empfangen, die CAD-Datei und das Abstrakt.

Die Funktionen des Auswertefenster entsprechen denen eines normalen Text-Editors. Die ENGDAT-Information kann sowohl gespeichert als auch gedruckt werden. Da in dem ENGDAT-Abstrakt auch die ursprünglichen Namen der Dateien enthalten sind, können diese hier wieder zurückbenannt werden.

Durch die Zurückbenennung der Dateien und der ENGDAT-Infomationen im Klartext sollte es nunmehr sehr einfach möglich sein, die Daten Ihrem vorgesehenen Verwendungszweck innerhalb der eigenen Firma zuzuführen.

4 Zusatzmodul EngPart

4.1 Allgemeines

Die ENGPART-Datei (gemäß VDA-Empfehlung 4951) stellt ein wesentliches Ergebnis der Bemühungen dar, Inhalt und Format zu definieren, mit dem Informationen automatisiert übertragen werden können. Das Zusatzmodul ENGPART für Odette ‘95 MC ermöglicht es Ihnen, den Datenaustausch von ENGDAT erheblich zu vereinfachen.
Grundlegend ist die Idee, das Ausfüllen beispielsweise des umfangreichen EngDat-Formulars zu erleichtern und Fehler beim Ausfüllen zu vermeiden, indem man von Partner eine Datei erhält, die eine Liste passender Schlüsselwörter für das Ausfüllen enthält. So braucht der Absender nur noch für jedes auszufüllende EngDat-Feld den passenden Begriff aus einer Liste innerhalb der ENGPART-Datei herauszusuchen und zu übernehmen.

Diese Datei ermöglicht es Ihnen, bei der Neueinrichtung oder Veränderung von Partner-Beziehungen weitgehend auf mündlichen oder schriftlichen Informationsaustausch zu verzichten. Telefon oder Fax benötigen Sie im Normalfall nur noch vor Einrichtung einer ersten Datenübertragung.

In einer ENGPART-Datei informieren Sie jeweils einen anderen Partner über

- alle am Datenaustausch beteiligten Abteilungen oder Personen Ihrer Firma,
- die für die Datenübertragung relevanten Parameter sowie
- Endempfänger, die für die betreffende Partnerfirma als Ansprechpartner oder für die Bearbeitung eingehender Daten zur Verfügung stehen.

Die ENGPART-Datei hat gemäß oben genannter Empfehlung die Form einer lesbaren Text-Datei, so dass sie mit jedem gängigen Text-Editor kontrolliert werden kann.

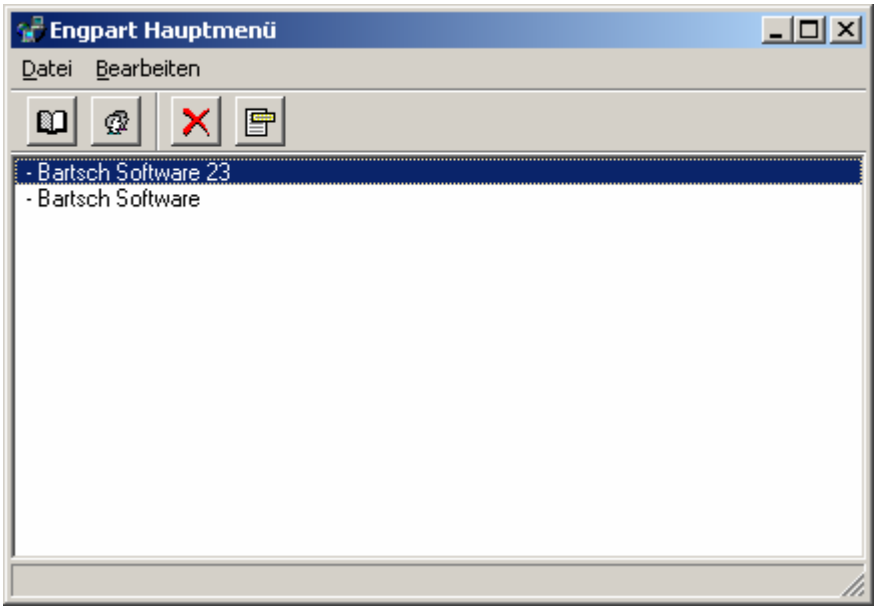
Das Zusatzmodul ENGPART erstellt nach Ihren Vorgaben selbsttätig eine versandfertige ENGPART-Datei, deren Format der VDA-Empfehlung entspricht. Auf Wunsch übermittelt das Zusatzmodul ENGPART diese Datei an einen ausgewählten Partner. Gleichzeitig verwaltet es die Informationen, die Sie von Ihren Geschäftspartnern in Form von ENGPART-Dateien erhalten haben, und zusätzliche Informationen, die von Ihnen direkt eingegeben werden können. Sowohl eigene als auch Partnerinformationen können jederzeit abgerufen, verändert und aktualisiert werden.

Damit vereinfacht sich für Sie auch die Übermittlung von Daten im ENGDAT-Format erheblich. Die Grundlage hierfür ist geschaffen, sobald Sie Ihrem Partner eine ENGPART-Datei gesendet und von ihm eine entsprechende Datei empfangen haben. Das Zusatzmodul ENGPART ist dann in der Lage empfangene ENDGAT- und ENGPART-Dateien zu identifizieren, zu sortieren und auszuwerten.

4.2 Beschreibung des Hauptmenüs

Wenn Sie sich im Hauptfenster von Odette ‘95 MC befinden, können Sie das ENGPART-Zusatzmodul aufrufen, indem Sie mit der linken Maustaste das ENGPART-Symbol rechts in der Symbolleiste anklicken.

Beim Aufruf des ENGPART-Zusatzmoduls öffnet sich das Fenster des Hauptmenüs:



Hier werden alle empfangenen ENGDAT–Dateien aufgelistet, wobei das Programm jeweils die von Ihnen verwendete Bezeichnung der Partnerfirma verwendet.
Bei Übermittlungen, die das Zusatzmodul ENGPART als ENGPART-Dateien erkannt hat, wird der Begriff „ENGPART“ ausdrücklich vorangestellt.

Hinweis: Wenn Ihnen per Fernübertragung ENGDAT- oder ENGPART-Dateien übermittelt werden, öffnet sich das ENGPART-Hauptmenü-Fenster automatisch.

In den Optionen von Odette ‘95 MC muss die Funktion „Empfangene ENGPART-Dateien suchen“ aktiviert sein. Ansonsten wird die Liste in diesem Fenster nicht gefüllt.

4.3 Funktionen des ENGPART-Hauptmenüs

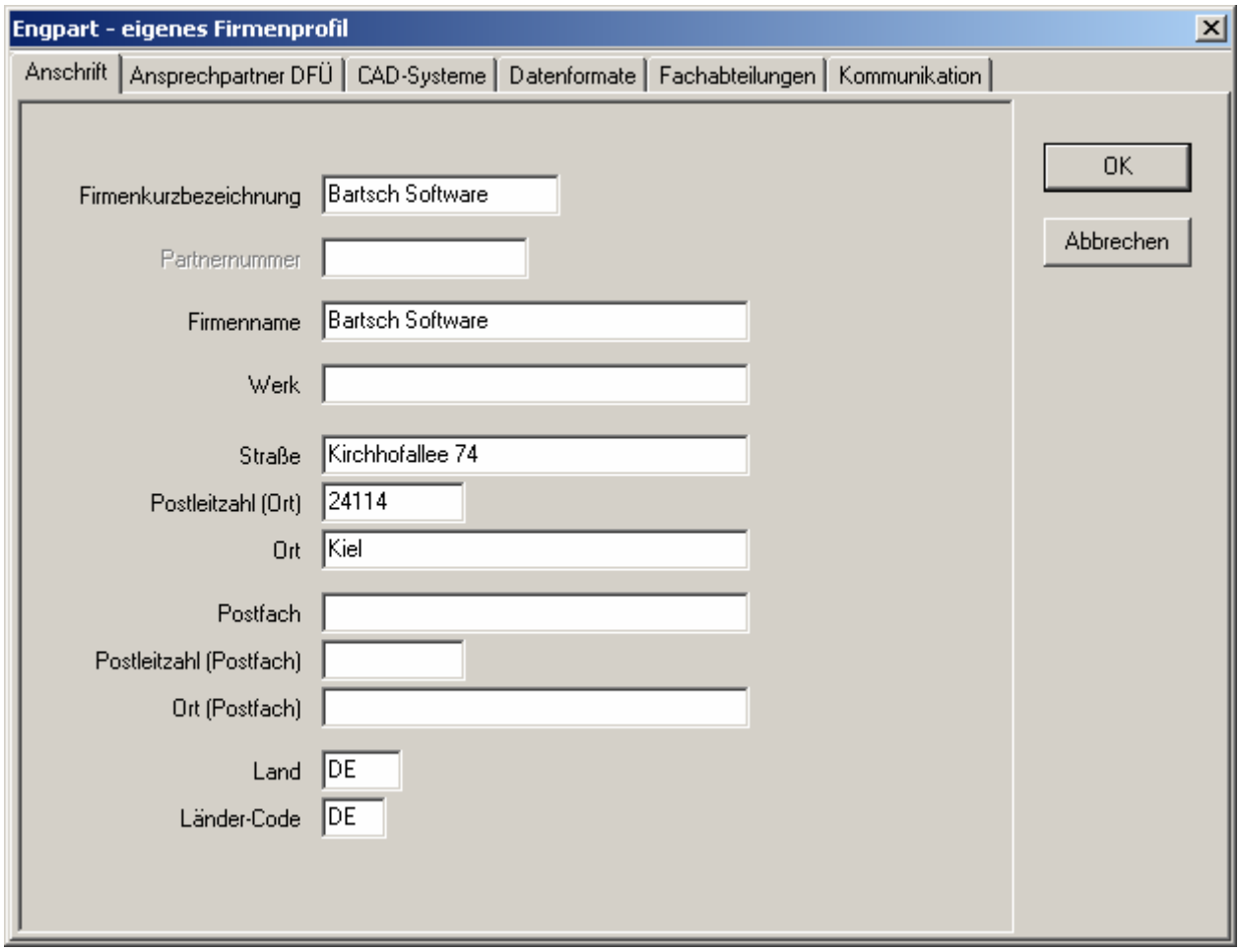
Funktion	Beschreibung
Stammdaten bearbeiten	
	Verwalten Sie die Informationen über Ihre eigene Firma, die auf Wunsch per ENGPART-Datei an eine Partnerfirma übermittelt werden.
Partnerdaten verwalten	
	Nachdem Sie die Form der Bearbeitung ausgewählt haben, können Sie sich die Daten Ihres Partners anzeigen lassen und diese gegebenenfalls ändern.
Eintrag löschen	
	Die in der angewählten Listenzeile aufgeführte Datei wird aus der Liste entfernt. Dabei wird die betreffende Datei selbst **nicht** gelöscht; sie wird allerdings in dieser Liste dauerhaft nicht mehr aufgeführt. Soll sie dennoch zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet werden, muss dies unter „Partnerdaten verwalten“ geschehen.
Eintrag auswerten	
	Die in der angewählten Listenzeile aufgeführte Datei wird ausgewertet. Je nach Format der Datei geschieht das auf unterschiedliche Weise: Bei einer ENGDAT-Datei wird die übliche ENGDAT-Auswertung von Odette ‘95 MC aufgerufen. Bei einer ENGPART-Datei werden die in ihr übermittelten Informationen vom ENGPART-Modul ausgelesen und gespeichert. Diese Informationen stehen von nun an unter „Partnerdaten bearbeiten“ zur Verfügung.
Alle o.g. Funktionen können ebenfalls über das Menü „Bearbeiten“ aufgerufen werden.	

Neben diesen vier Menüpunkten steht Ihnen unter „Datei“ – neben der Möglichkeit, das ENGPART-Hauptmenü-Fenster wieder zu schließen – noch die Funktion „Liste aktualisieren“ zur Verfügung. Diese Funktion aufzurufen ist dann zu empfehlen, wenn Sie sich Gewissheit verschaffen wollen, ob die in der Liste aufgeführten Dateien tatsächlich noch auf der Festplatte zur Verfügung stehen. Wenn die zu einem Listeneintrag gehörende Datei mittlerweile gelöscht wurde, wird dieser Eintrag aus der Liste entfernt.
Hinweis: Die Funktion „Liste aktualisieren“ entfernt lediglich nicht mehr vorhandene Dateien aus der Liste, fügt jedoch keine neuen Einträge hinzu. Sie kann daher nicht verwendet werden, um den Vorgang „Eintrag löschen“ rückgängig zu machen! Löschen Sie Listenelemente daher erst dann, wenn Sie sicher sind, dass sie bereits ausgewertet wurden.

4.4 Bevor Sie ENGPART versenden

Durch die Installation des ENGPART-Zusatzmoduls haben Sie zunächst lediglich die technische Voraussetzung geschaffen, um ENGPART-Dateien versenden zu können. Es fehlen zu Beginn noch die Daten, die an eine Partnerfirma übermittelt werden sollen.
Zur Eingabe dieser Daten sind folgende Schritte erforderlich:

Öffnen Sie durch Anklicken des zugehörigen Symbols das Fenster „eigenes Firmenprofil“.



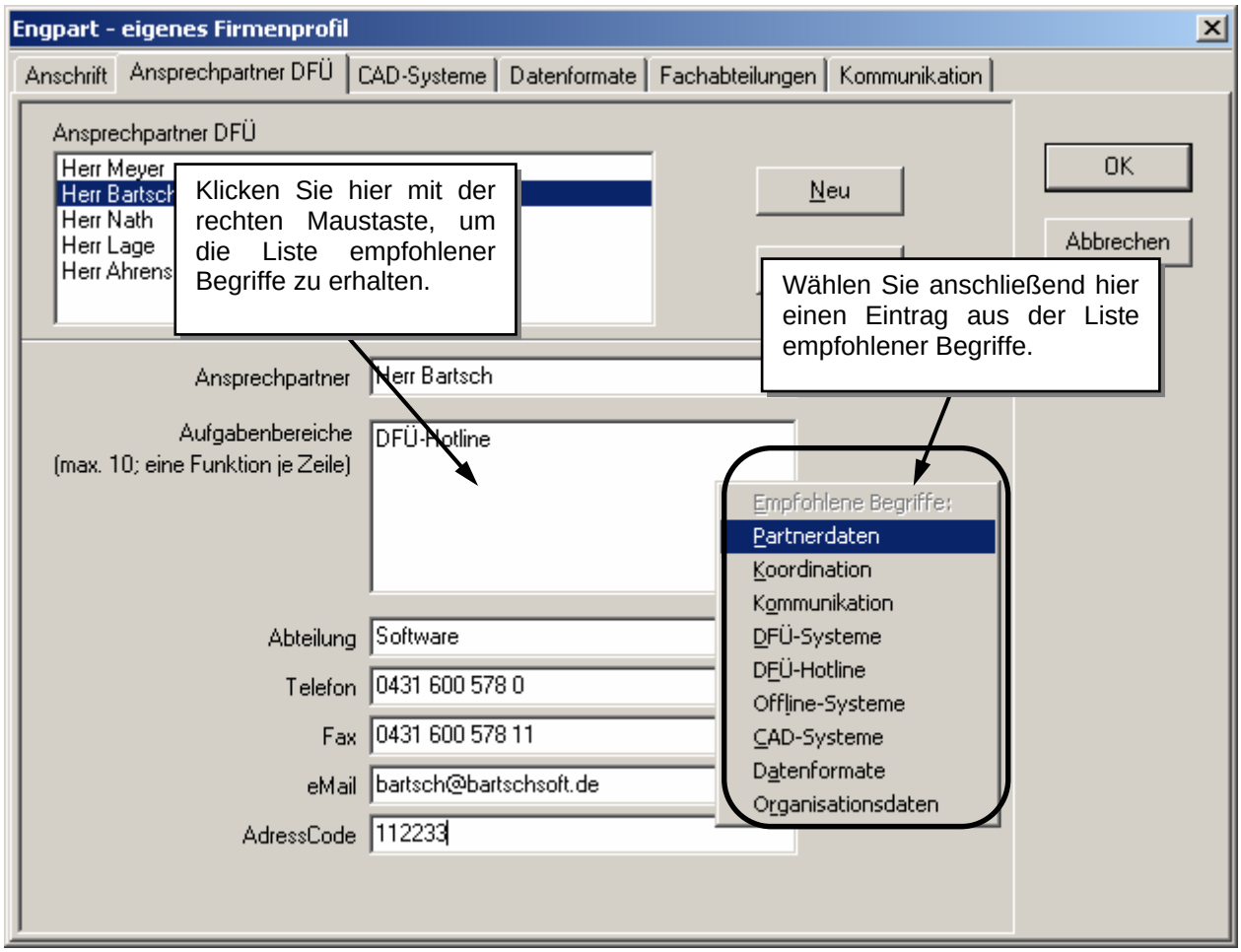
Diese erste Eingabeseite „Anschrift“ und die folgenden Seiten sind für Angaben über Ihre eigene Firma vorgesehen. Zwischen den einzelnen Seiten können Sie durch Anklicken des gewünschten Reiters in der Kopfleiste wechseln. Zwischen den einzelnen Eingabefeldern können Sie mit der Tab-Taste oder durch Anklicken des gewünschten Feldes mit der Maus wechseln.

Sie können über die Reihenfolge und den Umfang Ihrer Eingaben frei entscheiden und vorhandene Eintragungen nach Belieben ändern oder wieder löschen. Beachten Sie jedoch :
In einigen Eingabefeldern ist eine Eintragung vor dem ersten Versand von Daten unumgänglich, um der VDA-Empfehlung zu entsprechen.

Detaillierte Informationen zu den Muss-Feldern der VDA-Empfehlung finden Sie im Kaptitel ***9 Anhang A: ENGPART (VDA-Empfehlung 4951) Muss-Felder***.

Wenn Sie keine weiteren Eingaben mehr vornehmen wollen, klicken Sie auf „OK“, um zum Hauptmenü zurückzukehren. Bei Verwendung von „Abbrechen“, bzw. der Esc-Taste werden sämtliche Eingaben und Änderungen verworfen!

Anwendungsbeispiel :



Anmerkung : Müssen zu einem späteren Zeitpunkt die Angaben zum eigenen Betrieb geändert werden, beispielsweise wegen geänderter Telefonnummern, Ab- / Zugang von Mitarbeitern, so geschieht dies hier. Bitte achten Sie darauf, dass die geänderten Daten an alle ENGPART-Partner gesendet werden, welche davon betroffen sein könnten. Prinzipiell sind Sie dafür verantwortlich, dass jeder Ihrer Partner stets die aktuell korrekten Informationen zur Verfügung hat.

4.5 Erstmalige Datenübermittlung

Zur vollständigen Einrichtung einer „ENGPART-Verbindung“ müssen Partnerfirmen einander jeweils mindestens einmal Daten übermittelt haben. Falls Ihr Partner schon seine Daten gesendet hat, brauchen Sie einige Felder nicht per Hand einzutragen.

Nachdem Sie Ihre eigenen Daten (siehe 4.4) nun vollständig eingegeben haben, öffnen Sie das Fenster „Partnerdaten verwalten“. Zunächst erscheint die übliche Auswahlliste der Odette-Partner. Wählen Sie durch Doppelklick den gewünschten Partner aus.

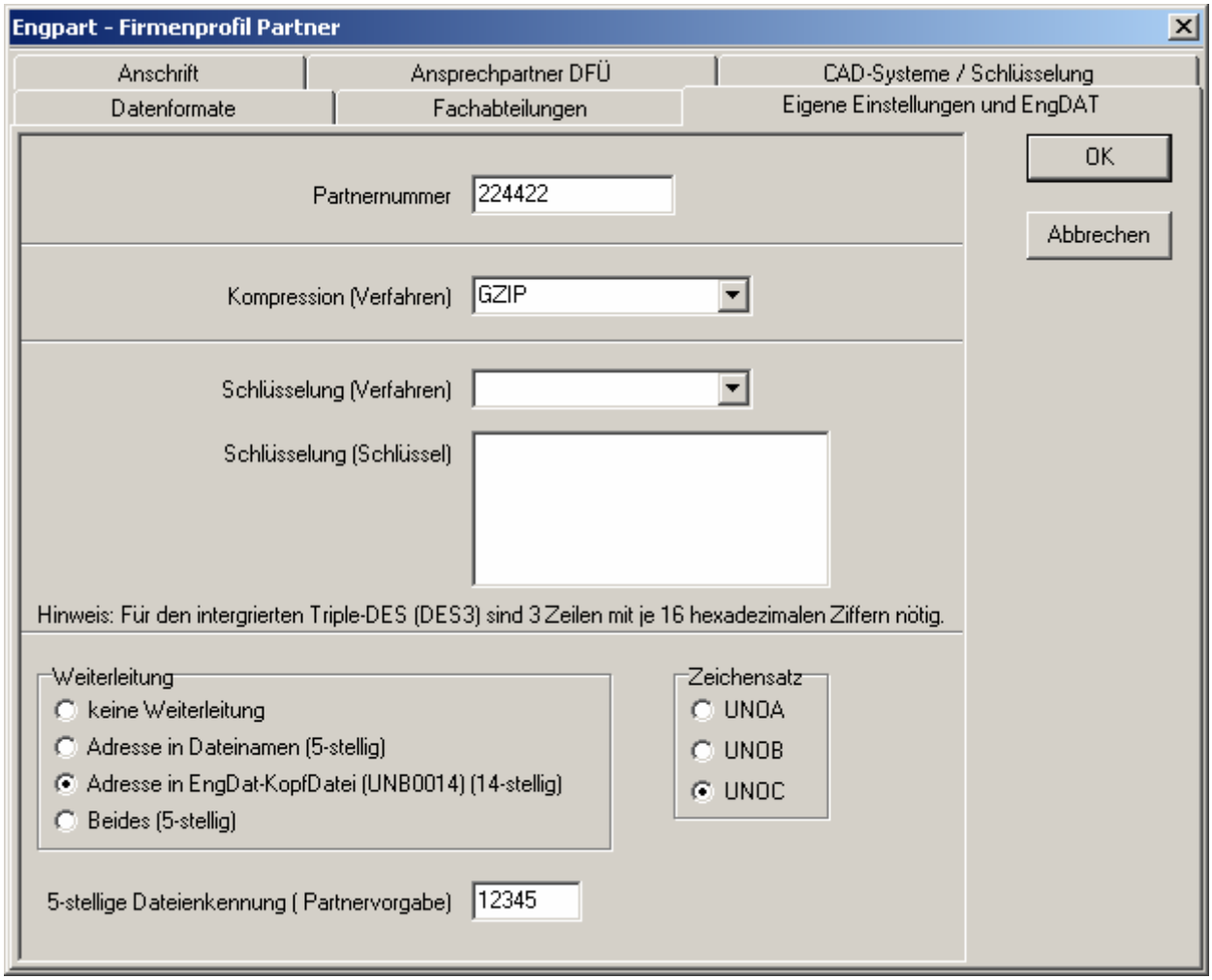
Für den ausgewählten Partner erscheint das Optionen-Fenster. Der Name des Partners wird in der ersten Zeile angezeigt.

Falls Sie von Ihrem Partner **noch keine ENGPART-Daten empfangen** haben, wählen Sie die Option „Ersteinrichtung Partner“ und drücken Sie auf „OK“.

In dem Fenster „Empfänger ENGPART“, das jetzt geöffnet wird, erfolgen die Eingaben auf die gleiche Weise wie zuvor beim eigenen Firmenprofil. Auch hier gelten die Muss-Felder der VDA-Empfehlung. Detaillierte Informationen zu den Muss-Feldern der VDA-Empfehlung finden Sie im Kaptitel ***9 Anhang A: ENGPART (VDA-Empfehlung 4951) Muss-Felder***. Geben Sie die Anschrift und den Namen Ihres dortigen Ansprechpartners entsprechend Ihres Kenntnisstandes ein. Diese Eingabe wird nur für das erstmalige Versenden benötigt und später durch die vom Partner vorgegebenen Informationen ersetzt.

Zu den Daten, die für jede Partnerfirma individuell eingegeben werden müssen, zählen auch „Eigene Einstellungen und ENGDAT“. Hier werden z.B. Angaben zur Datenverschlüsselung gemacht.

Die freie Kennung im ENGDAT-Dateinamen wird üblicherweise von der Partnerfirma vorgegeben oder mit Ihnen vereinbart. In jedem Fall **muss** dieses Feld vollständig gefüllt sein.



Sollten bereits **ENGPART-Daten vom Partner empfangen** worden sein, so rufen Sie statt dessen die Option „Partnerdaten bearbeiten“ und dort die Seite „Eigene Einstellungen und ENGDAT“ auf. Die vom Partner vorgegebenen Daten sollten nur dann geändert werden, wenn dies zwingend notwendig ist. Für die Korrektheit dieser Daten ist Ihr Partner verantwortlich.

Nach Abschluss der Eingaben unter „Empfänger ENGPART“ bzw. unter „ENGPART – Firmenprofil Partner“ kehren Sie durch Anklicken von „OK“ zum vorangegangenen Fenster zurück.

Durch Auswahl der Option **„Eigene Daten zum Partner senden“** können Sie nun der Partnerfirma eine erste ENGPART-Datei übermitteln bzw. über die Option „Eigene Daten für Partner drucken“ Ihre eigenes Firmenprofil ausdrucken und den Ausdruck Ihrem Partner zukommen lassen.

4.6 Auswertung empfangener Daten

Auch in der Odette ‘95 MC – Version mit Zusatzmodul ENGPART werden Sie weiterhin im Odette - Hauptfenster über eingegangene Dateien informiert. Mit dem Zusatzmodul ENGPART erfolgt dabei gleichzeitig eine Überprüfung, ob es sich bei einer oder mehreren Dateien um ENGPART- oder ENGDAT-Dateien handelt.
In diesem Fall öffnet sich, sofern es nicht bereits aktiv ist, automatisch das ENGPART-Hauptfenster. In der Liste dieses Fensters finden Sie jetzt den Namen der Partnerfirma, welche Ihnen soeben ENGDAT-/ENGPART-Daten gesendet hat.

Wenn der Partner eine ENGPART-Datei gesendet hat, werden Sie ausdrücklich darauf hingewiesen. Ansonsten wurden Nutzdaten im ENGDAT-Standard gesendet.

Sie haben nun die Möglichkeit, die Daten auszuwerten, indem Sie einen der Listeneinträge durch Mausklick auswählen und anschließend das Symbol „Auswerten“ anklicken.
Bei einer ENGDAT-Datei wird die übliche ENGDAT-Auswertung von Odette ‘95 MC aufgerufen.
(3.6

Benutzung des EngDat-Moduls)

Bei einer ENGPART-Datei werden die in ihr übermittelten Informationen sofort bei Wahl dieses Menüpunktes vom ENGPART-Modul ausgelesen und gespeichert. Sobald Sie die Meldung „ENGPART-Datei wurde eingelesen“ erhalten haben, stehen Ihnen diese Informationen unter „Partnerdaten verwalten“ zur Verfügung.

Wählen Sie dazu einfach in dem Fenster „Verwaltung von Partnerdaten“ den Menüpunkt „Partnerdaten bearbeiten“.

Wenn Sie Ihre ENGPART-Daten bereits versendet haben, sind Sie nun in der Lage, Nutzdaten mit Hilfe des ENGPART-Moduls zu übertragen.

Wenn Sie eine empfangene ENGPART-Datei nach der Auswertung ansehen wollen, wählen Sie im Fenster „Verwaltung von Partnerdaten“ den Menüpunkt „Empfangene Daten drucken“. Sie erhalten dann einen Ausdruck der eingegangenen ENGPART-Datei.

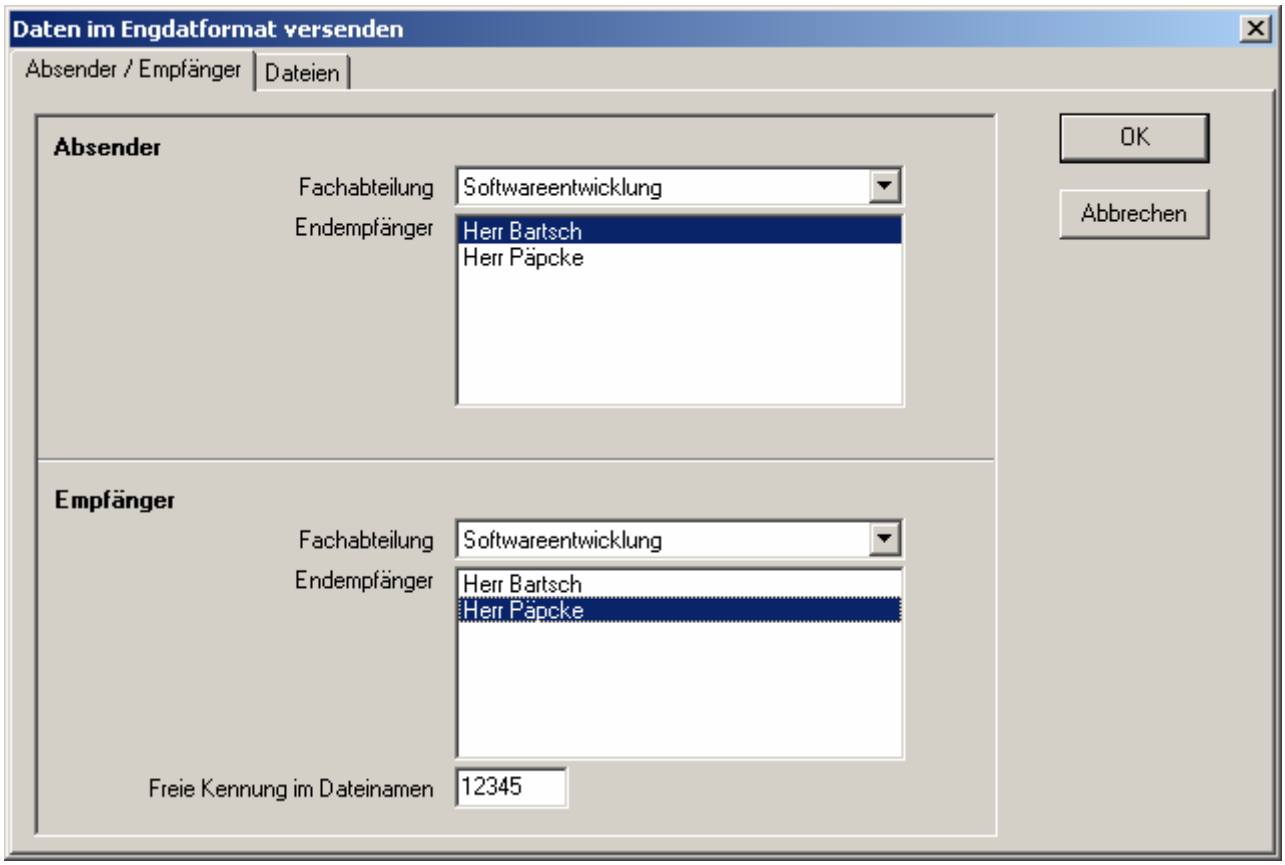
Anmerkung: Sollte Ihr Partner nicht die Möglichkeit haben, seine Daten im ENGPART-Standard zu versenden, so geben Sie unter „Partnerdaten bearbeiten“ alle für Sie wichtigen Informationen wie beispielsweise Ansprechpartner in den Fachabteilungen per Hand ein. Dadurch können Sie trotzdem das ENGPART-Modul einsetzen, um diesem Partner Nutzdaten im ENGDAT-Standard zu senden.

4.7 Übermittlung und Empfang von Nutzdaten

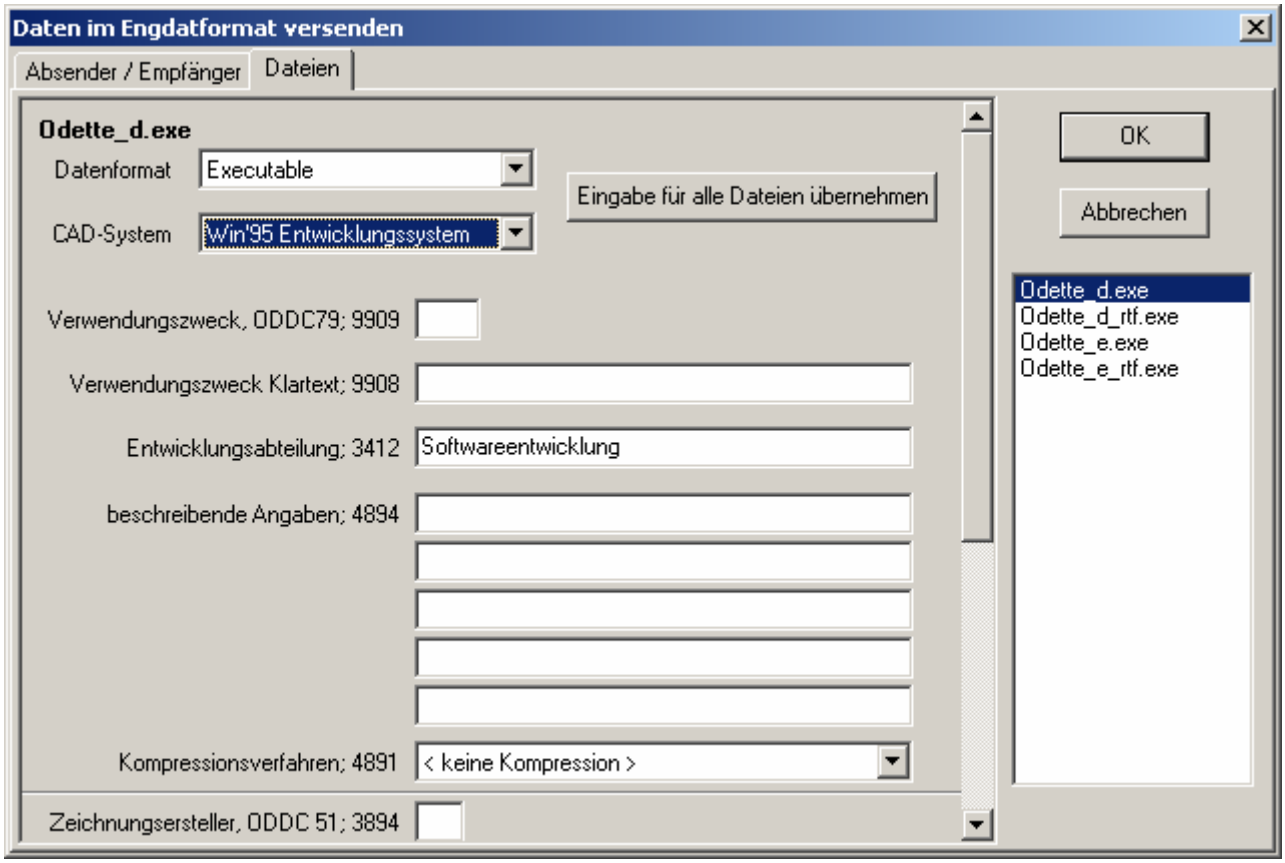
Die bisherigen Erläuterungen dienten ausschließlich der erfolgreichen Einrichtung einer ENGPART-Verbindung.

4.7.1 Versand von Nutzdaten

Die im ENGPART-Modul erfassten eigenen und fremden Daten können nun dazu verwendet werden, ENGDAT-Versandaufträge weitgehend automatisch zu erstellen. Hierzu muss zunächst in der Partnerverwaltung (ENGPART) die entsprechende Option einmalig aktiviert werden.
Setzen Sie unten im Menü „Verwaltung von Partnerdaten“ einfach den Haken im Kästchen „Nutzdaten mit ENGPART versenden“ und verlassen Sie das Menü mit „Schließen“.
Rufen Sie dann in der Auftragsliste die Funktion „Neuer Auftrag“ auf und wählen den entsprechenden Partner aus. Hierauf erscheint dann folgendes Fenster:



Wählen Sie zunächst den korrekten Absender aus, indem Sie die richtige Fachabteilung im obersten Ausklappfenster heraussuchen. Daraufhin erscheint eine Liste aller in dieser Abteilung verfügbaren Mitarbeiter (welche Daten senden und empfangen dürfen). Klicken Sie den gewünschten Mitarbeiter in der Liste an und gehen Sie dann entsprechend für die Empfängerseite vor. Danach wechseln Sie bitte auf die zweite Seite des Fensters, „Dateien“.



Rechts in der Liste finden Sie alle Dateien, für welche Sie ENGDAT-Informationen eingeben können. Wählen Sie das entsprechende Datenformat und CAD-System aus den beiden Ausklappfenstern aus. Zusätzlich können Verwendungszweck und beschreibende Angaben angegeben werden. Als Entwicklungsabteilung wird die Fachabteilung des Absenders vorgegeben. Diese kann bei Bedarf geändert werden. Im unteren Teil der Eingabe (nicht sichtbar in obiger Grafik) kann zusätzlich eine Zeichnungsbeschreibung angefügt werden.

Wenn Sie die Eingaben für eine Datei beendet haben, können Sie die getätigten Eingaben für alle anderen Dateien übernehmen. Anschließend brauchen Sie lediglich die Felder bearbeiten, welche von Datei zu Datei unterschiedlich sind. Schließen Sie das Fenster mit „OK“ und fahren Sie, wie gewohnt, mit der Erstellung des Versandauftrages fort.

4.7.2 Empfang von Nutzdaten

Bei jedem Eintrag, der in der Liste des ENGPART-Hauptfensters ohne Zusatz ENGPART aufgeführt ist, handelt es sich um ENGDAT-Dateien mit Nutzdaten. Die Auswertung wird wie bei ENGPART-Dateien durch Aufruf von „Eintrag auswerten“ gestartet. Dadurch werden die Auswerteroutinen von Odette ‘95 MC gestartet, und es öffnet sich das Fenster „Auswertung ENGDAT“. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter „***3.6.2 Benutzung des EngDat-Moduls (Empfangen)***“.

4.8 Was tun, wenn....

Wenn…
...ich eine ENGPART-Datei auswerten will, die nicht in der Liste des ENGPART-Hauptmenüs aufgeführt ist?
Wählen Sie unter „Partnerdaten bearbeiten“ den Unterpunkt „ENGPART aus Datei laden“. Sie können nun im Fenster die gewünschte Datei auswählen. Das ENGPART-Modul wird aus dieser Datei nun wie aus den ENGPART-Dateien der Liste versuchen, Partnerdaten zu gewinnen. **Achtung:** Wenn es sich bei der ausgewählten Datei nicht um eine ENGPART-Datei handelt, kann das ENGPART-Zusatzmodul aus ihr auch keine verwertbaren Angaben gewinnen. In diesem Fall interpretiert das Modul alle Angaben als nicht vorhanden, d.h. eventuell vorhandene Partnerdaten werden gelöscht. Nutzen Sie daher diesen Menüpunkt nur, wenn Sie sicher sind, dass die ausgewählte Datei die richtige ist.
...die Partnerfirma keine ENGPART-Datei generieren kann?
In diesem Fall müssen Sie sämtliche Partner-Informationen manuell erfassen. In diesem Fall genügt nicht die „Ersteinrichtung Partner“. Stattdessen rufen Sie Punkt „Partnerdaten bearbeiten“ im selben Menü auf. Dort müssen Sie alle Informationen ergänzen, welche die Partnerfirma zu den Bereichen Ansprechpartner, CAD-Systeme etc. in anderer Form übermittelt hat.
...die Partnerfirma die ENGPART-Datei in schriftlicher Form erhalten soll?
Statt des üblichen Weges „Eigene Daten zum Partner senden“ wählen Sie im Menü „Verwaltung Partnerdaten“ den Menüpunkt „Eigene Daten für Partner drucken“. Das ENGPART-Modul erstellt die fertige ENGPART-Datei und sendet diese an den Drucker.
...ich meine eigenen Firmendaten ändern will? ***...ich die Daten einer Partnerfirma ändern will?***
Auch nach der vollständigen Ersteingabe können Sie Ihre Stammdaten oder die Daten einer Partnerfirma nach Belieben weiter bearbeiten. Wählen Sie dazu einfach den entsprechenden Menüpunkt im ENGPART-Hauptfenster. **Hinweis:** Generell können Daten hier auch nach Belieben gelöscht werden. Beachten Sie jedoch bitte, dass unter CAD-Systeme, Datenformate, Fachabteilungen und Endempfänger immer jeweils eine Eintragung vorhanden sein muss, da die VDA-Empfehlung in diesen Bereichen jeweils eine Angabe enthält. Sie können eine einzige dort vorhandene Eintragung daher nicht unmittelbar löschen, sondern nur ändern oder zuerst eine zweite Eintragung vornehmen, woraufhin die erste gelöscht werden kann.

5 Zusatzmodul Client/Server TCP/IP

5.1 Installation

Hinweis: Informationen zum alten „Odette'95 – Client/Server“ finden Sie im Handbuch zu Odette'95.

Im Odette '95 MC-Server muss unter Optionen, die Client/Server TCP/IP -Funktion aktiviert sein (siehe 3.5). Zudem muss in der Benutzerverwaltung zumindest ein Benutzer eingetragen sein.

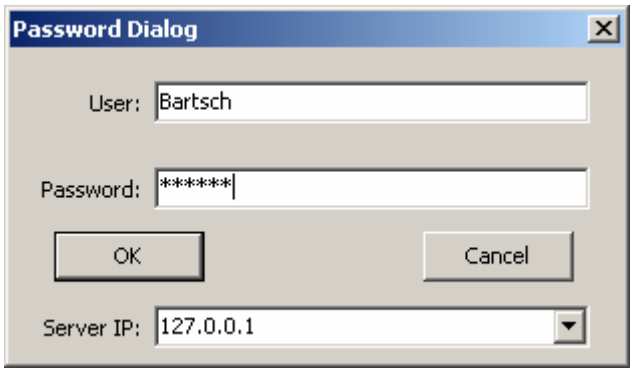
Installation eines Clients:
Zur einfachen Installation befindet sich im Programmverzeichnis von Odette'95 MC das Installationsprogramm **„SetupClient_d.exe“**. Dieses muss auf dem Client-PC ausgeführt werden. Alternativ kann auch die in der Installation enthaltene „ClientTCPIP.exe“ einfach kopiert werden.

Es können nie zwei Clients zugleich mit dem gleichen Benutzernamen angemeldet sein. Es sollte also für jeden Client ein eigener Benutzer in der Benutzerdatenbank existieren. Bei Vergabe der Benutzernamen sollte beachtet werden, dass dieser auch als Weiterleitungsadresse für den Empfang von Daten im EngDat-Format dient. Daher darf er nicht länger als 14 Zeichen sein.

Bedienung

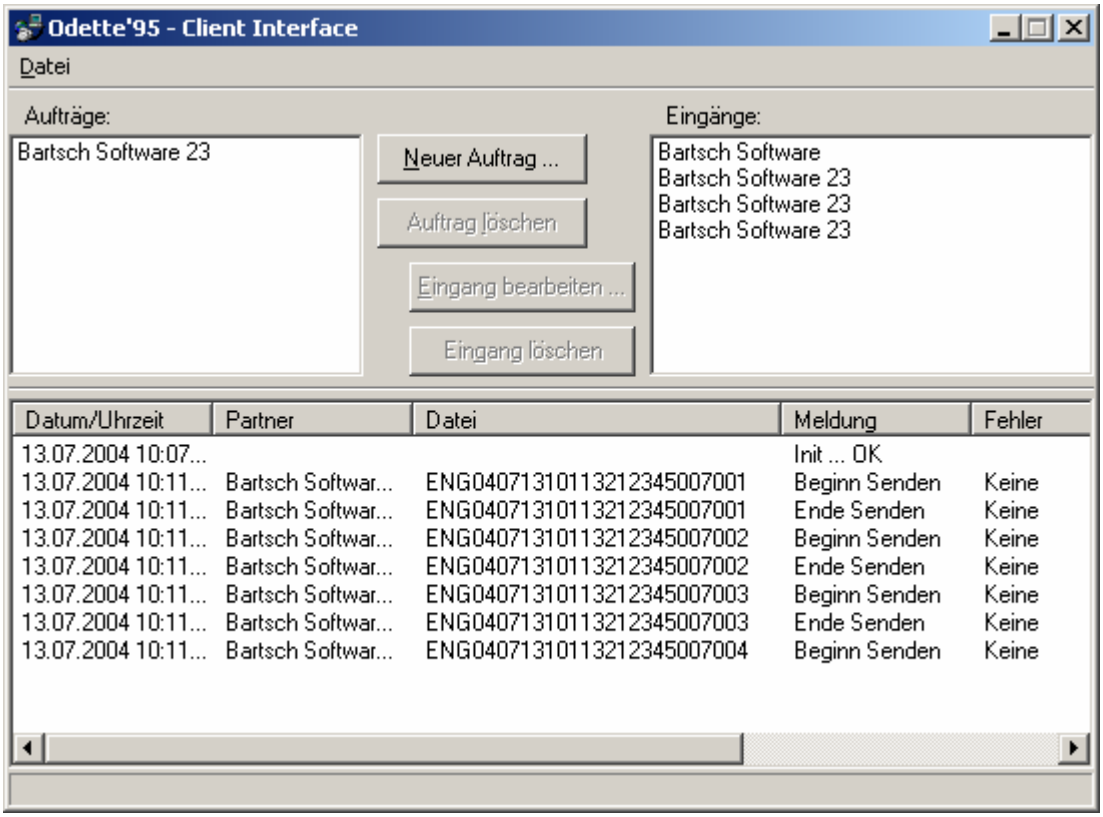
Die Bedienung von Odette ‘95 MC bleibt unverändert. Es sollte jedoch darauf geachtet werden, dass am Server, die durch die Clients erstellten Sendeaufträge nicht verändert oder gelöscht werden.

Anmelden am Server:



Vor dem Verwenden des Client müssen immer Benutzername und Passwort eingegeben werden. Außerdem muss entweder die Server-IP oder der Rechnername bekannt sein. Falls der Vorgabeport 10000 beibehalten wurde, muss dieser nicht eingegeben werden. Ansonsten ist der Port in der üblichen Notation einzugeben. Beispiel: „Server:5555“

Der Odette-Client hat drei Funktionen: Erzeugen von Sendeaufträgen, Melden des Fortschritts beim Abarbeiten dieser Aufträge und Melden des Empfangs von Daten für die jeweilige Station. Jeder Client erhält nur Fortschrittsmeldungen zu Aufträgen, die durch ihn generiert wurden. Die Clients, denen administrative Rechte zugeteilt wurden, erhalten allerdings alle Meldungen.


Odette'95 - Client Interface
Datei
Aufträge:
Bartsch Software 23
Neuer Auftrag ...
Auftrag löschen
Eingang bearbeiten ...
Eingang löschen
Eingänge:
Bartsch Software
Bartsch Software 23
Bartsch Software 23
Bartsch Software 23
Datum/Uhrzeit | Partner | Datei | Meldung | Fehler
13.07.2004 10:07... | | | Init ... OK |
13.07.2004 10:11... | Bartsch Softwar... | ENG040713101132123450070001 | Beginn Senden | Keine
13.07.2004 10:11... | Bartsch Softwar... | ENG040713101132123450070001 | Ende Senden | Keine
13.07.2004 10:11... | Bartsch Softwar... | ENG040713101132123450070002 | Beginn Senden | Keine
13.07.2004 10:11... | Bartsch Softwar... | ENG040713101132123450070002 | Ende Senden | Keine
13.07.2004 10:11... | Bartsch Softwar... | ENG040713101132123450070003 | Beginn Senden | Keine
13.07.2004 10:11... | Bartsch Softwar... | ENG040713101132123450070003 | Ende Senden | Keine
13.07.2004 10:11... | Bartsch Softwar... | ENG040713101132123450070004 | Beginn Senden | Keine

Die obere, linke Liste des Hauptfensters enthält die Namen der Partner für die, von diesem Client aus, Sendeaufträge erstellt wurden. Soll ein Auftrag gelöscht werden, wird dieser mit der Maus markiert und dann mit Hilfe der Schaltfläche **„Auftrag löschen“** aus der Liste entfernt. Es ist

allerdings nicht möglich Aufträge zu löschen, die bereits versendet werden. Der Server wird immer begonnene Aufträge vollständig abarbeiten. Ist ein Auftrag erfolgreich abgearbeitet, so wird der entsprechende Auftrag automatisch aus der Liste entfernt.

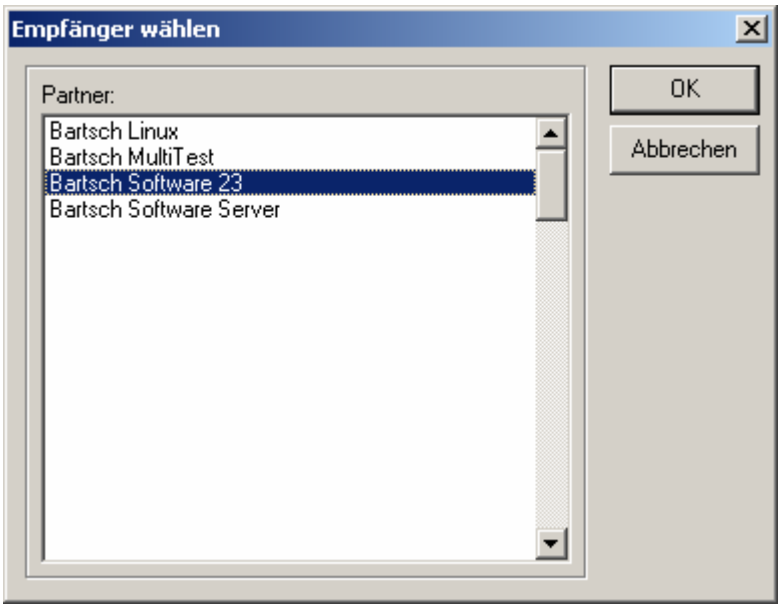
Die obere, rechte Liste enthält die Namen der Partner, welche Daten für diese Station gesendet haben. Wenn die eingegangenen Daten sich im EngDat-Format befinden, können sie über das Schaltfeld **„Eingang bearbeiten ..“** ausgewertet werden. Wird ein Dateneingang nicht mehr benötigt, kann der entsprechende Eintrag mit Hilfe von **„Eingang löschen“** aus der Liste entfernt werden. Daten werden hierbei nicht gelöscht.

Sofern der Benutzer mit dem nötigen Recht versehen ist, bekommt er zusätzlich alle Eingänge zu sehen, welche nicht einem Client zugeordnet werden konnten.

Die untere Liste enthält Statusmeldungen zu den Aufträgen, welche an dieser Station generiert wurden. Somit ist stets ersichtlich, ob Daten bereits versendet wurden, oder ob Probleme bei der Übertragung aufgetreten sind.
Sollte der Client, z.B. über Nacht, nicht laufen, werden alle Meldungen an ihn auf dem Server zwischengespeichert und beim nächsten Start angezeigt. Eine ständige Bereitschaft ist für die Clients, im Gegensatz zum Server, nicht erforderlich.

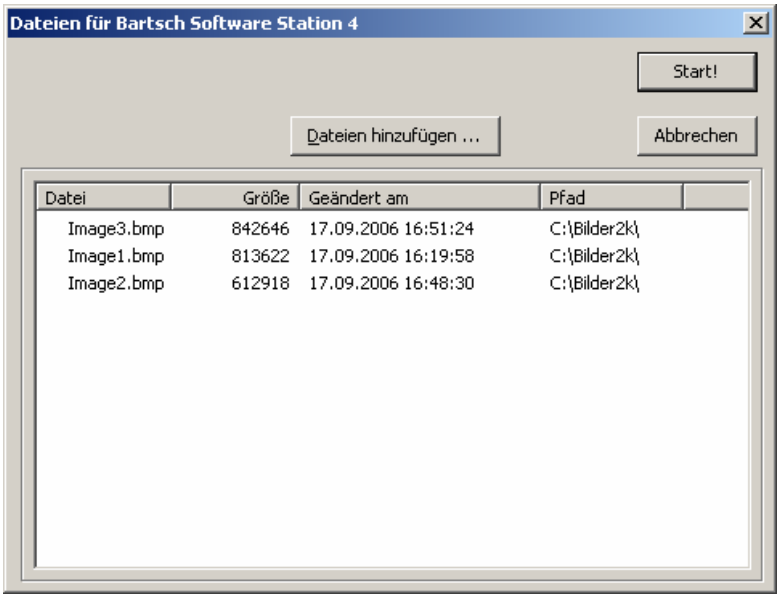
5.1.1 Versenden von Dateien

Mit Hilfe der Schaltfläche **„Neuer Auftrag...“** wird ein neuer Sendeauftrag generiert. Eine Liste aller im Server eingetragenen Partner erscheint.

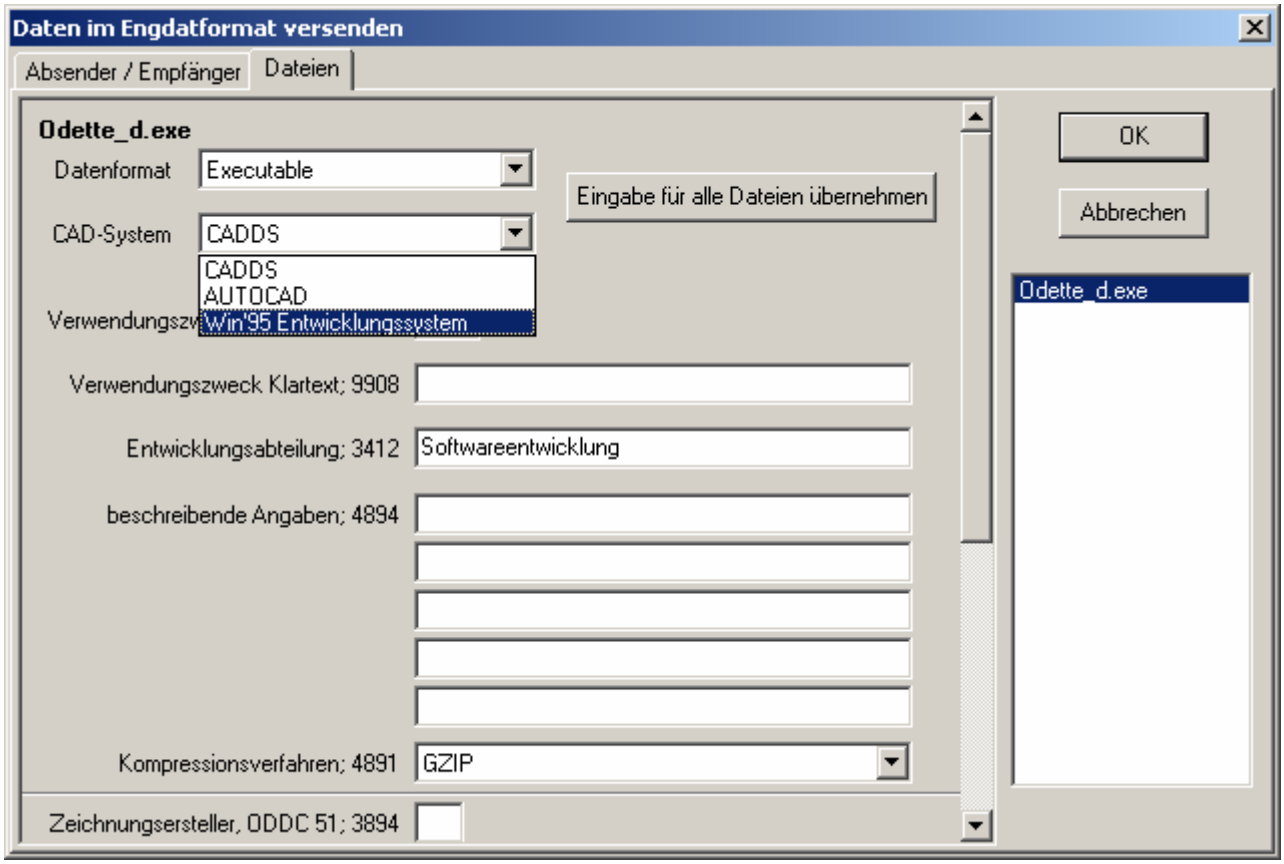


Durch Markieren und **„OK“**, bzw. durch Doppelklick in der Liste wird der gewünschte Partner gewählt. Der Inhalt des entsprechenden Ausgangsverzeichnisses wird angezeigt.

Mit Hilfe des Schalters **„Dateien hinzufügen...“** können weitere Dateien in das Ausgangsverzeichnis hinein kopiert werden. Der Sendeauftrag wird stets alle in diesem Verzeichnis befindlichen Dateien umfassen. Da erfolgreich versendete Dateien jedoch in das Unterverzeichnis Backup verschoben werden, ist ein versehentliches doppeltes Versenden ausgeschlossen.



Durch Anklicken von **„Start!“** wird der Versandauftrag an den Server geleitet und schnellstmöglichst bearbeitet. Sollte für den Partner EngDat oder EngPart aktiv sein, werden zunächst die Daten hochgeladen. Danach folgen die Eingabefenster für EngDat bzw. EngPart. Erst wenn diese ausgefüllt wurden, wird der Sendeauftrag generiert.



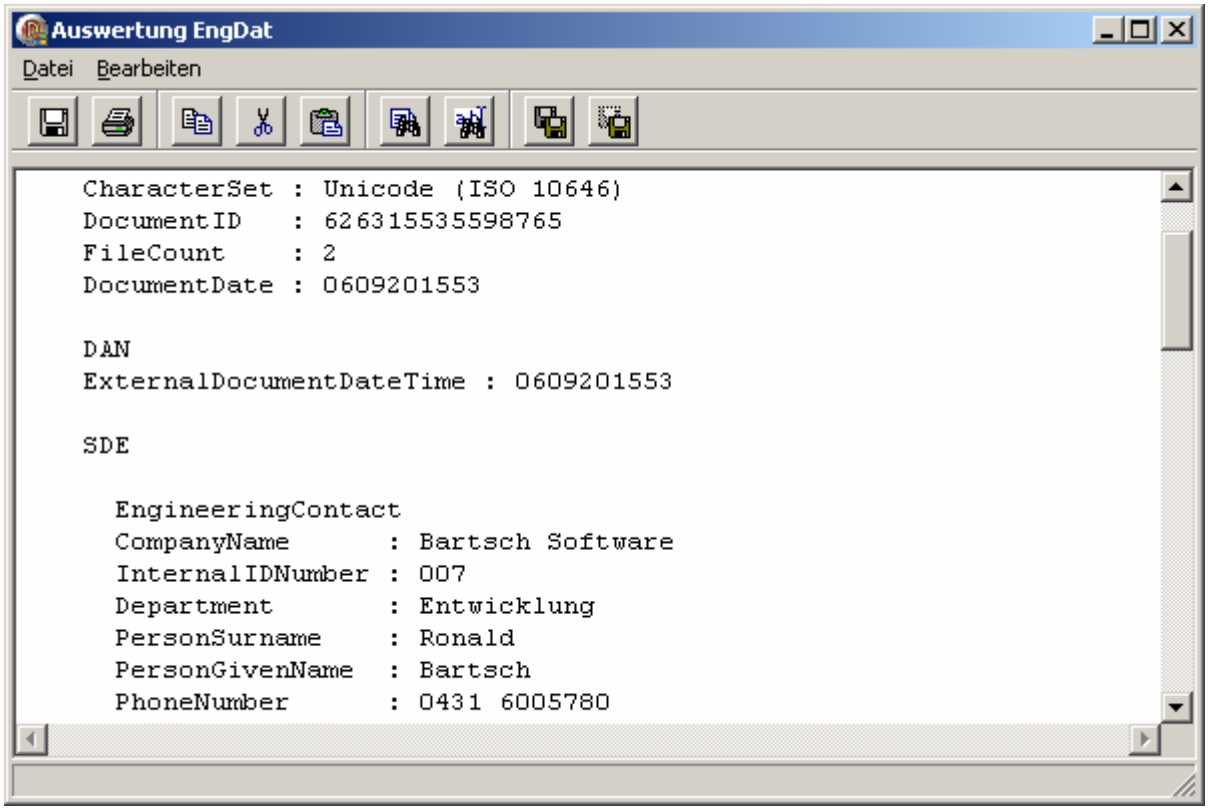
Die Eingabemöglichkeiten von EngDat bzw. EngPart entsprechen denen direkt am Server. Nach Betätigen der Schaltfläche **„OK“** wird der Server zunächst aus den eingegebenen Daten eine EngDat-Kopfdatei erzeugen und dann schnellstmöglichst mit dem Versenden der Daten beginnen.

Hinweis: Ob normal, per EngDat oder per EngPart versendet wird, kann nicht im Client eingestellt werden. Es ist stets die Vorgabe im Odette ‘95 MC-Server für alle Stationen bindend. Vom Partner gegebene Vorgaben über Mindesteintragungen in den einzelnen Feldern sind jedoch von jedem Benutzer beim Erzeugen eines Versandauftrages zu beachten.

5.1.2 Empfang von Dateien

Nachdem Odette ‘95 MC Dateien im EngDat-Format empfangen hat, überprüft es, ob das Feld „Weiterleitungsadresse“ (definiert in der VDA-Richtlinie 4900 als Feld S0003-0014 im Block UNB) gefüllt wurde. Im diesem Fall werden die Daten an einen Odette-Client weitergeleitet. Der Inhalt dieses Feldes gibt den Benutzernamen wieder. Sollte der Benutzer nicht existieren oder keine Adresse angegeben worden sein, so wird der Eingang an alle Clients mit dem entsprechenden Administratorrecht gemeldet.

Sobald der Datenempfang beendet wurde, erscheint im Client der Name des Partners, in der oberen rechten Liste des Hauptfensters. Nach einem Klick auf **„Eintrag bearbeiten ...“** oder Doppelklick des Eintrags erscheint folgendes Fenster:



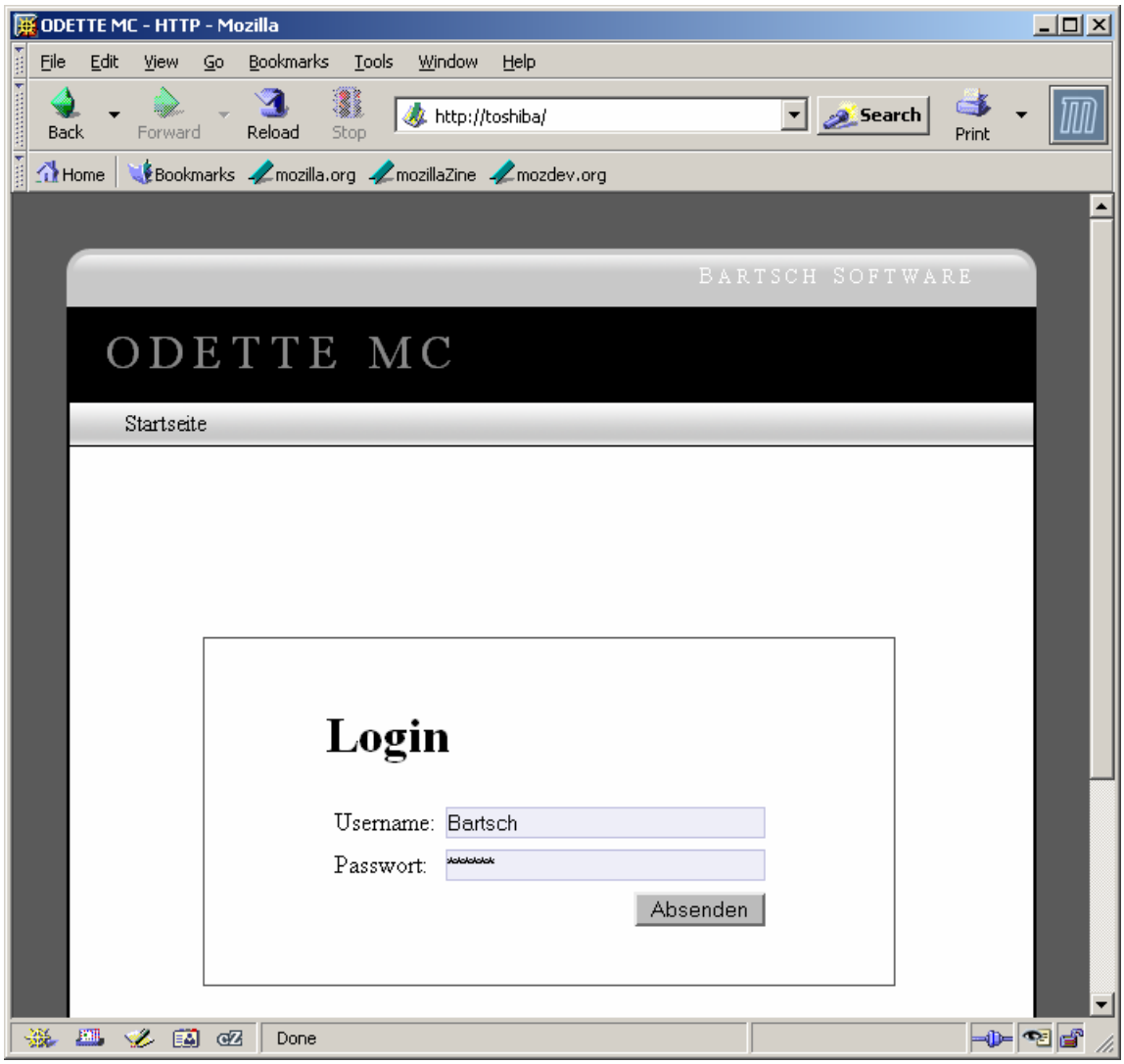
Der Inhalt der EngDat-Kopfdatei wurde in einer lesbaren Form aufbereitet und kann nun, wie in einem Text-Editor üblich, weiterverarbeitet werden. Zusätzlich stehen noch folgende Dateioperationen zur Verfügung:

Operation	Beschreibung
	Die Dateien werden in ein auszuwählendes Verzeichnis kopiert.
	Die Dateien werden in ein auszuwählendes Verzeichnis verschoben. Bei Erfolg werden sie aus dem Eingangsverzeichnis entfernt. Diese Funktion steht nur Verfügung, wenn der Benutzer mit dem administrativen Recht ausgestattet ist.

6 Web Client

6.1 Bedienung

Um in die Weboberfläche von Odette'95 MC zu gelangen, tippen Sie in der URL-Leiste Ihres Browsers entweder den Rechnernamen des Servers oder dessen IP-Adresse ein. Wird nicht der Port 80 verwendet so muss danach noch ein Doppelpunkt und der Port eingegeben werden. Beispiel: „192.168.0.100:9990". Der Defaultport in den Optionen ist 8080.



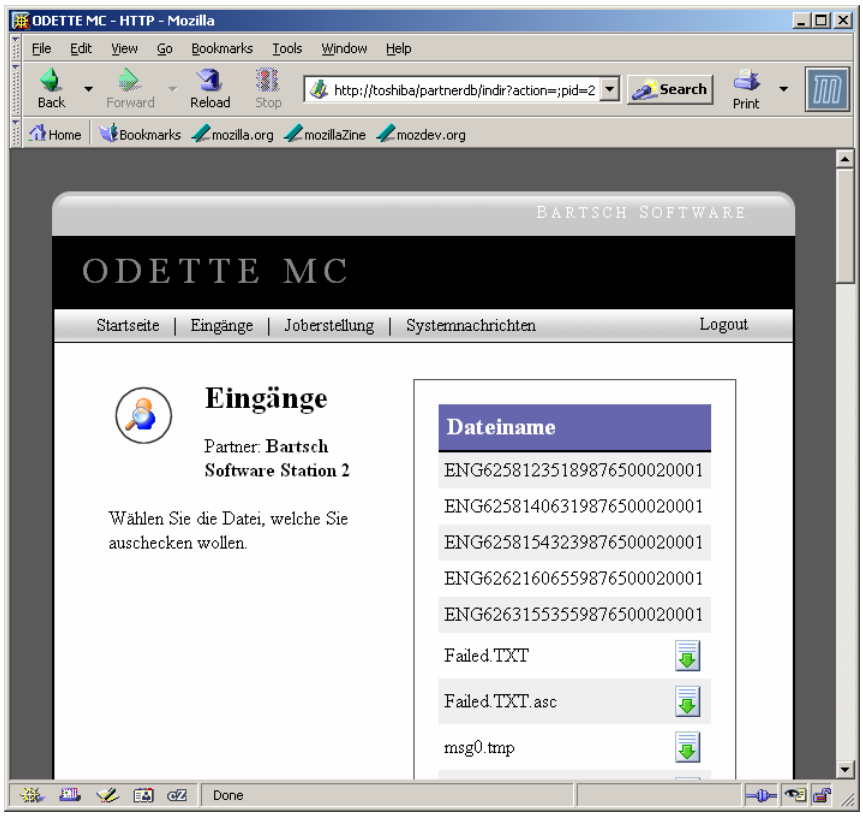
Es können sich nur Benutzer anmelden, welche zur Gruppe „http" gehören. Im Browser muss Java-Script aktiviert sein.

Nach dem erfolgreichen Anmelden stehen im Hauptmenü folgende Funktionen zur Verfügung:

1. Startseite: Hiermit gelangt man jederzeit wieder in das Hauptmenü
2. Eingänge: Diese Funktion zeigt die Inhalte der Eingangsverzeichnisse an
3. Joberstellung: Über diese Funktion wird ein neuer Sendeauftrag generiert.
4. Systemnachrichten: Eine Liste der den Benutzer betreffenden Systemmeldungen

6.2 Eingänge herunterladen

Durch Anklicken der Funktion „Eingänge“ gelangt man zunächst zu einer Übersicht aller eingerichteten Partner. Hier kann der Partner gewählt werden, dessen Eingänge heruntergeladen werden sollen.

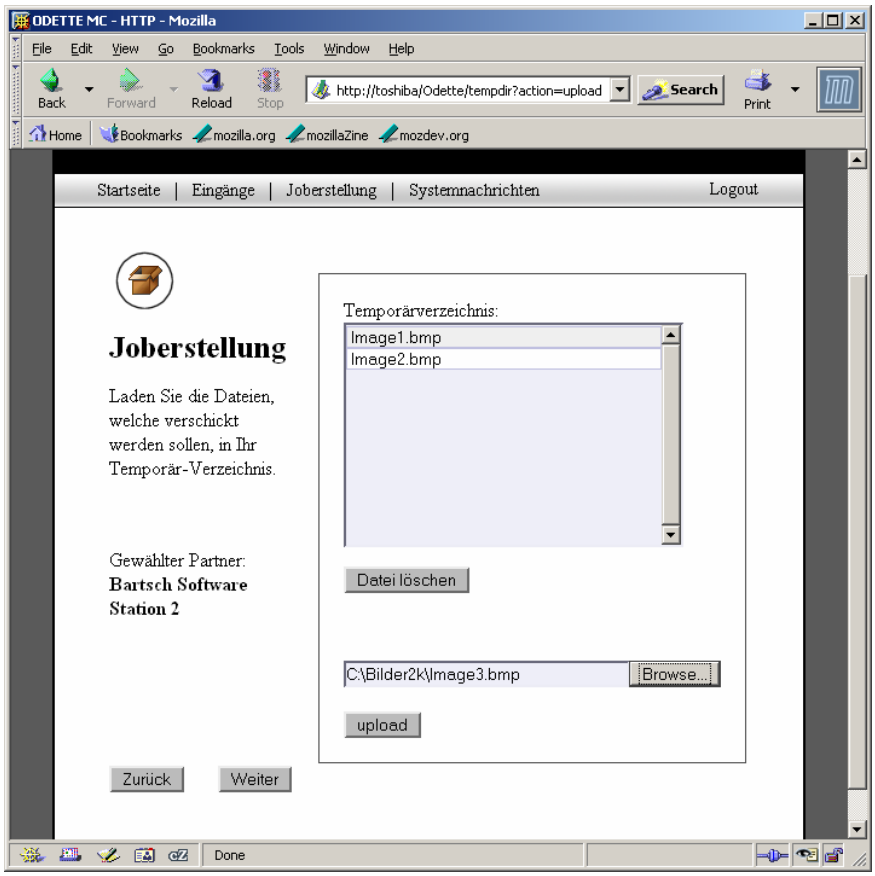


Bei den Eingängen gibt es zwei Arten von Einträgen. Normale Dateien sind rechts mit einem Download-Symbol versehen und können direkt heruntergeladen werden. Bei EngDat-Dateien wird immer nur die erste Datei eines Satzes angezeigt. Durch Anklicken gelangt man in die EngDat-Anzeige.

Auf der linken Seite befinden sich die Beschreibungen des Absenders und des Empfängers. Durch Anklicken des Plussymbols können die Details angezeigt werden. Auf der rechten Seite befinden sich die Dateien mit ihren originalen Namen. Durch Anklicken des Downloadsymbols können sie heruntergeladen werden. Auch hier können durch Anklicken des Plussymbols zu jeder Datei weitere Beschreibungen abgerufen werden. Für die Gesamtübersicht der EngDat-Nachricht steht eine Druckfunktion zur Verfügung.

6.3 Sendeauftrag erstellen

Um einen neuen Sendeauftrag zu generieren klicken Sie zunächst im Hauptmenü auf „Job erstellen“. Hierauf erscheint wieder die Partnerauswahl. Im darauffolgenden Bildschirm können die zu versendenden Dateien auf den Server hochgeladen werden. Die Dateien werden zunächst in einem Temporärverzeichnis abgelegt. Bevor der Auftrag endgültig erstellt ist, können die Dateien aus diesem Temporärverzeichnis auch wieder gelöscht werden.



Durch Anklicken von „Weiter“ wird der Auftrag auf dem Server erzeugt. Veränderungen an diesem Auftrag können nur noch direkt im Odette’95 MC durchgeführt werden. Ist für den Partner EngDat aktiviert, so folgt vor Joberstellung noch die Eingabe der EngDat-Parameter.

ODETTE MC - HTTP - Mozilla
File Edit View Go Bookmarks Tools Window Help
Back Forward Reload Stop
http://toshiba/odette/tempdir?action=next
Search
Print
Home Bookmarks mozilla.org mozillaZine mozdev.org
BARTSCH SOFTWARE
ODETTE MC
Startseite | Eingänge | Joberstellung | Systemnachrichten
Logout
Joberstellung
Sie haben einen Partner gewählt, der ENGDAT verwendet. Sie können jetzt Einstellungen vornehmen oder erstellen Sie den Job direkt mit den Vorgabewerten aus der Partnerverwaltung.
Hinweis: Einstellungen hier haben nur auswirkungen auf diesen Job
EngDat-Details (Version: 3)
Übertragungsdetails
Dateikomprimierung: GZIP
Dateibenennung: 98765
Dokumentensprache:
Zeichensatz: Unicode (ISO 10646)
[+] SDE
[+] RDE
[+] EFC's
Done

Durch Anklicken der Plussymbole werden die Eingabefelder der einzelnen Sektionen angezeigt. Das Formular wird mit Daten aus der Odette'95 MC Adressverwaltung vorbefüllt. Sobald das Symbol „Job erstellen" angeklickt wird, werden die Daten auf dem Server gemäß der EngDat-Norm gewandelt und ein neuer Sendeauftrag erzeugt.

6.4 Systemnachrichten

Durch Anklicken des Punktes „Systemnachrichten“ werden alle, den angemeldeten Benutzer betreffenden Nachrichten angezeigt.

ODETTE MC - HTTP - Mozilla
File Edit View Go Bookmarks Tools Window Help
Back Forward Reload Stop
http://toshiba/sysmsgs/msgbox?action=all
Search
Print
Home Bookmarks mozilla.org mozillaZine mozdev.org
ODETTE MC
Startseite | Eingänge | Joberstellung | Systemnachrichten Logout
Systemnachrichten
Nachricht
Datum
1 JobID: 618 :: Partner: Bartsch Software Station 2 Status: Ausgehender Ruf 20.09.2006 15:54:05
2 JobID: 619 :: Partner: Bartsch Software Station 2 Status: Beginn Sitzung 20.09.2006 15:54:05
3 JobID: 618 :: Partner: Bartsch Software Station 2 Status: Beginn Sitzung 20.09.2006 15:54:05
4 JobID: 619 :: Partner: Bartsch Software Station 2 :: File: ENG626315535598765000200001 Status: Beginn Empfangen 20.09.2006 15:54:06
5 JobID: 618 :: Partner: Bartsch Software Station 2 :: File: ENG626315535598765000200001 Status: Beginn Senden 20.09.2006 15:54:06
6 JobID: 619 :: Partner: Bartsch Software Station 2 :: File: ENG626315535598765000200001 Status: Ende Empfangen 20.09.2006 15:54:06
7 JobID: 618 :: Partner: Bartsch Software 20.09.2006 15:54:06
Done

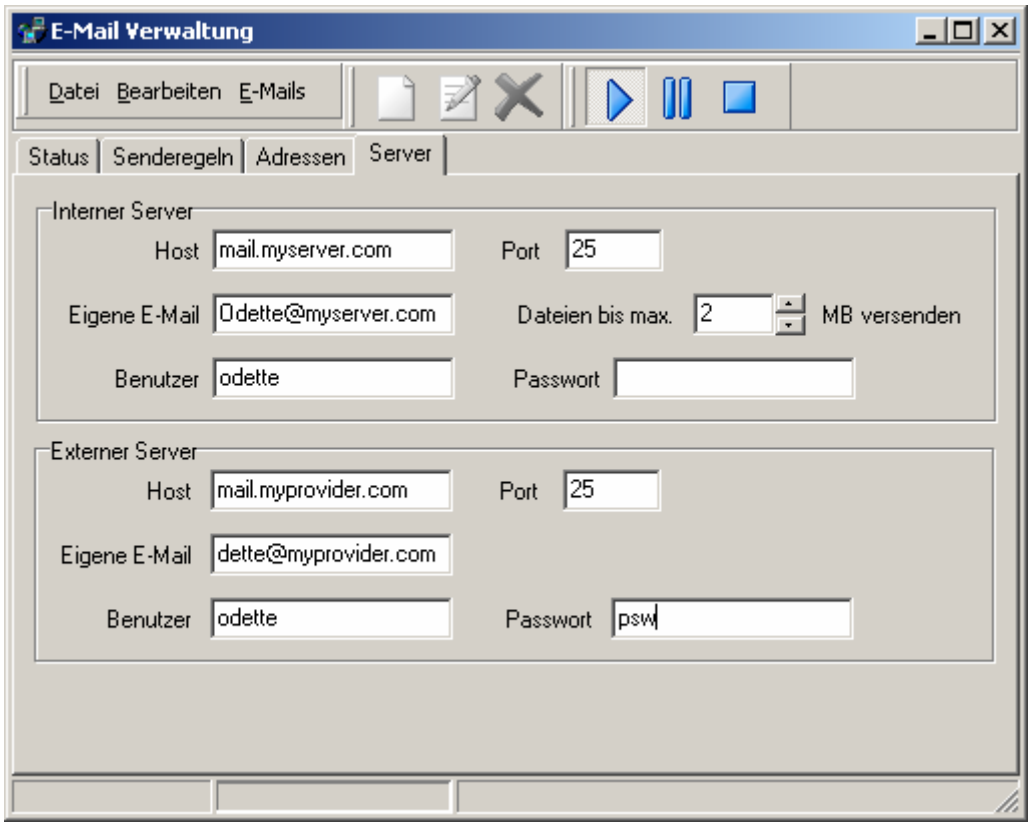
Die Nachrichten geben den Inhalt des Hauptbildschirms von Odette’95 MC wieder. Im Normalfall werden nur Meldungen angezeigt, die einen von diesem Benutzer erzeugten Auftrag betreffen. So kann einfach kontrolliert werden, ob die Daten den Partner bereits erreicht haben, ob die Übertragung noch läuft oder ob es zu Fehlern gekommen ist. Die Liste bleibt erhalten, bis die Funktion „Nachrichten löschen“ ausgeführt wird, die sich am unteren Ende der Liste befindet.

7 Zusatzmodul Automatischer Versand von E-Mail Mitteilungen

Mit Hilfe dieses Zusatzmoduls können automatisiert E-Mail versendet werden, sobald Dateien per Odette erfolgreich versendet oder empfangen wurden. Dadurch wird die Möglichkeit geboten Daten gleich hausintern weiterzuleiten und dem externen Partner eine Bestätigung zukommen zu lassen.
Das Zusatzmodul kann im Hauptmenü von Odette'95 MC unter dem Punkt „Ansicht", „E-Mail Verwaltung" geöffnet werden.

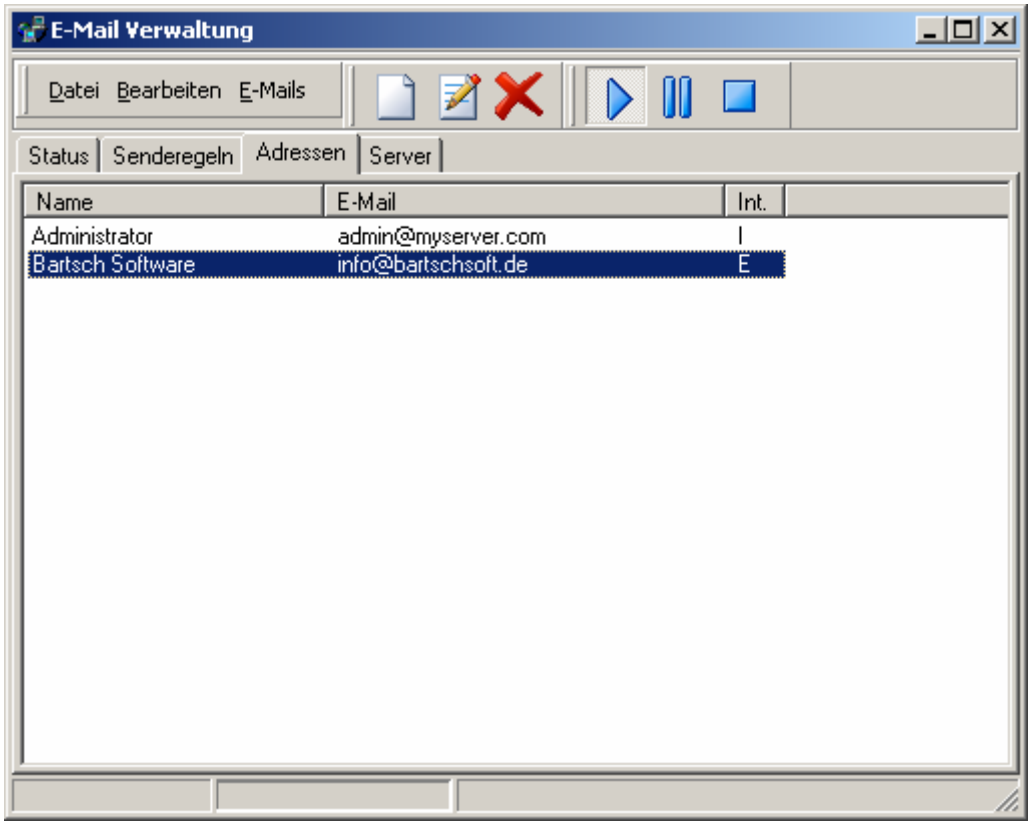
7.1 Einrichtung des automatischen E-Mail Versands

Zunächst müssen die verwendeten Mail-Server auf der Seite „Server" eingetragen werden.

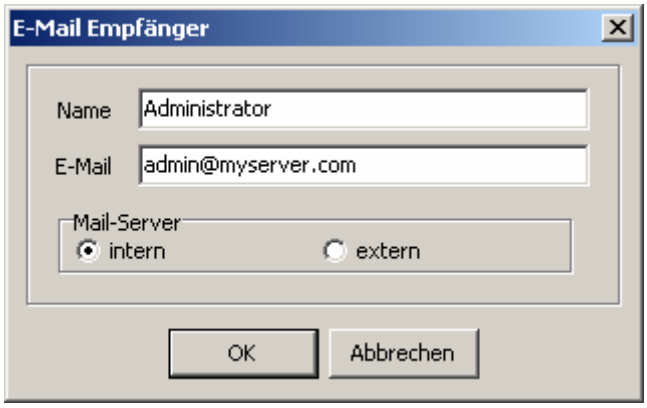


Als interner Server darf nur ein Rechner verwendet werden, welcher sich im hausinternen Netz befindet. Wird ein Server verwendet, der sich in einem öffentlichen Netz (Internet) befindet, so können möglicherweise Dateien vertraulichen Informationen ohne jegliche Sicherheit innerhalb dieses Netzes übertragen werden. Dadurch kann die sichere Übertragung per Odette unwirksam werden! Deshalb darf ein solcher Server immer nur als externer Server eingetragen werden. Auf dem externen Server werden keine Dateianhänge mit übertragen, sodass die Sicherheit gewährleistet bleibt.
Kann umgekehrt der hausinterne Server auch E-Mails an externe E-Mail Adressen versenden, so sollte dieser sowohl als interner, als auch als externer Server eingetragen werden.

Auf der Seite „Adressen“ werden dann alle E-Mail Adressen eingetragen, zu denen Benachrichtungen gesendet werden sollen.



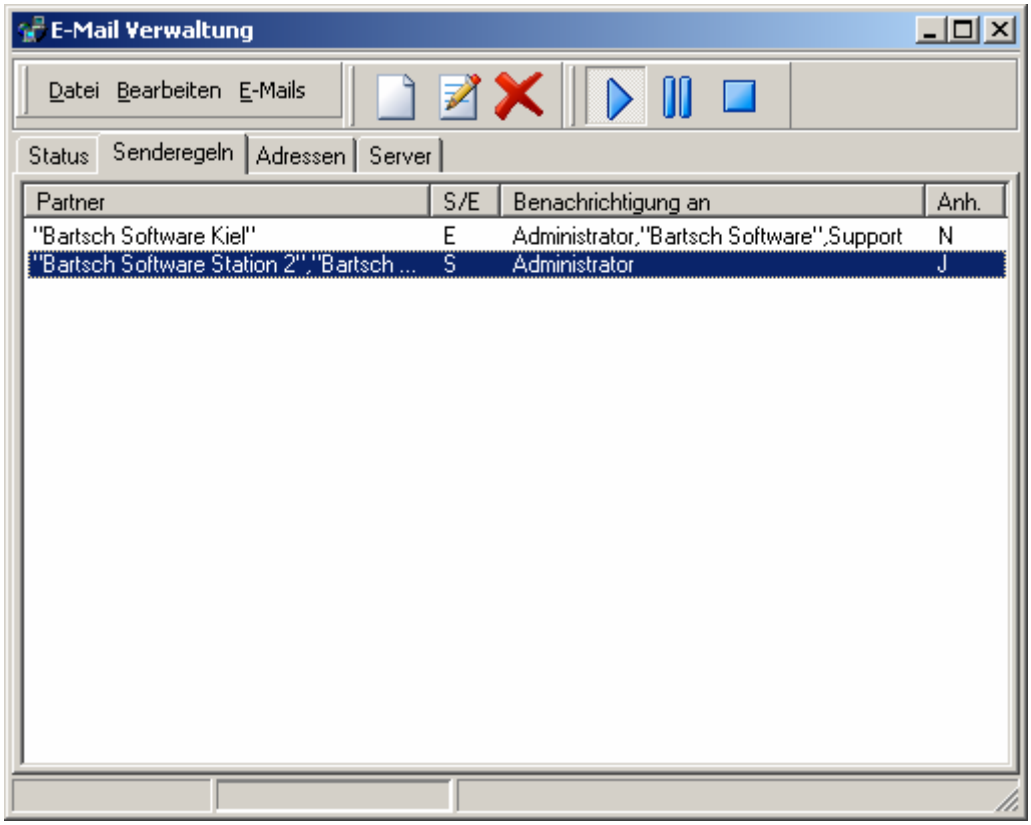
Über den Menüpunkt „Bearbeiten“, „Hinzufügen“ kann eine neue Adresse zur Liste hinzugefügt werden.



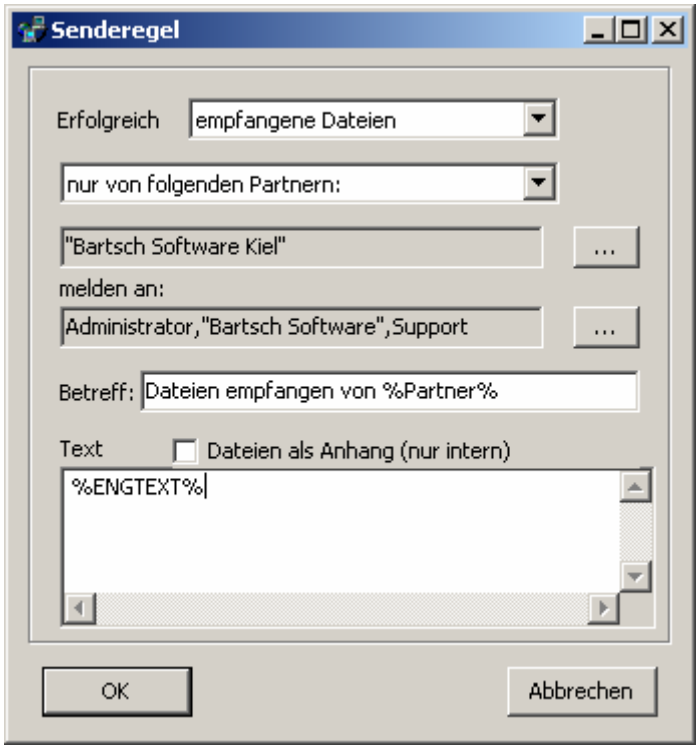
Alle E-Mail Adressen, welche Ihre Mails nicht über einen hausinternen Server abrufen, sind als “extern” zu markieren.

(nur Vollversion) In dem Feld „E-Mail“ können auch %EngSend% und %EngRecv% eingetragen werden. Bei der Verwendung von EngDat werden aus dem EngDat-Text die E-Mail Adressen des Absenders und des Empfängers ermittelt und für diese beiden Platzhalter eingesetzt.

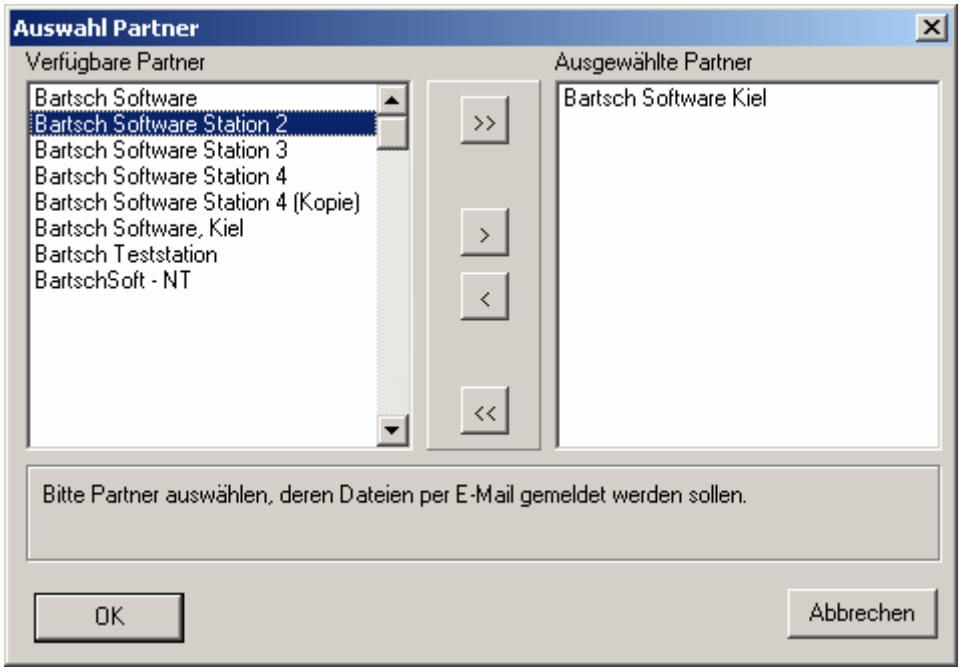
Auf der Seite „Senderegeln“ werden schließlich Regeln festgelegt, wann wer eine E-Mail zu bekommen hat.



Über „Bearbeiten“, „Hinzufügen“ wird eine neue Regel erzeugt.



Zunächst wird festgelegt, ob erfolgreich „empfangene Dateien“ oder erfolgreich „versendete Dateien“ gemeldet werden sollen. Über die obere Schaltfläche „...“ können ein oder mehrere Partner selektiert werden.



Nach Schließen dieses Dialogs gelangt man wieder zurück zur Eingabe der Regel.

Mit der zweiten Auswahlbox kann festgelegt werden, ob die Regel nur die gewählten Partner betrifft oder aber alle Partner, nur die Ausgewählten nicht.

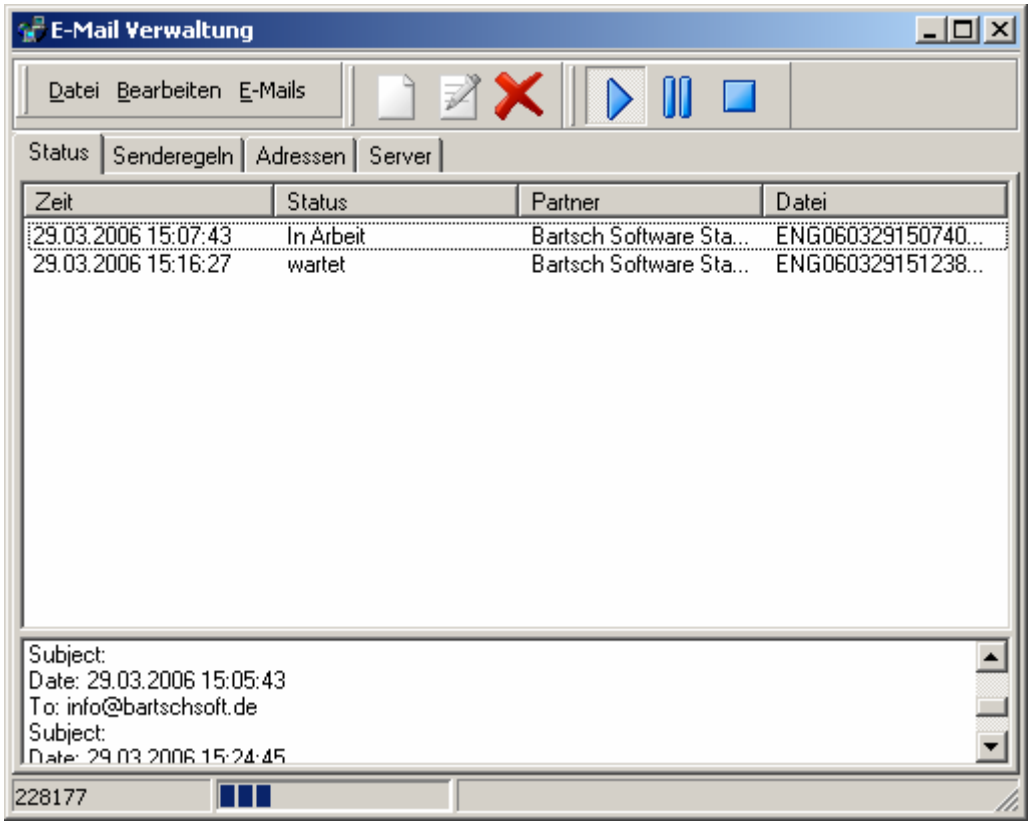
Mit der unteren Schaltfläche „...“ werden dann die E-Mail Adressen gewählt, an die gesendet werden soll.

In der Betreffzeile kann ein Text eingetragen werden, der beim Versand als Überschrift verwendet wird. Die Zeichenfolge %Partner% dient als Platzhalter für den Partnernamen aus der Odette-Adressverwaltung.

In dem Editierfeld kann der Text der E-Mail eingetragen werden. Hier sind folgende Platzhalter möglich:

%Partner%	Der Name des DFÜ-Partners aus der Odette-Adressverwaltung
%Link%	Es wird eine Liste mit den empfangenen Dateien inklusive Pfad erzeugt. Damit der Empfänger der E-Mail auf die Dateien zugreifen kann, sollten in der Odette-Adressverwaltung nur UNC-Pfade verwendet werden. Liegen die Ein- und Ausgänge auf einem Netzwerklaufwerk (nicht lokal auf dem Odette-Rechner), so übersetzt das E-Mail Modul automatisch in die UNC-Namenskonvention. Diese Option wird nur innerhalb des lokalen Netzwerks funktionieren.
%Filenames%	Dieser Platzhalter wird durch eine Liste der empfangenen oder versendeten Dateien ohne Pfadangabe ersetzt.
%EngText%	(nur Vollversion) Das EngDat-Abstract wird im Klartext dargestellt.
%EngFiles%	(nur Vollversion) Eine Liste der in der EngDat-Nachricht enthaltenen Dateien mit ihrem ursprünglichen Namen.
	Die Groß-/Kleinschreibung der Platzhalter wird nicht beachtet.

7.2 Ablauf des automatischen Versands von E-Mails



Das Versenden der E-Mails funktioniert grundsätzlich ohne Bedienereingriff. Im oberen Teil der Statusseite werden alle anstehenden Aufträge aufgelistet. Der oberste Eintrag ist immer aktuell zu bearbeitende. Die Statusausgaben während des Versands werden im unteren Teil des Fensters ausgegeben. In Abschlussleiste des Fensters wird aktuelle Fortschritt sowohl in Bytes, als auch grafisch dargestellt. Aufträge, die nicht gerade bearbeitet werden, können über die Löschfunktion aus der Liste entfernt werden.

Über die drei Funktionen „Play“, „Pause“ und „Stop“ kann der Ablauf des Versands gesteuert werden. Bei Programmstart wird stets die Funktion „Play“ gesetzt. Dies bedeutet, dass nach einer Odette-Übertragung automatisch E-Mails versendet werden, soweit mindestens eine Regel hierfür existiert. Durch die Funktionen „Pause“ und „Stop“ kann der automatische Ablauf angehaltenb werden. Bei „Pause“ wird aktuell in Bearbeitung befindliche Auftrag noch abgearbeitet, bei „Stop“ wird dieser sofort abgebrochen und der Eintrag in der Liste nicht gelöscht. Die beiden Funktionen bestehen solange bis entweder die „Play“-Funktion angewählt oder das Programm neu gestartet wurde.

Die Protokollierung inklusive aller Fehlermeldungen wird im Programmverzeichnis in die Datei „E-Mail Protocol.txt“ geschrieben. Tritt während des Versands einer E-Mail ein Fehler auf, so wird der betroffene Auftrag gelöscht.

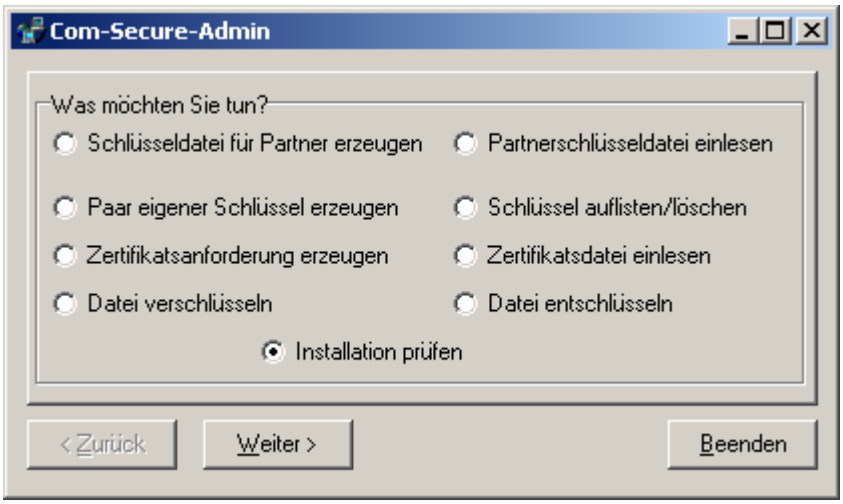
8 Com-Secure (Automatische Verschlüsselung)

Voraussetzungen:

Das Softwarepaket Com-Secure muss installiert sein.
Ein „Schlüsselpaar“ (eigener privater und eigener öffentlicher Schlüssel) wurde erzeugt.
Details hierzu entnehmen Sie bitte dem Com-Secure Benutzerhandbuch!

Einstellungen in Odette:

Über die Adressverwaltung die Adresse auswählen, mit der verschlüsselt übertragen werden soll. Wählen Sie hier die Option **„Com-Secure“** an.



Im Hauptfenster von Odette ‘95 MC kann über das Menü „Datei“ die Administration für ComSecure aufgerufen werden.

Der Schlüssel des Partners wird automatisch über die Adressverwaltung zugeordnet und muss deswegen über dieses Menü in die Com-Secure-Schlüsselverwaltung übernommen werden.

Tipp: Wenn Sie mit einem Partner sowohl verschlüsselt als auch nicht verschlüsselt kommunizieren, legen Sie ihn einfach zweimal in der Adressverwaltung an und geben bei dem neu angelegten in der Beschreibung den Hinweis auf die Verschlüsselung. So können Sie schon beim Auswählen der Adresse bestimmen, ob verschlüsselt werden soll.

Anwendung:

Odette ‘95 MC ver- und entschlüsselt automatisch, sobald die o.g. Einstellungen vorgenommen wurden. Im Normalfall öffnet sich während des Verschlüsselungsvorganges ein Fenster indem die gerade bearbeitete Datei angezeigt wird. Das Fenster schließt sich automatisch bei Erfolg. Im Fehlerfall bleibt das Fenster offen und muss per Hand geschlossen werden. Dies beeinträchtigt den weiteren Programmablauf jedoch nicht. Die Fehlermeldung wird direkt aus dem Com-Secure Programmpaket übernommen und ist meistens selbst-erklärend. Im Zweifelsfall bitte mit gedas Verbindung aufnehmen.

Nach der Übertragung findet sich, wie gewohnt, die übertragende Datei im Backup-Verzeichnis des Ausgangsverzeichnisses, das zu dem angewähltem Kunden gehört. Bei eingeschalteter Verschlüsselung ist diese Datei also verschlüsselt. Die originale, unverschlüsselte Datei findet sich ebenfalls dort mit der Endung .ori .

9 Anhang A: ENGPART (VDA-Empfehlung 4951) Muss-Felder

Eingabeseite	Eingabefelder	VDA-Kennung
Anschrift	Firmenkurzbezeichnung Firmenname Straße Ort	3.1.1 3.2.1 3.2.3 3.2.5
Ansprechpartner DFÜ	Ansprechpartner [1] Aufgabenbereiche [2 / 3] Abteilung Telefonnummer Faxnummer	3.3.x.1 3.3.x.2 3.3.x.3 3.3.x.4 3.3.x.5
CAD-Systeme	Eingesetzte CAD-Systeme [1 / 3]	5.2.x.1
Datenformate	Austauschformat [1 / 3] Version Austauschformat Betriebssystem bei Datenerzeugung Zeichensatz	5.1.x.1 5.1.x.2 5.1.x.4 5.1.x.8
Fachabteilungen	Name Endempfänger [1] Telefonnummer Faxnummer Ref.zu Nutzdatenformaten	6.x.2.y 6.x.3.y 6.x.4.y 6.x.8.y.z
Verfügbarkeit DFÜ	(muss nicht geändert werden, da erstes Intervall als 0-24 Uhr vorgegeben)	4.5.1.9 (1-3)

Hinweise zu den Eingabefeldern:

1) Mindestens eine Eintragung notwendig. Bei Fachabteilungen: Es muss mindestens eine Abteilung geben (Abteilungsnamen können weggelassen werden) und in jeder Abteilung mindestens einen Endempfänger.

2) Mindestens ein Ansprechpartner muss hier die Eintragung „Partnerdaten“ haben

3) Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf eines dieser Eingabefelder klicken, können Sie aus einer Liste von empfohlenen Begriffen auswählen. Ihre Verwendung ist jedoch nicht zwingend vorgeschrieben (abgesehen von der Einschränkung unter 2) und bleibt Ihnen überlassen.

Sobald Sie den Mauszeiger über ein Eingabefeld bewegen, wird ebenfalls die offizielle VDA-Kennung für das betreffende Feld eingeblendet. Muss-Felder sind in der Einblendung zusätzlich mit „M“ bezeichnet.

10 Anhang B: Übersetzung ENGPART -> ENGDAT

10.1 Empfänger (RDE)

Hinweis: Falls vorhanden, Nr. 3.4.xxx statt 3.2.xxx benutzen

Klartext	Nr. ENGPART	Nr. ENGDAT
Empfänger, kodiert	3.1.1.	3039
Empfänger, Klartext	3.2.1.	3036
Adresse	3.2.2. bis 3.2.8.	3124
Kunden- / Lieferantennr.	3.1.2.	3296
Ländercode	3.2.10.	3207
Ansprechpartner	6.x.1. (3.5.x.1)	3412
Abteilung	6.x.2.x. (3.5.x.3)	3412
Telefon	6.x.3.x. (3.5.x.4.)	3928, 3929
Fax	6.x.4.x. (3.5.x.5.)	3926
Email	(3.5.x.6.a)	3896
Odette-Kennung	4.3.x.7.	UNB 0010
Odette-SFID	4.3.x.8.	UNB 0010
Adress-Code	6.x.6.x	UNB 0014
Der Adress-Code ist entscheidend für richtige Weiterleitung!!!!		

10.2 Dateien (EFC)

Klartext	Nr. ENGPART	Nr. ENGDAT
Dateiname		1896
Datenformat, kodiert	5.1.x.3	6913
Datenformat, Klartext	5.1.x.1	6912
Version des Formats	5.1.x.2	9906
Datencode, kodiert	5.1.x.9	1939
Datencode, Klartext	5.1.x.8	1938
Erstellungssystem	5.2.x.1	4882
Version des Systems	5.2.x.2	4880
Kompression	5.3.1	4891

11 Anhang C: Fernsteuerung von Odette ‘95 MC

11.1 Fernsteuerung mit Hilfe von Dateien

Diese Funktion wird mit Hilfe des Schalters **„Autostart mit Datei“** im Fenster „Optionen“ von Odette ‘95 MC aktiviert (siehe 3.5).
Die einfachste Möglichkeit Odette ‘95 MC mit einem anderen Programm fernzusteuern, ist mit Hilfe einer zusätzlichen Datei. Alle zu versendenden Dateien müssen im Ausgangsverzeichnis des jeweiligen Partners abgelegt werden. Danach wird zusätzlich eine Datei „~start.job“ mit beliebigen Inhalt erzeugt. Findet Odette ‘95 MC eine solche Datei in einem Ausgangsverzeichnis, wird für den entsprechenden Partner ein Versendeauftrag generiert. Die Datei wird umbenannt in „~accept.job“. Nach erfolgreichem Versenden wird sie zusammen mit den versendeten Dateien in das Unterverzeichnis „backup“ verschoben und erneut umbenannt in „~done.job“.

Um einen zeitverzögerten Auftrag zu generieren wird anstelle von „~start.job“ die Datei „~delay.job“ generiert. Diese muss als Text die Verzögerung in Minuten enthalten (z.B. „60“) oder alternativ eine Uhrzeit im Format HH:MM (z.B. „15:30“). Ungültige Zeitangaben führen zu einer Verzögerung von einer Stunde.

Um einen noch nicht abgearbeiteten Sendeauftrag wieder zu stornieren, muss im Ausgangsverzeichnis eine Datei mit Namen „~cancel.job“ abgelegt werden. Sobald diese von Odette ‘95 MC gefunden wird, wird der Sendeauftrag aus der Auftragsliste entfernt. Die Datei „~cancel.job“ wird gelöscht und die Datei „~accept.job“ wird in „~canceled.job“ umbenannt.

Hinweis: Es werden keine Dateien im Ausgangsverzeichnis übertragen, die mit dem Symbol „**~**“ beginnen, da diese als Steuerungsmechanismen betrachtet werden.

Sollte die Option **„Begrenzte Anwahlen“** aktiviert sein, so wird nach Erreichen der eingestellten Zahl, der Sendeauftrag gelöscht, falls kein Verbindungsaufbauversuch erfolgreich war. Die Datei „~accept.job“ wird in „~abort.job“ umbenannt, sodass eine Fremdsoftware hierauf reagieren kann.

Zusätzlich kann die Option **„Erweitertes Protokoll (mehrere Dateien)“** aktiviert werden. Sie erzeugt zu jeder Datei im Ausgangsverzeichnis eine eigene zusätzliche Statusdatei.

Funktionsweise:

1. Die Zusatzprotokolle werden im Ausgangsverzeichnis des jeweiligen Partners im Unterverzeichnis “log” abgelegt. Dieses Verzeichnis wird von Odette ‘95 MC automatisch erstellt und kann nach Gebrauch durch die Steuerungssoftware wieder gelöscht werden.
2. Zur Kollisionsvermeidung wird vor einem Verbindungsaufbau im Unterverzeichnis “log” eine leere Datei mit Namen “~locked” erzeugt. Andere Programme müssen ihre Zugriffe auf dieses Verzeichnis innerhalb von maximal 3 sec. beenden. Vor jedem Zugriff auf das “log”-Verzeichnis muss auf die Datei “~locked” geprüft werden.
3. Die Protokolldatei ist stets 4 Zeilen lang:

1. Zeile	Status
2. Zeile	Datum, Partnerbezeichnung gem. Adressverwaltung
3. Zeile	Name der Datei unter Odette, Name der Datei unter Windows, Dateiattribute
4. Zeile	Letzte Fehlermeldung (kann auch leer sein)

4. Mögliche Statusmeldungen:

WAIT	Der letzte Anwahlversuch ist gescheitert; die Begründung findet sich in Zeile 4. Ein neuer Versuch wird ca. 3 min. nach der in Zeile 2 ausgegebenen Uhrzeit gestartet. Die gängigen Ursachen für diesen Status sind: alle Leitungen belegt, besetzt, Teilnehmer antwortet nicht, etc.
SENT	Die Datei wurde versendet; es fehlt noch die Empfangsbestätigung der Gegenseite. Diese kann bei einigen Großrechensystemen durch einen extra Rückruf übermittelt werden. Die Datei wird erst in das Unterverzeichnis “backup” verschoben, wenn eine Empfangsbestätigung vorliegt. Bei weiterer Anwahl würde sie erneut versendet werden!
EERP	(End-To-End-Response) Die Datei wurde erfolgreich versendet, die Gegenseite hat eine Empfangsbestätigung übermittelt.
ERROR	Der Partnerrechner wurde erfolgreich angewählt, diese Datei wurde jedoch nicht übertragen; der Grund findet sich in Zeile 4. Ein neuer Anwahlversuch findet nicht statt.
RESTART	(nur bei eingeschalteter Restart-Option) Während der Übertragung der Datei ist ein Fehler aufgetreten (Leitungsunterbrechung, Systemabsturz); eine weitere automatische Anwahl findet zunächst nicht statt. Bei erneuter Anwahl wird versucht, die Datei ab der Unterbrechung weiter zu übertragen.

5. Die Protokolldatei kann durch die Steuerungssoftware nach dem Auslesen gelöscht werden. Werden mehrere Dateien mit gleichen Namen versendet, so wird Odette ‘95 MC die Protokolldatei stets neu überschreiben.
6. Die erweiterten Protokolle können auch ohne die Autostartfunktion genutzt werden.
7. Die Datei “~start.job” wird nur abgefragt, wenn das System empfangsbereit ist; die Protokolle werden erst mit dem ersten Anwahlversuch erzeugt. Es existiert stets ein Zeitraum zwischen der Generierung der Datei „~start.job“ und dem 1. Anwahlversuch in dem noch keine Protokolle existieren.

Die Option **„Erweitertes Protokoll (eine Datei)“** ist eine etwas vereinfachte Form der oben beschriebenen Protokollierung. Es wird jedoch nur eine Datei „Protokoll.txt“ im Programmverzeichnis erzeugt.
Ein Eintrag in dieser Datei ist stets wie folgt aufgebaut:

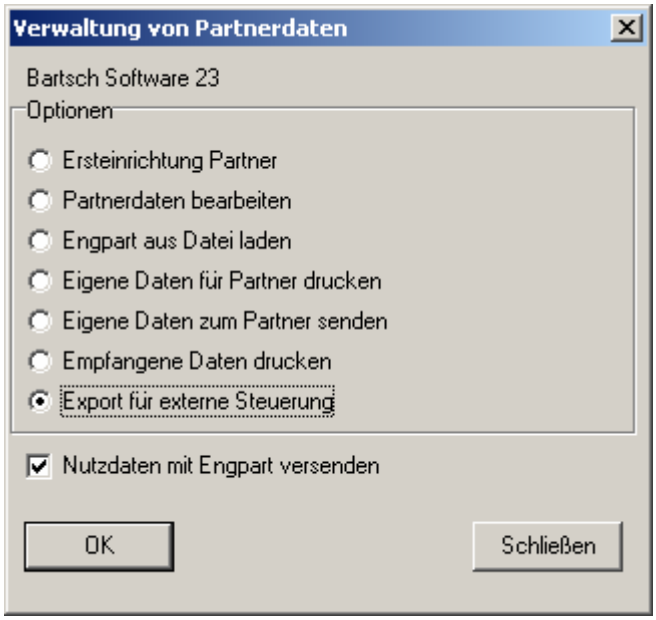
1. Zeile	Status, Datum, Uhrzeit (als Status ist zusätzlich zu den oben beschriebenen Möglichkeiten RECEIVED möglich. Dies bedeutet, dass eine oder mehrere Dateien zwar fehlerfrei empfangen wurden, es jedoch keine Möglichkeit gab, dem Partner eine End-to-End-Response zu senden.)
2. Zeile	Partnerbezeichnung gem. Adressverwaltung
3. Zeile	Anzahl versendeter Dateien; dazu empfangene EERPs
4. Zeile	Anzahl empfangener Dateien; dazu versendete EERPs
5. Zeile	Letzte Fehlermeldung (kann auch leer sein)
6. Zeile	Trennstrich

11.2 Fernsteuerung des Engpart – Moduls:

Auch diese Option wird über den Schalter **„Autostart mit Datei“** im Fenster „Optionen“ von Odette ‘95 MC aktiviert (siehe 3.5).

Um die Daten im Engpart-Modul und in der Software, welche die Fernsteuerung vornehmen soll, abzugleichen, gibt es in der Partnerverwaltung in Engpart die Funktion **„Export für externe Steuerung“**.

Hiermit kann eine einfach strukturierte Textdatei generiert werden, die von der Fremdsoftware genutzt werden kann.



Format dieser Datei:

[CAD]	
CAD-System 1 CAD-System 2 ...	Die im Haus vorhandenen CAD-Systeme
[FORMAT]	
Format 1 Format 2 ...	Eine Liste aller Formate, die im Haus verarbeitet werden können
[SENDER]	
Abt. 1 :Mitarbeiter 1 :Mitarbeiter 2 : ... Abt. 2 : Mitarbeiter 11 : Mitarbeiter 12 : ... Abt. 3 ...	Alle Fachabteilungen und deren Mitarbeiter, die Daten empfangen und / oder versenden. Zunächst kommt der Name der Abt., geführt von einem Doppelpunkt der Name eines Mitarbeiters in der Abt. Eine weitere Abt. kann jederzeit ohne führenden Doppelpunkt folgen.
[RECEIVER]	
Abt. 1 :Mitarbeiter 1 ...	Entsprechendes für die Partnerfirma
[END]	Ende der Datei

Versenden von Dateien:
Zunächst werden die Nutzdaten in das Ausgangsverzeichnis des gewünschten Partners kopiert. Danach wird zusätzlich eine Datei mit Namen „~Engpart.job“ erzeugt.
Sie muß folgenden Inhalt haben:

1. Zeile	Fachabt:Absender	Der Name der Abt. und des Mitarbeiters, welcher die Daten versendet. Die Schreibweise muß der in Engpart gleichen
2. Zeile	Fachabt:Empfänger	Abt. und Name des Mitarbeiters in der Partnerfirma, der die Daten erhalten soll
3. Zeile	CAD-System	Name des CAD-Systems, mit welchem die Daten erstellt wurden
4. Zeile	Format	Name des Formats, in dem die Daten gespeichert sind

Odette ‘95 MC wird die Datei „~Engpart.job“ in „~Accept.job“ umbenennen, sobald ein Sendeauftrag generiert wurde. Konnte kein Sendeauftrag erzeugt werden, so wird sie in „~Denied.job“ umbenannt. Dies geschieht auch, falls sich keine Dateien im Ausgangsverzeichnis befinden.

Hinweis: Es werden keine Dateien im Ausgangsverzeichnis übertragen, die mit dem Symbol „**~**“ beginnen, da diese als Steuerungsmechanismen betrachtet werden.

11.3 Fernüberwachung

Mit der Option „Dauerstatusausgabe“ werden zwei Dateien generiert, die zur Überwachung von Odette ‘95 MC von einem anderen Rechner aus genutzt werden können. Die Datei „Ping.txt“ kann folgende Informationen enthalten:

1. Ready – Die Datenübertragung ist offline und empfangsbereit.
2. *** Not Ready – Die Datenübertragung ist offline und nicht empfangsbereit; möglicherweise liegt ein Fehler im ISDN oder der Capi-Schnittstelle vor.
3. *** Error – Der Datenübertragungsthread läuft nicht. Weitere Datenübertragungen sind unmöglich.
4. *Zahl* – Odette ‘95 MC ist online. Der Zahlwert gibt die Zeit in Sekunden an, in der keine Daten übertragen wurden. Eine Anwahl kann mehrere Sekunden dauern. Insbesondere, falls die Gegenstelle nicht bereit ist, können mehrere Sekunden vergehen, bevor eine ISDN-Fehlermeldung erscheint. Diese Fehlermeldungen beeinträchtigen die Funktionalität von Odette ‘95 MC nicht. Zur externen Kontrolle der eigentlichen Datenübertragung stehen die anderen Fernsteuerfunktionen von Odette ‘95 MC zur Verfügung.

Die Datei „Status.txt“ repräsentiert den Bildschirminhalt.
Aufbau:

1. „OFFLINE“ oder „ONLINE nn sec.“
2. Letzte Rufnummmer
3. Partner
4. Dateiname
5. Gesendete / Empfangene Anzahl Bytes
6. Letzte Fehlermeldung oder leer

Beschreibung Schnittstelle Odette ‘95 MC – Swan

Die in Odette ‘95 MC integrierte Swan-Schnittstelle kann zur Fernsteuerung von Odette ‘95 MC durch Fremdprogramme verwendet werden. Die Kommunikation der Softwarepakete untereinander erfolgt über Aufrufe von Zusatzprogrammen. Diese müssen sich im Suchpfad von Windows befinden.

Für die Erstellung bzw. das Löschen von Aufträgen stellt Odette ‘95 MC die Programme SwanEV und SwanCancel zur Verfügung. Swan stellt das Programm start_dfu_status zur Verfügung, mit welchem die Statusmeldungen von Odette ‘95 MC an Swan weitergereicht werden.

Zusatzprogramme Odette ‘95 MC

Syntax:

```
swanev <Empfänger> <Dateiname> <virtueller Dateiname> <Auftragsnummer>
swancancel <Empfänger> <Dateiname> <virtueller Dateiname> <Auftragsnummer>
```

Parameter:
Empfänger: Dateiempfänger; dieser Bezeichner muss exakt mit dem Namen in der Adressveraltung von Odette ‘95 MC übereinstimmen.
Dateiname: vollständiger Dateiname inklusive Pfad auf der Festplatte oder im Netzwerk
Virtueller Dateiname: Name der Datei im Odette (Großschrift; max. 26 Zeichen)
Auftragsnummer: vom Swan vergebene Nummer

Bemerkungen:
Die Datei wird durch SwanEV in das Ausgangsverzeichnis von Odette ‘95 MC umkopiert und von dort aus versendet; d.h. es sind keine Schreibrechte für die Originaldatei nötig. Bei Aufruf von SwanCancel wird die Kopie wieder gelöscht.
In Odette ‘95 MC werden die Dateien mit einer einstellbaren Verzögerung versendet. Laufen während dieser Wartezeit weitere Dateien mit der gleichen Auftragsnummer auf, werden sie gesammelt und innerhalb einer Verbindung versendet.

Beispiele:

```
SwanEV „Bartsch Software“ x:\SwanVerzeichnis\Test.dat ENG000830103014BAR04001005
99114ab

SwanCancel „Bartsch Software“ x:\SwanVerzeichnis\Test.dat
ENG000830103014BAR04001005 99114ab
```

Zusatzprogramm Swan

Syntax:
`start_dfu_status <Statusmeldung>`

Parameter:
Aufbau der Statusmeldung:
auftragsnr; <Auftragsnummer> # firma; <Empfänger> # file; <Dateiname> # odettefile; <virtueller Dateiname> # fehler; <Fehlermeldung> # zeit; <JJ:MM:TT hh:mm> # status; <Statusmeldung> [weitere Informationen] }

Bisher sind folgende Statusmeldungen an Swan implementiert:

Statusmeldung	Odette	Benutzte Parameter
Beginn Senden	SFPA remote	auftragsnr, firma, file, odettefile, fehler, zeit
Beginn Empfangen	SFPA local	firma, file, odettefile, fehler, zeit
Ende Senden	EFPA remote	auftragsnr, firma, file, odettefile, fehler, zeit
Ende Empfangen	EFPA local	firma, file, odettefile, fehler, zeit
Wiederholung	SFNA Y, EFNA	(auftragsnr), firma, file, odettefile, fehler, zeit
Abbruch	SFNA N	(auftragsnr), firma, file, odettefile, fehler, zeit
Abbruch Verbindung	Abbruch der ISDN-Verbindung	(auftragsnr), firma, fehler, zeit
Abbruch Sitzung	ESID mit Fehler	(auftragsnr), firma, fehler, zeit
Lokaler Fehler	Fehler im OFTP-System	(auftragsnr), firma, fehler, zeit
Ausgehender Ruf	Anwahlversuch	auftragsnr, firma, file, odettefile, fehler, zeit
Eingehender Ruf	Eingehender Ruf	fehler, zeit, nummer
Beginn Sitzung	SSID remote	(auftragsnr), firma, fehler, zeit
Ende Sitzung	ESID 0	(auftragsnr), firma, fehler, zeit
EERP empfangen	EERP remote	(auftragsnr), firma, file, odettefile, fehler, zeit
Ende Verbindung	Ende der ISDN-Verbindung	(auftragsnr), (firma), fehler, zeit

Beispiele:
```
auftragsnr; 99114ab # firma; Bartsch Software # file; Test.dat # odettefile;
ENG000830103014BAR04001005 # fehler; Keine # zeit; 00:08:30 10:30 # status;
Beginn Senden }

auftragsnr; # firma; Bartsch Software # file; c:\EingangOdette\Bartsch\Test.dat
# odettefile; Test.dat.5818 # fehler; Keine # zeit; 00:08:30 10:48 # status;
Beginn Empfangen }

auftragsnr; 99114ab # firma; Bartsch Software # file; Test.dat # odettefile;
ENG000830103014BAR04001005 # fehler; Keine # zeit; 00:08:30 10:35 # status; Ende
Senden }

auftragsnr; # firma; Bartsch Software # file; c:\EingangOdette\Bartsch\Test.dat
# odettefile; Test.dat.5818 # fehler; Keine # zeit; 00:08:30 10:48 # status;
Ende Empfangen }
```

```
auftragsnr; 99114ab # firma; Bartsch Software # file; Test.dat # odettefile;
ENG000830103014BAR04001005 # fehler; Ungültiger Dateiname # zeit; 00:08:30 10:35
# status; Wiederholung }

auftragsnr; 99114ab # firma; Bartsch Software # file; # odettefile; # fehler;
Teilnehmer besetzt # zeit; 00:08:30 09:11 # status; Abbruch Verbindung }

auftragsnr; 99114ab # firma; Bartsch Software # file; # odettefile; # fehler;
Ungültige Absenderkennung SFID # zeit; 00:08:30 09:11 # status; Abbruch Sitzung
}

auftragsnr; 99114ab # firma; Bartsch Software # file; # odettefile;  # fehler;
Datei „Test.dat“ nicht gefunden # zeit; 00:08:30 09:14 # status; Lokaler Fehler
}

auftragsnr; # firma; Bartsch Software # file; # odettefile; # fehler; Keine #
zeit; 00:08:30 09:11 # status; Ausgehender Ruf }

auftragsnr; # firma; # file; # odettefile; # fehler; Keine # zeit; 00:08:30
09:11 # status; Eingehender Ruf # nummer; 4317209328 }

auftragsnr; # firma; Bartsch Software # file; # odettefile; # fehler; Keine #
zeit; 00:08:30 10:40 # status; Beginn Sitzung }

auftragsnr; # firma; Bartsch Software # file; # odettefile; # fehler; Keine #
zeit; 00:08:30 10:30 # status; Ende Sitzung }

auftragsnr; # firma; Bartsch Software # file; # odettefile;
ENG000830103014BAR04001005 # fehler; Keine # zeit; 00:08:30 10:40 # status; EERP
empfangen }
```

Bemerkungen:

1. Bei empfangenen Dateien, deren Namen nicht dem EngDat-Standard entsprechen, wird im virtuellen Dateinamen ein Punkt und eine fortlaufende Nummer an den Namen angebunden. Der Name wird hierbei so gekürzt, dass er nie länger als 26 Zeichen ist. Der lokale Dateiname bleibt jedoch, wie vom Partner vorgeben, erhalten.
2. Der Parameter file enthält beim Empfang stets den vollständigen Pfad. Da vor dem Versenden die Dateien umkopiert werden, wird bei allen Statusausgaben, die das Versenden einer Datei betreffen, der Pfad weggelassen.
3. Der Parameter von start_dfu_status wird ohne umschließende Anführungszeichen ausgegeben.

Abgleich der Informationen über die Partner:
Die Adressverwaltung von Odette ‘95 MC ist in einer dBase-kompatiblen Datei in „<Programme> \Odette95\Partner.dbf“ abgelegt.